

A photograph of two women in a textile conservation studio. The woman on the left, wearing a mustard yellow hoodie and a green scarf, is working on a piece of fabric with black gloves. The woman on the right, wearing glasses and a dark top, is looking up at her. In the background, a red floral dress is displayed on a mannequin.

*di:'angewandte.conservation*

JAHRESBERICHT

2016

/// INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG  
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

# JAHRESBERICHT 20**16**

INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG  
UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST WIEN

# INHALT

|     |                                                                                                 |
|-----|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| /// | VORWORT                                                                                         |
| /// | DAS INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG                                                |
| /// | LEHRE UND FORSCHUNG                                                                             |
| 14  | Ausgewählte Semesterprojekte                                                                    |
| 24  | 3 Jahre Qualitätsoffensive Museumsdepots in Niederösterreich                                    |
| 32  | Projektwochen                                                                                   |
| 40  | Exkursionen / Excursions                                                                        |
| 46  | Ausgewählte Lehrveranstaltungen                                                                 |
| 52  | Forschungsprojekte                                                                              |
| 58  | Tagungen / Conferences                                                                          |
| 66  | Vorträge / Lectures                                                                             |
| 76  | Ausstellungen und Veranstaltungen                                                               |
| 82  | Publikationen / Publications                                                                    |
| 86  | Interviews und Medien                                                                           |
| 90  | Preise / Prizes                                                                                 |
| 96  | Gebäude                                                                                         |
| /// | INTERNATIONAL – CONSERVATION, TRAINING AND RESEARCH                                             |
| 102 | Nepal                                                                                           |
| 114 | India                                                                                           |
| 120 | Mongolia                                                                                        |
| 124 | Summer School                                                                                   |
| 128 | Outgoings Incomings                                                                             |
| /// | UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN                                                                  |
| 132 | Ausgewähltes Vordiplom                                                                          |
| 134 | Diplomarbeiten und Dissertationen                                                               |
| /// | ZAHLEN UND FAKTEN                                                                               |
| 148 | Gesamte Projekte                                                                                |
| 152 | Lehrveranstaltungen, Gastvorträge, Führungen                                                    |
| 155 | Tagungen und Workshops, Vorträge und Moderationen, Weiterbildungen, Preise                      |
| 159 | Publikationen                                                                                   |
| 161 | Abschlussarbeiten                                                                               |
| 163 | Medienveröffentlichungen                                                                        |
| 165 | Mitgliedschaften/Gremienarbeit, KooperationspartnerInnen,<br>AuftraggeberInnen und SponsorInnen |
| 168 | Impressum und Bildnachweis                                                                      |





# 2016 – TURBULENT UND STÜRMISCH... GEHT DAS JAHR ZU ENDE

Ein Sturmtief pfeift über den Bisamberg, klirrende Kälte hat uns im Griff, Weihnachten und der Jahreswechsel sind vorbei, noch ein paar ruhige Tage, bevor es wieder losgeht. Heuer fällt es mir schwer, das letzte Arbeitsjahr im Kopf vorbeiziehen zu lassen, Wichtiges und Neues hervorzuheben ... Arbeitsschwerpunkte zu fassen ... 2016 war gekennzeichnet von sich überstürzenden politischen Ereignissen, aber auch von gravierenden familiären Problemen, die auch das berufliche Umfeld nicht ganz unbelastet zurückließen!

Berufliche Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen, geht nicht, ohne auf die ProtagonistInnen einzugehen, also jene Kolleginnen und Kollegen, die die Institutsprojekte vorbereitet, mitgestaltet, umgesetzt und somit unsere Aktivitäten in Lehre und Forschung sowie die internationalen Kooperationen 2016 mitgetragen haben. Ihnen sei heute in meinem Vorwort gedacht.

Eva Putzgruber hat ihre Dissertation am Ende des Sommersemesters abgeschlossen, eine großartige Leistung neben den vollen beruflichen Anstrengungen! Der Renaissance-Glasschmuck aus dem KHM war das Thema ihrer Doktorarbeit, das sie in den letzten Jahren intensiv beschäftigt hat. Ihre Dissertation gilt als Paradebeispiel einer ausgewogenen konservierungswissenschaftlichen Forschungsarbeit, da sie sowohl kunst- und kulturgeschichtliche Aspekte vorbildlich aufgearbeitet, sich aber auch genauso kompetent der vielfältigen naturwissenschaftlichen Analysen zur Untermauerung des technologischen Aufbaus der Objekte und ihrer Materialien bedient hat. Eva, wir gratulieren zu der hervorragenden Arbeit und freuen uns auf die Drucklegung!

Unsere Absolventin Philippine Lagardère verstärkt seit Beginn des Wintersemesters die Textilklass! Philippine hat ihr Studium bei uns im Sommersemester 2016 mit einer umfassenden Diplomarbeit, die einem Antependium der Renaissancezeit aus den Beständen des MAK gewidmet war, abgeschlossen. Sie bekleidet nun eine halbe Assistentenstelle und unterstützt Tanja Kimmel in allen Belangen des Werkstattunterrichts und der Projektarbeit.

In Zukunft wird sie auch aktiv in die internationalen Aktivitäten des Instituts im Bereich Textilkonservierung eingebunden werden, die ja gerade von unseren ausländischen Partnern immer wieder als eine Priorität eingefordert werden.

Nicht nur personelle Zuwächse gilt es zu verzeichnen. Unser Fotograf Stefan Oláh verlässt unser Team. Stefan kam schon unter Professor Dietrich an die Restaurierungsklasse der Angewandten und hat bis heute die Qualität der fotografischen Dokumentation in der RestauratorInnenausbildung garantiert. Er war über 20 Jahre an unserem Hause tätig! Derzeit arbeitet er an vielen Buchprojekten und Ausstellungen, sodass es ihm in letzter Zeit schwer gefallen ist, seiner Arbeit als Künstlerfotograf und der Lehre am Institut gleichermaßen nachzukommen. Stefan, wir danken dir für deine langjährige konstruktive Mitarbeit und Mitwirkung, vor allem auch für deine wunderschönen Fotos, von denen unsere Bücher leben!

Das Zentrum und das Herz des Instituts ist und bleibt Marion Haupt. Sie leitet das Sekretariat der Restaurierung seit 25 Jahren! Heuer hat sie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begangen. Marions fachliche und persönliche Kompetenzen können nicht genug gewürdigt werden, sodass nur eine unendliche Aufzählung ihrer vorbildlichen Eigenschaften hier Erwähnung finden kann ... freundlich, loyal, engagiert, behutsam, schweigsam, strukturiert, pünktlich, vorausschauend, professionell, nicht leicht überfordert ...

Wir haben seit Sommer auch eine indische Kollegin im Team: Tanushree Gupta. Sie hat im Dezember ihren Doktor am NMI in New Delhi abgeschlossen, wir gratulieren herzlich!

Tanushree war in den letzten Jahren mehrfach als Stipendiatin am Institut, um die in ihrer Dissertation vorgesehenen Testreihen und deren Auswertung durch naturwissenschaftliche Untersuchungen zu bewerkstelligen. Mit Beendigung ihres Ernst Mach-Stipendiums im November arbeitet sie nun als Postdoc bei uns und unterstützt das Team nicht nur bei Buchprojekten, sondern wirkt auch federführend im Kerala-Projekt mit, das die Umstrukturierung der Sammlungsbestände im Napier Museum in Trivandrum vorsieht.

Im letzten Kalenderjahr war auch ein weiterer indischer PhD-Student bei uns, um sein Forschungsvorhaben im Rahmen seiner Dissertationen umzusetzen.

Nitin Kumar, der 9 Monate bei uns durch ein Ernst Mach-Stipendium verbringen durfte, absolvierte den analytischen Schwerpunkt seiner Arbeit an der BOKU im mikrobiologischen Labor von Katja Sterflinger.

Er untersuchte natürliche ätherische Öle als Fungizid für Lederobjekte. Katja gilt unser Dank für die Ermöglichung dieses Vorhabens, das vielversprechend für uns RestauratorInnen ist.

Auch die chinesische Doktoratsstudentin Jane Zhenzhen Ma von unserer EPU-Partneruniversität Northwest in Xian arbeitete die letzten 12 Monate mit uns. Zu ihren Aufgaben zählte die Entwicklung von Standards für die Bindemittelanalytik am FTIR. Zusätzlich war sie in der Gemäldeklasse eingebunden, wo unsere Methoden der Konservierung-Restaurierung vermittelt wurden. Ebenso war sie in die internationale Summer School des Instituts involviert, und hat unsere chinesischen TeilnehmerInnen unterstützt. Wir werden Jane vermissen, die das Institut wesentlich bereichert hat, und wünschen einen guten und baldigen Abschluss ihrer Doktorarbeit!

Narankhuu Khosbayar, ehemaliger Direktor des Theaternuseums in Ulaanbaatar und derzeit Restaurator am Bogd Khaan Palace Museum, hat das Wintersemester in unserer Gemäldeklasse verbracht. Sein Wunsch war es, die aktuellen Methoden der Gemälderestaurierung kennenzulernen und diese Erfahrungen in der Mongolei einzubringen.

Den internationalen Studierenden schulden wir Dank, bereichern sie doch so sehr das Institut und seine MitarbeiterInnen und Studierenden!

Unsere DiplomandInnen waren 2016 Glynis Gale-Schodterer, Barbara Rankl, Réka Sárfy, Teresa Wagner, Michael Bollwein, Karoline Halbwachs, Philippine Lagardère und Katharina Pöll. Es ist erfreulich festzuhalten, dass u.a. Michael Bollwein sofort nach Beendigung des Studiums eine Anstellung im Wien Museum erhalten hat, Barbara Rankl bei unserem Kollegen Christian Gurtner sowie Philippine bei uns. Diese erfreuliche AbsolventInnen-Performance bestätigt die Qualität der Lehre an der Angewandten und die großartige Arbeit, die das Institutsteam in der Ausbildung leistet. Allen KollegInnen des Instituts sowie der Universität gilt mein aufrichtiger Dank!

*Gabriela Krist*

*Leiterin*

*Institut für Konservierung und Restaurierung*

*Im Jänner 2017*





# ÜBER DAS INSTITUT

Das Institut für Konservierung und Restaurierung gilt als international renommiertes Kompetenzzentrum für konservatorische und restauratorische Fragen in der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut. Die vier angebotenen Spezialisierungsbereiche der Studienrichtung an der Angewandten gliedern sich in die Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Objekten, Textil und Stein. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, sich innerhalb der Fachbereiche auf dem Gebiet der Bodenfund-Konservierung sowie der modernen und zeitgenössischen Kunst, unter Einbezug der aktuellen Problematik Neuer Medien, zu spezialisieren. Kunsttechnologische und kulturgeschichtliche Betrachtungen, die Beschäftigung mit aktuellen Arbeits- und Forschungsmethoden, präventive und langfristige Erhaltungsstrategien, Sammlungs- und Ausstellungsbetreuung, ein reflektierter Umgang mit Konservierungsmaterialien, der Einbezug ethischer Kriterien sowie das Training im transdisziplinär-methodischen Denkprozess, sind wichtige Themen der am Institut zentral verankerten Konservierungswissenschaften. Das Diplomstudium Konservierung-Restaurierung erfolgt projektbezogen und praxisnahe, schließt zudem auch die Zusammenarbeit in nationalen und internationalen Forschungsprojekten verstärkt mit ein. Das institutsinterne chemische Labor, das intensiv mit den einschlägigen hausinternen Abteilungen für Archäometrie und Technische Chemie kooperiert, widmet sich vorrangig der naturwissenschaftlichen Unterstützung bei praktischen Arbeiten der Studierenden. Ebenso integrativer Bestandteil des Studienprogramms sind hausinterne Kooperationen mit der Kunstsammlung und dem Archiv der Angewandten sowie den Werkstätten des Instituts für Kunst und Technologie. Die Einbindung der AbsolventInnen erfolgt in Projekten und durch das postgraduale Weiterbildungsangebot. Dies dient neben der Wissensaktualisierung zum weiteren Ausbau des dichten AbsolventInnen-Netzwerkes.

# INSTITUTSPERSONAL 2016

## LEITUNG

o.Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Gabriela Krist

## SEKRETARIAT

Marion Haupt

## CHEMISCHES LABOR

VL Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Tatjana Bayerová

## GEMÄLDERESTAURIERUNG

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Caroline Ocks

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Veronika Loiskandl (50%)

## OBJEKTRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Eva Putzgruber

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Kathrin Schmidt (50%)

Univ.-Ass. HR Mag. Manfred Trummer (15%)

## STEINRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Marija Milchin

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Susanne Sandner (25%)

## TEXTILRESTAURIERUNG

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Dipl.-Rest.<sup>in</sup> Tanja Kimmel

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Philippine Lagardère (50%) - ab Oktober 2016

## FOTOGRAFIE

Sen.Art. Stefan Oláh (25%)

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Agnes Szökrön-Michl (25%)

## PROJEKTKOORDINATION

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Martina Haselberger (50% Anstellung über FWF)

Univ.-Ass.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Johanna Wilk (90%)

## LEKTOREN

Univ.-Lekt.Dipl.-Ing. Karol Bayer

Univ.-Lekt. Carmen Bock

Univ.-Lekt. Werner Campidell  
Univ.-Lekt. Mag. Johannes Falkeis  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Griesser  
Priv.-Doz.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Martina Griesser-Stermscheg  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Charlotte Holzer  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Hannelore Karl  
Univ.-Lekt. Dr. Franz Kirchweiger  
Univ.-Lekt. HR Univ.-Doz. Dr. Manfred Koller  
Univ.-Lekt. Dr. Andreas Lehne  
Univ.-Lekt. Thomas Mahr  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Silvia Miklin  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Karin Petersen  
Univ.-Lekt. Dipl. Päd. Hannes Putzgruber  
Univ.-Lekt. Johannes Ranacher  
Univ.-Lekt. Mag. Dr. Andreas Rohatsch  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Eva Schantl, M.A.  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Britta Schwenck  
Univ.-Lekt. Lorand Vass  
Univ.-Lekt. Mag. Alexander Wallner  
Univ.-Lekt. Dr. Hubert Weitensfelder  
Univ.-Lekt.<sup>in</sup> Stefanie Winkelbauer  
Univ.-Lekt. Dr. Alessandro Zanini

#### HONORARPROFESSUREN

Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Kippes  
Hon.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Marisa Laurenzi-Tabasso

#### STUDIENASSISTENZ

Katharina Breunhölzer  
Elisabeth Delvai  
Caroline Göllner  
Ava Hermann  
Maria Holzleitner  
Katharina Mendl  
Katharina Pöll  
Angela Vorhofer





# LEHRE UND FORSCHUNG



# AUSGEWÄHLTE SEMESTERPROJEKTE

Im Rahmen des künstlerischen Einzelunterrichts, des Zentralen Künstlerischen Faches (ZKF), haben die Studierenden die Möglichkeit, unter Anleitung an Originalen zu arbeiten und unterschiedliche konservatorisch-restauratorische Maßnahmen durchzuführen. Dabei wird der jeweilige Schwierigkeitsgrad der Aufgabe an den Studienfortschritt angepasst, von einfacheren Arbeiten im ersten Jahr bis hin zu komplexen, eigenständig zu lösenden Problemstellungen in der Diplomarbeit. Im Folgenden wird aus jedem Fachbereich je ein besonders spannendes Projekt vorgestellt.



# STILLEBEN MIT TOTEM HASEN AUS DEM STIFT NEUKLOSTER

Wie eine Trophäe präsentiert sich der tote weiße Hase im Jagdstillleben aus Stift Neukloster. Das Gemälde wurde in der Vergangenheit bereits mehrfach intensiven restauratorischen Eingriffen unterzogen: es wurde beschnitten, doubliert, retuschiert, übermalt und neu gefirnisst. Anlass dazu gaben vermutlich Risse und Fehlstellen in der Leinwand. Das Ziel der Konservierung und Restaurierung war sowohl weiteren Substanzverlust zu verhindern als auch ein in sich geschlossenes Erscheinungsbild zu schaffen. Von Bedeutung waren hierbei der Umgang mit den Altrestaurierungen und die Frage, ob die Doublierung entfernt werden sollte. Ein solcher Eingriff ist für ein Gemälde besonders strapaziös. Im Fall des Stillebens wies die Doublierleinwand jedoch keine ausreichende Spannung mehr auf und bot für das Gemälde keinerlei Unterstützung. Um eine langfristige Erhaltung zu gewährleisten, wurde die Doublierung daher entfernt. Daneben wurden eine mechanische Reduzierung des Doublierklebemittels sowie Einzelfadenverklebungen mit einer Lötnadel zur Riss- und Fehlstellenverschließung durchgeführt und der sekundär aufgetragene vergilbte Naturharzfirnis reduziert. Im Zuge dessen wurden optisch unpassende Retuschen und Übermalungen entfernt. Abschließende Maßnahmen stellten die erneute Retusche sowie der Auftrag eines Naturharzfirnisses dar.

- S. Hasenauer

|                  |                                      |
|------------------|--------------------------------------|
| ZKF-PROJEKT      | BEARBEITUNGSZEITRAUM                 |
| Jagdstillleben   | 01.10.2015–30.06.2016                |
| AUFTRAGGEBER     | BETREUUNG                            |
| Stift Neukloster | Gabriela Krist                       |
| DATIERUNG        | MITBETREUUNG                         |
| 1706             | Caroline Ocks,<br>Veronika Loiskandl |
| KÜNSTLER         | STUDENTIN                            |
| unbekannt        | Stefanie Hasenauer                   |
| MASSE            |                                      |
| 75 x 53,5 x 3 cm |                                      |
| MATERIAL         |                                      |
| Öl auf Leinwand  |                                      |



GESAMTFOTO, NACH DER RESTAURIERUNG



*BUDDHA-STATUE LINKS VOR UND RECHTS NACH DER KONSERVIERUNG*

*ZKF-PROJEKT  
Buddha-Statue*

*AUFTRAGGEBER*

*Österreichische Buddhistische  
Religionsgesellschaft Wien*

*DATIERUNG  
Alter ca. 150 Jahre*

*KÜNSTLER  
unbekannt*

*MASSE  
74 x 42 x 21 cm*

*MATERIAL*

*Messing gegossen,  
Schlagmetallvergoldung*

*BEARBEITUNGSZEITRAUM*

*01.10.2016-31.01.2017*

*BETREUUNG*

*Gabriela Krist*

*MITBETREUUNG*

*Kathrin Schmidt*

*STUDENT*

*Moritz Krehon*

# BUDDHA-STATUE DER ÖSTERREICHISCHEN BUDDHISTISCHEN RELIGIONSGESELLSCHAFT WIEN

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft ist im Besitz einer ca. 70 cm hohen Buddha-Statue, welche seit Jahren in einem ihrer Meditationsräume steht und verehrt wird.

Im Zuge eines vermutlich sekundären Eingriffes war die gesamte Statue mittels Schlagmetall vergoldet worden, welches im Lauf der Zeit aufgrund der schlechten Anhaftung fast zur Hälfte abgeblättert war. Gemeinsam mit einem auf die gesamte Oberfläche schlecht aufgetragenen Überzug führte die stark reduzierte Vergoldung zu einem ungepflegten und uneinheitlichen Oberflächenerscheinungsbild. Nach Absprache mit dem Auftraggeber wurde entschieden den Überzug abzunehmen. Außerdem wurden um Gesicht um Halsbereich sowie an beiden Händen die Schlagmetallreste entfernt. Dadurch kamen die sehr feinen Konturen der Messingstatue wieder zum Vorschein und das Erscheinungsbild dieser für den rituellen Kontext wichtigen Bereiche konnte wesentlich harmonisiert werden.

Am übrigen Körper des Buddha wurde die Vergoldung belassen, da sie zum gewachsenen Erscheinungsbild des Objektes gehört. Abschließend wurde das gesamte Objekt mit einem Überzug aus mikrokristallinem Wachs versehen.

Im Rahmen der Konservierungsmaßnahmen wurde die Statue auch naturwissenschaftlich genauer untersucht, um Fragen zu Technologie, Provenienz und Alter zu klären.

Es zeigte sich, dass die Figur nicht wie ursprünglich angenommen aus Bronze, sondern aus Messing gegossen wurde. Anhand einer Thermolumineszenz-Untersuchung des Gusskerns konnte das Alter auf ca. 150 Jahre eingegrenzt werden. Die stilistischen Merkmale, wie lange Ohren und spitze Haartracht, deuten auf eine Herkunft aus Thailand hin und auch die chloridische Patina auf der gesamten Oberfläche lässt auf eine ursprünglich maritime Herkunft schließen.

Die durchgeführten konservatorischen Arbeiten trugen wesentlich zur Harmonisierung und Beruhigung der Statue bei, welche in Zukunft wieder ihre rituell-religiöse Funktion einnimmt.

- M. Krehon

## ZWEI PROZESSIONSFAHNEN AUS DER PFARRE OBER ST. VEIT IN WIEN

In einem Semesterprojekt wurden zwei Prozessionsfahnen aus der Pfarre Ober St. Veit in Wien restauriert. Diese sind einmal im Jahr zu Fronleichnam in Verwendung und dienen daher als Identifikationsobjekte für Kirche und Gemeinde. Ursprünglich wurden sie für den 23. Eucharistischen Kongress angefertigt, der 1912 in Wien stattfand.

Bei beiden Objekten handelt es sich um eine hochrechteckige Zweiblattfahne mit reicher Goldstickerei und Nadelmalerei auf beigem Seidendamast, die teilweise als Relief ausgeführt ist. Auf den Vorder- und Rückseiten zeigen die Jugendstilfahnen unterschiedliche kirchliche Motive und Spruchbänder. Die Fahnen sind mit einer goldenen Web- und Fransenborte eingefasst. Hauptschadensbilder waren, neben der unsachgemäßen und nicht originalen Montage der Fahnen, vor allem Fehlstellen und Deformierungen im Trägergewebe. Während sich die Stickereien gut erhalten haben, war der Damast im unteren Bereich der Fahnen durch den Gebrauch bedingt stark zerschissen und bereits mehrfach notdürftig mit der Nähmaschine ausgebessert. Ziel der Konservierung und Restaurierung lag in der Sicherung und Erhaltung des Fahnen-Ensembles, wobei die jährliche Verwendung weiterhin gegeben sein musste. Schwerpunkt der Arbeit bestand in der Findung und Durchführung geeigneter Methoden zur Sicherung der Materialien. Im Zuge der in-situ durchgeführten Konservierung und Restaurierung wurden die Fahnen gereinigt und das Trägergewebe geglättet. Nach der Entfernung der Altreparaturen, konnten Fehlstellen im Gewebe mit farblich passend eingefärbtem Seidengewebe unterlegt und nähtechnisch gesichert werden. Durch eine Neumontage mit Hilfe von zwei in Form gebogenen Aluminiumstangen wurden die Fahnen zusätzlich stabilisiert. Das Ensemble erscheint nun in einem gepflegten und einheitlichen Erscheinungsbild. Zudem verhindert die künftige liegende Aufbewahrung in adäquaten Kästen mechanische Schäden durch das hohe Eigenwicht der schweren Metallstickerei.

- TK





DIE ZWEI PROZESSIONSFAHNEN NACH DER KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

#### ZKF-PROJEKT

Zwei Prozessionsfahnen

#### AUFTRAGGEBER

Pfarre Ober St. Veit, Wien

#### DATIERUNG

1912

#### KÜNSTLER

Unbekannt

#### MASSE

89 x 175 cm

(inkl. Fahnenstange)

#### MATERIAL

Baumwolle, Seide,

Wolle, Metall, Holz

#### BEARBEITUNGSZEITRAUM

01.10.2015-07.12.2016

#### BETREUUNG

Gabriela Krist

#### MITBETREUUNG

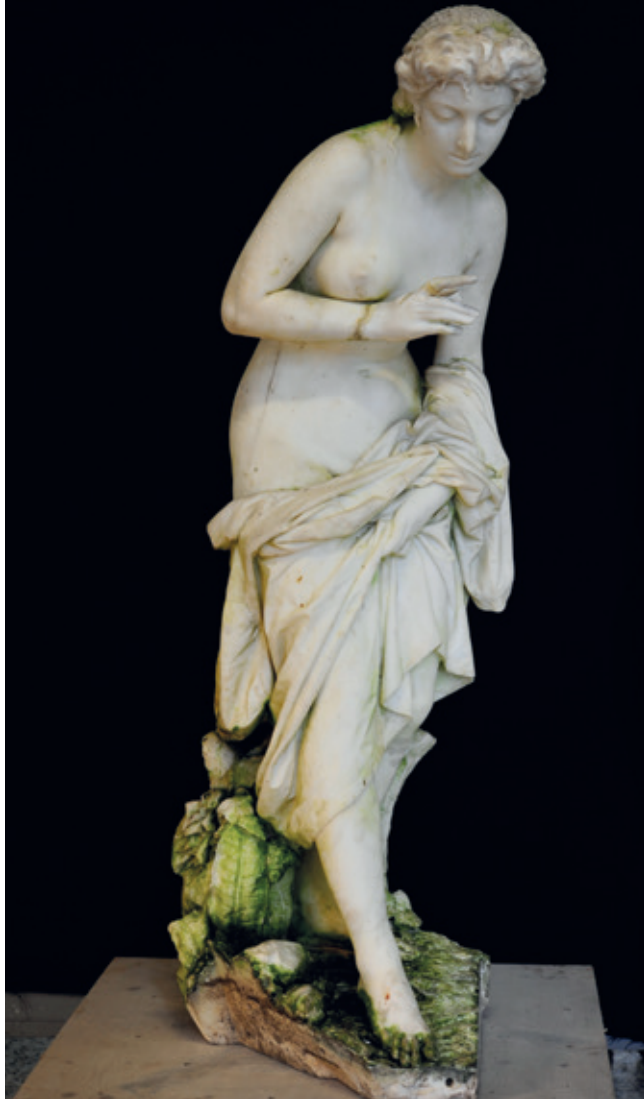
Tanja Kimmel,

Philippine Lagardère

#### STUDENTINNEN

Lena Fuchs,

Eva Marie Klimpel



SKULPTUR DER BADENDEN VOR DER KONSERVIERUNG

ZKF-PROJEKT

Die Badende

MATERIAL

Carrara Marmor

AUFTRAGGEBER

Verein der Freunde des  
Österreichischen  
Gartenbaumuseums

BEARBEITUNGSZEITRAUM

seit 01.10.2016

BETREUUNG

Gabriela Krist

DATIERUNG

19. Jahrhundert

MITBETREUUNG

Marija Milchin

KÜNSTLER

Antonio Tantardini

STUDENT

Benjamin Widtmann

MASSE

165 x 60 x 72 cm

## MARMORSKULPTUR „DIE BADENDE“

Glaubt man der Geschichte, so war die fast lebensgroße Skulptur einer jungen, leichtbekleideten Frau des norditalienischen Bildhauers Antonio Tantardini einst in den Rothschild Gärten auf der Hohen Warte ausgestellt. Zuletzt befand sich die aus Carrara Marmor gefertigte Skulptur aus dem 19. Jahrhundert im Palmenhaus der Blumengärten Hirschstätten in Wien. Das dortige tropische Klima sowie die Flora und Fauna (Vögel) begünstigten die Ausprägung einer stark verschmutzten Oberfläche und eines enormen Biofilms. Dieser überzog die feinst ausgearbeiteten Oberflächen und ließ die Skulptur einiges an Eleganz einbüßen. Neben der starken Grünfärbung der (horizontalen) Flächen, verursachten die Vogelkotablagerungen Schäden durch Ätzung. Im Zuge einer vorangegangenen Restaurierung waren zudem eine Hand erneuert, sowie einige Verstiftungen und Verklebungen durchgeführt worden.

Für die weitere Bearbeitung wurde die Skulptur samt Sockel und Plinthe abgebaut und in die Werkstatt der Steinklasse verbracht. Nach einer Vorreinigung mit Wasser und einer ersten Biozidbehandlung (inklusive Nachreinigung) kamen sehr harte, hell- bis dunkelgraue Krusten zum Vorschein. Versuche zur Reduzierung selbiger mit gängigen Lösemitteln, Komplexbildnern, Ionenaustauschern etc. blieben erfolglos. Von einer Probenentnahme der Kruste zur weiteren Untersuchung wurde aufgrund der vollständigen Oberfläche abgesehen. Nach zahlreichen Versuchsreihen wurde schließlich ein Nd YAG Laser der Firma ELen Group eingesetzt. Die verhältnismäßig dunkle Kruste konnte so sehr erfolgreich gedünnt bzw. entfernt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war die Entwicklung einer Rezeptur für eine geeignete Kittmasse. Die Translumineszenz von Marmoren erschwert diese Aufgabe. Basierend auf einer umfangreichen Testreihe wurde schließlich eine Masse auf Acrylharz-Basis mit verschiedenen Marmor- und Glasfraktionen als Zuschlag bzw. Füllstoff gewählt und für kleinere Ergänzungen eingesetzt. In Zukunft soll die Skulptur wieder in einem Innenraum – jedoch mit gemäßigterem Klima und ohne Vogelpopulation – ausgestellt werden.

- MM





# 3 JAHRE QUALITÄTSOFFENSIVE MUSEUMSDEPOTS IN NIEDERÖSTERREICH

## DAS INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG UND DIE DEPOTOFFENSIVE IN NIEDERÖSTERREICH

Das Institut für Konservierung und Restaurierung ist seit 2013 im Rahmen des Förderprogramms „Qualitätsoffensive Museumsdepot – Schätze ins Schaufenster“ des Landes Niederösterreichs in zahlreichen Museen und Klöstern tätig. Im Mittelpunkt aller Projekte stehen die Sammlungspflege und die präventive Konservierung. Die Aufgabenstellungen reichen etwa von der Einrichtung eines neuen Depots für Paramente bis zur Vorbereitung von Kunstkammerobjekten für eine Ausstellung. Arbeitseinsätze werden in den Sammlungen vor Ort mit Teams aus StudentInnen und Lehrpersonal mit bis zu 20 Personen durchgeführt. Oft werden durch die erstmalige Erfassung und Durchsicht der Objekte bisher unbekannte Schätze ans Tageslicht gebracht. Außerdem kann festgestellt werden, bei welchen Objekten dringender restauratorischer Handlungsbedarf besteht. Spannende Objekte mit großer kunsthistorischer Bedeutung und komplexen Problemstellungen werden laufend am Institut von Studierenden bearbeitet. Die Forschung ist ein wichtiger Aspekt des Pilotprojekts. Neben der Dissertation von Johanna Wilk zur Sammlung des Stift Neuklosters und den dort durchgeführten konservatorischen Maßnahmen entstehen im Laufe der Projekte Diplom- und Vordiplomsarbeiten.

# DIE PFLEGE EINER KUNSTKAMMER

Das Stift Neukloster in Wiener Neustadt verfügt über eine barocke Kunst- und Wunderkammer mit bis zu 5000 Einzelstücken. Zu Beginn der Tätigkeit des Instituts für Konservierung und Restaurierung im Jahr 2013 waren die Bestände im Stift kaum bekannt und unter ungünstigen Bedingungen aufbewahrt. Als Teil eines langfristigen Projekts wurde im Stift Neukloster nun bereits die Sammlung inventarisiert, die Lagerung verbessert und ein Lagerungs- und Präsentationskonzept für die Zukunft erstellt. Basierend auf diesem Konzept und der Bestandserfassung wurden Prioritäten für die Restaurierung festgelegt.

Es wurde festgestellt, dass konservatorische Pflegemaßnahmen und in manchen Fällen auch Sicherungsmaßnahmen dringend notwendig sind. Bereits 2015 fand daher eine Blockwoche vor Ort im Stift Neukloster statt, die im Oktober 2016 wiederholt wurde. Es konnten zahlreiche Objekte bearbeitet werden. Die Maßnahmen reichten von Trockenreinigung bis hin zu Klebungen und zur Entfernung von unsachgemäß durchgeführten, vorangegangenen Restaurierung.

- JW

*PROJEKTWOCHE*

*Kunstkammer Stift Neukloster*

*LEITUNG*

*Gabriela Krist*

*AUFTRAGGEBER*

*Prior Pater Walter Ludwig,  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt*

*ANZAHL DER OBJEKTE*

*Gesamtbestand: ca. 5000 Objekte,  
rund 100 bearbeitete Objekte*

*BEARBEITUNGSZEITRAUM*

*03.-07.10.2016*

*BETREUUNG*

*Johanna Wilk, Kathrin Schmidt*

*STUDENTINNEN*

*Moritz Krehon, Meral Hietz, Magdalena Tremel*



STUDIERENDE BEI DER PFLEGE DER KUNSTKAMMEROBJEKTE VOR ORT





*DIE LAGERUNG DER GEMÄLDE VOR DER DEPOTOFFENSIVE IM JAHR 2013 (LINKS),  
DIE PFLEGE UND UMLAGERUNG DER GEMÄLDE IN DAS NEU EINGERICHTETE DEPOT 2016 (RECHTS)*

# EIN NEUES GEMÄLDEDEPOT FÜR DAS STIFT NEUKLOSTER

Das Stift Neukloster in Wiener Neustadt beherbergt eine umfassende, qualitätsvolle Gemäldesammlung vom 16. Jahrhundert bis in die Moderne. Die rund 134 Gemälde waren jedoch jahrzehntelang unsachgemäß gelagert worden. Bereits 2013 wurden sie im Zuge einer Projektwoche inventarisiert und sollen nun künftig in einem adäquaten, neu errichteten Gemälde depot aufbewahrt werden.

Bevor sie in dieses neue Depot verbracht werden konnten, mussten entsprechende konservatorische Sicherungs- und Pflegemaßnahmen durchgeführt werden. Diese beinhalteten das Reinigen der Vorder- und Rückseiten der Gemälde mittels Pinsel, Staubsauger, Schwämmen oder Mikrofasertüchern sowie das Entfernen von Schmutzansammlungen und Fremdkörpern aus den Zwischenräumen von Spannrahmen und Leinwand. Des Weiteren wurden gefährdete Malschichtbereiche gefestigt sowie Risse und Löcher in der Leinwand gesichert. Um eine sichere und stabile Hängung an den Zuggitterwänden im neuen Depot zu gewährleisten, wurden der Halt der Gemälde in den Zierrahmen überprüft und eine 2-Punkt-Aufhängung montiert.

Für die mitwirkenden Studierenden ergab sich in dieser Projektwoche die Möglichkeit eine Vielzahl an Gemälden mit unterschiedlichsten Schadensbilder und Problemstellungen zu bearbeiten. Richtiges Handling, Sammlungspflege, Teamkoordination sowie Zeitmanagement und der Umgang mit (nicht) vorhandenem Material waren weitere Lernfelder, mit denen sie sich im Zuge dieser praktischen Arbeit auseinandersetzen mussten.

- CO

PROJEKTWOCHE  
Gemälde depot in  
Stift Neukloster

AUFTRAGGEBER  
Prior Pater Walter Ludwig,  
Stift Neukloster,  
Wiener Neustadt

ANZAHL DER OBJEKTE  
134

BEARBEITUNGSZEITRAUM  
03. - 07.10.2016

LEITUNG  
Gabriela Krist

BETREUUNG  
Veronika Loiskandl,  
Caroline Ocks

STUDENTINNEN  
Ackerl Viktoria,  
Becker Lilly,  
Derksen Katharina,  
Dias Corsdale Reynier,  
Hasenauer Stefanie,

Hopfensperger Magdalena,  
Lovrek Daria,  
Narankhuu Khosbayar,  
Rossmann Jessica,  
Schlanitz Melanie,  
Spreitzer Stefanie,  
Stefaner Ana,  
Ma Zhenzhen (Jane)

## EINE NEUE PARAMENTENKAMMER FÜR DAS STIFT NEUKLOSTER

Neben der barocken Kunst- und Wunderkammer und der Gemäldesammlung verfügt das Stift Neukloster in Wiener Neustadt auch über einen umfangreichen Paramentenbestand aus dem 17. bis 20. Jahrhundert. Ein Großteil der liturgischen Gewänder wird noch für den Gottesdienst verwendet und zu diesem Zweck in der Sakristei der Stiftskirche aufbewahrt. Die barocken Paramente, die selten oder gar nicht mehr in Gebrauch sind, wurden bis dato in der Paramentenkammer aufbewahrt. Im Rahmen einer Projektwoche im Oktober 2013 wurden diese Paramente in ein Zwischendepot umgelagert. Im Zuge des vom Landes Niederösterreich geförderten Projektes „Schätze ins Schaufenster – Qualitätsoffensive Museumsdepot“ wurden die konservatorische Bestandsaufnahme und die Inventarisierung aller Paramente durchgeführt. Darauf basierend wurde die Paramentenkammer neu konzipiert und, angepasst an die Anforderungen als Depot nach aktuellen konservatorischen Standards, saniert und vollkommen neu eingerichtet. Die Schwerpunkte der Projektwoche im März 2016 lagen auf der fotografischen Dokumentation, der Anbringung von Inventarnummern und der Lagerung der beinahe 400 Objekte in der Sakristei sowie in der neuen Paramentenkammer. Die neue, übersichtliche Aufbewahrung trägt nicht nur zur dauerhaften Erhaltung des Bestandes bei, sondern ermöglicht auch eine gute Zugänglichkeit der Objekte.

-PL / JW







*DIE PARAMENTENKAMMER VOR DER DEPOTOFFENSIVE IM JAHR 2013 (LINKS),  
EINRÄUMEN DER ORNATE IN DIE NEUEN KÄSTEN 2016 (MITTE), FERTIGES DEPOT 2016 (RECHTS)*

*PROJEKTWOCHE  
Pramentenkammer in  
Stift Neukloster*

*AUFTRAGGEBER  
Prior Pater Walter Ludwig,  
Stift Neukloster,  
Wiener Neustadt*

*ANZAHL DER OBJEKTE  
Ca. 400 liturgische Textilien*

*BEARBEITUNGSZEITRAUM  
29.02.-04.03.2016*

*LEITUNG  
Gabriela Krist*

*BETREUUNG  
Johanna Wilk, Stefan Oláh,  
Philippine Lagardère, Tanja Kimmel*

*STUDENTINNEN  
Ava Hermann, Lena Fuchs,  
Eva Maria Klimpel, Jelka Pavić*



# PROJEKTWOCHEN

Zu Beginn jedes Semesters finden Projektwochen für alle Fachbereiche statt.

Einige Projektwochen erfolgten im Rahmen des 2013 gestarteten Förderprogrammes „Schätze ins Schaufenster – Qualitätsoffensive Museumsdepots“. Dabei wurden den Studierenden anhand konkreter und praxisnaher Aufgabenstellungen praktische Grundlagen der Ausstellungs- und Sammlungspflege vermittelt.

Eine andere Projektwoche widmete sich der Vorbereitung von Kleidern, Schmuckstücken und Kunstgegenständen für die zukünftige Präsentation in dem Schaudépot Kunsthause Marianna des Konvents der Elisabethinen.

Die Durchführung einer eingehenden Bestands- und Zustandsdokumentation stand im Fokus der Arbeiten am Hochwasserspeicher Steinhof in Wien. In einer weiteren Projektwoche wurde der Zustand und Bestand einer zeitgenössischen Rauminstallation in Wilhering dokumentiert und dringend notwendige konservatorische Maßnahmen durchgeführt.

Bei allen Projektwochen arbeiteten mehrere Jahrgänge im Team und auch fachbereichsübergreifend mit den BetreuerInnen zusammen.



# SKULPTUREN UND RAUMINSTALLATIONEN FRITZ FRÖHLICH IN STIFT WILHERING

Die Projektwoche der Steinklasse fand in diesem Jahr im oberösterreichischen Stift Wilhering statt. Schwerpunkt lag auf der umfangreichen und detaillierten Dokumentation des Bestandes und Zustandes der Skulpturen und Rauminstallationen des zeitgenössischen Künstlers Fritz Fröhlich sowie der Durchführung dringend notwendiger konservatorischer Maßnahmen. Die Figuren und Figurengruppen bestehen zu einem Großteil aus Gips, welcher in halbfestem oder flüssigem Zustand, teilweise auf, teilweise mittels Textilien auf verschiedene Unterkonstruktionen aufgebracht wurde. Diese Arbeitsweise ermöglichte dem Künstler ein schnelles, spontanes Arbeiten. Heute zeigen sich die Figuren – vor allem jene sechs der Hauptinstallation „Die Wartenden“ im großen Gewölbe der ehemaligen Stiftstaverne – teils in einem sehr schlechten Zustand. Dies ist unter anderem auf die in den Kellerräumen herrschende hohe Feuchtigkeit zurückzuführen. Im Zuge der Projektwoche wurden neben Reinigungsarbeiten auch Notsicherungsmaßnahmen sowohl an der Raumschale als auch an den einzelnen Figuren getätigt. Lose Deckenputze, welche beim Herabfallen die Rauminstallation beschädigen könnten, wurden abgenommen oder mittels Latten und Netzen gesichert. Fragile Gipsstücke an den Skulpturen wurden gefestigt und mit dem Untergrund wieder verklebt.

Eine ausgiebige Führung durch die Kellergewölbe und den Dachboden am letzten Tag durch Abt Reinhold Dessl bildete den Abschluss dieser spannenden und produktiven Woche.

- SS

PROJEKTWOCHE  
*Skulpturen und Rauminstallationen  
Fritz Fröhlich in Stift Wilhering*

AUFTRAGGEBER  
*Stift Wilhering*

ANZAHL DER OBJEKTE  
*21 Skulpturen und  
8 weitere Installationselemente*

BEARBEITUNGSZEITRAUM  
*03.-07.10.2016*

LEITUNG  
*Gabriela Krist*

BETREUUNG  
*Marija Milchin, Susanne Sandner*

STUDENTINNEN  
*Mariia Bakhareva, Felix Renner,  
Katharina Breunhölzer,  
Benjamin Widtmann, Anja Tupi,  
Monica Agrizzi, Fabian Sever,  
Luis Kaipf, Anna-Maria Tupy,  
Thomas Weidinger, Severin Mair*



## ERWEITERUNG SCHAUDEPOT KUNSTHAUS MARIANNA

Der Konvent der Elisabethinen besitzt zwei prunkvolle Kostüme und eine Sammlung an kostbaren Schmuckstücken und Kunstgegenständen aus dem Besitz der Erzherzogin Maria Anna von Österreich, einer Tochter von Kaiserin Maria Theresia. Der Nachlass der Erzherzogin wird von den Elisabethinen im eigens errichteten „Kunsthause Marianna“ aufbewahrt. In Kooperation mit dem Institut für Konservierung und Restaurierung wurde dieses bestehende Schaudapot nun erweitert und nach aktuellen Richtlinien eingerichtet.

Im Zuge der Projektwoche im Oktober 2016 wurden die Kleider, Schmuckstücke und Kunstgegenstände vom Institutsteam für die zukünftige Präsentation in den eigens konzipierten Vitrinenschränken und der Großraumvitrine vorbereitet.

Nach einer Reinigung und Sicherung sowie fotografischen Dokumentation des Sammlungsbestandes wurden die Objekte thematisch geordnet und in den Vitrinenschränken arrangiert. Gegenstände und Schmuck wurden dabei auf passgenau zugeschnittenen und mit schadstofffreiem Bezugstoff bezogenen Ethafoamplatten mittels Insektennadeln und Polyethylenschläuchen fixiert. Die Montage der Hofkleider erfolgte über rekonstruierten Unterkleidern auf vorbereiteten Figurinen. Anschließend wurden die Kostüme trocken gereinigt und mit dem Ultraschallvernebler bestmöglich geglättet. Partiiell wurden Teile des Hofkleides durch Unterlegen mit Seidencrèpeline gesichert. Säurefreies Seidenpapier diente als Trennschicht zwischen der Schleppe und dem Boden. Im Zuge der feierlichen Eröffnung des Schaudepots einige Tage später wurde auch das neue Buch „Höfische Porträtkultur – Die Bildnissammlung der österreichischen Erzherzogin Maria Anna (1738 – 1789)“ von Eva Kernbauer und Aneta Zahradnik von der Abteilung für Kunstgeschichte der Angewandten vorgestellt.

- EP / TK



#### *PROJEKTWOCHE*

*Erweiterung Schaudapot  
Kunsthhaus Marianna*

#### *AUFTRAGGEBER*

*Elisabethinenkonvent Klagenfurt*

#### *ANZAHL DER OBJEKTE*

*Objektklasse: ca. 150 Schmuckstücke  
und Kunstgegenstände  
Textilklasse: 2 Kostüme der Erzherzogin  
Maria Anna von Österreich*

#### *BEARBEITUNGSZEITRAUM*

*03.-07.10.2016*

#### *LEITUNG*

*Gabriela Krist*

#### *BETREUUNG*

*Eva Putzgruber, Tanja Kimmel,  
Philippine Lagardère,  
Agnes Szökrön-Michl*

#### *STUDENTINNEN*

*Martin Bucher, Tanushree Gupta,  
Irina Huller, Katharina Mendl,  
Alexandra Puhr, Lena Fuchs,  
Caroline Göllner, Eva Marie Klimpel,  
Jelka Pavic (Sr. Patricija), Sr. Cordula Redl*





# BESTANDS- UND ZUSTANDSAUFNAHME HOCHWASSERSPEICHER STEINHOF

Der Hochwasserspeicher Steinhof (Gallitzinberg, Johann-Staud-Gasse 28-30, 1160 Wien) wurde im Rahmen des Ausbaus der II. Wiener Hochwasserleitung nach Plänen von Architekt Erich Leischner 1911-13 erbaut. Im März 2016 wurden der Bestand und Zustand des noch in Verwendung befindlichen technischen Denkmals von Studierenden der „Steinklasse“ des Instituts für Konservierung und Restaurierung aufgenommen. Neben Material und Technik wurden vorgefundene Schadensbilder und dokumentiert. Die am Denkmal verbauten und vorgefundenen Materialien wurden anhand von entnommenen Proben mikroskopisch untersucht. Zudem wurde eine grafische Bestands- und Zustandsdokumentation in Form von Kartierungen angefertigt. Eine für diese Kartierungen geeignete Auswahl an Schadenskategorien zu treffen und die Fassaden des Denkmals effizient einzuteilen, waren nur einige der Herausforderungen dieser Projektwoche.

Der Versuch die Objektgeschichte zu rekonstruieren, um Veränderungen am Bestand des Wasserspeichers besser nachvollziehen zu können, erwies sich als besonders interessant und ergiebig. Die resultierenden, in einem Bericht zusammengefassten Informationen sollen als Grundlage für eine fundierte Diskussion über die Zielsetzung der geplanten Restaurierung/Sanierung der Fassaden bzw. des gesamten Wasserspeichers dienen. Eine kleine Musterfläche für die Behandlung der Fassadenoberflächen ist für 2017 geplant.

- MM

## PROJEKTWOCHE

*Hochwasserspeicher Steinhof*

## AUFTRAGGEBER

*MA 31 – Wiener Wasser*

## MASSE

*ca. 23,2 x 13 x 22 m (L x H x B)*

## BEARBEITUNGSZEITRAUM

*29.02.-04.03.2016*

## LEITUNG

*Gabriela Krist*

## BETREUUNG

*Marija Milchin,*

*Agnes Szökrön-Michl*

## STUDENTINNEN

*Katharina Breunhölder, Luis Kaipf,*

*Severin Mair, Tiina Sakermäa,*

*Thomas Weidinger, Benjamin Widtmann*





/// LEHRE UND FORSCHUNG

# EXKURSIONEN EXCURSIONS

## DELHI AND JAIPUR

### INDO-AUSTRIAN SUMMER SCHOOL SYMPOSIUM AND EXCURSION

From 14 to 20 February 2016 five staff members from the Institute of Conservation – Martina Haselberger, Marion Haupt, Veronika Loiskandl, Caroline Ocks and Susanne Sandner – together with four colleagues from the Art History Department of the University of Applied Arts Vienna participated in an excursion be held in India on invitation of our partner institution, the National Museum Institute New Delhi (NMI). The programme was organized by our Indian Colleagues, starting with a one-day symposium at the National Museum Institute and followed by a four-day excursion programme in Delhi and Jaipur.

At the opening symposium Indian students talked about their projects done in the Summer School of the Art History Department – the Austrian participants presented various research and conservation projects like the conservation work in Nepal.

The subsequent excursion started in Delhi where various important sites including the UNESCO World Heritage Site Qutub Complex were visited. The following three days – 16 to 18 February – were spent in Jaipur and dedicated to visits of the City Palace Museum as well as the galleries of the palace, Amber Fort, Nahargarh Fort, the Albert Hall Museum and the UNESCO World Heritage Site Jantar Mantar. Guided tours and on-site lectures were included and supplemented by visits of a textile mill and a pottery to learn about the production of traditional craft in Jaipur. Back in Delhi the last day of the excursion was spent in the National Gallery of Modern Art (NGMA) and the National Museum.

The excursion in India was a great opportunity for the Austrian participants to enrich their knowledge about the Indian culture and art history, both architecture and fine arts, to learn about approaches in conservation in this country and to intensify the collaboration between the Austrian and Indian institutions.







*PARTICIPANTS OF THE EXCURSION IN DELHI, INDIA*

*EXCURSION AND SYMPOSIUM*

*Indo-Austrian Summer School  
in Delhi/Jaipur, India*

*ORGANISATION*

*Institute of Conservation,  
University of Applied Arts Vienna;  
National Museum Institute (NMI) New Delhi*

*DATE*

*14.-20.02.2016*

*VENUE*

*New Delhi/Jaipur, India*

*GUIDES/LECTURERS*

*Anupa Pande, Satish Pandey, Manvi Seth,  
Savita Kumari, Kirti Pal Singh*

*PARTICIPANTS*

*Martina Haselberger, Marion Haupt,  
Veronika Loiskandl, Caroline Ocks,  
Susanne Sandner and staff members  
of the Art History Department,  
University of Applied Arts Vienna  
(Sophie Geretsegger, Edith Futscher,  
Katharina Jesberger, Astrid Poyer)*





TEILNEHMERINNEN DER ROMEXKURSION

# ROM

Die alljährlich stattfindende Exkursion des Instituts führte im Frühling 2016 nach Rom. Prof. Marisa Laurenzi-Tabasso zeigte der großen Zahl an TeilnehmerInnen (49 Personen) ausgewählte Denkmale, Museen und Institutionen. Neben konservierungswissenschaftlichem Input, wurde den Studierenden Rom als eine einzigartige Stadt voller Kultur und Geschichte näher gebracht. Von den Vatikanischen Museen und der Nekropole an der Via Triumphalis, über die Kapitolinischen Museen mit der beeindruckenden Bronzeskulptur des Marc Aurel bis hin zum Palazzo Farnese zeigte sich Rom in seiner ganzen Vielfalt.

- MH / JW

## EXKURSION

Rom

## DAUER

07.04.2016-10.04.2016

## LEITUNG UND KOORDINATION

Marisa Laurenzi-Tabasso, Johanna Wilk,  
Martina Haselberger, Gabriela Krist

## ASSISTENTINNEN

Caroline Ocks, Eva Putzgruber,  
Marija Milchin, Tanja Kimmel

## STUDENTINNEN

Caroline Göllner, Viktoria Ackerl, Martin Bucher, Tanushree Gupta,  
Benjamin Widtmann, Nitin Kumar, Stefanie Hasenauer, Maria Bakhareva,  
Magdalena Hopfensperger, Magdalena Tremel, Jessica Rossmann,  
Irina Marilyn Huller, Katharina Mendl, Andrea Hackel, Aurelia Berger,  
Severin Mair, Daria Lovrek, Lena Fuchs, Eva Klimpel, Maria Holzleitner,  
Stefanie Spreitzer, Fabian Sever, Katharina Derksen, Karoline Halbwachs,  
Felix Renner, Anja Tupi, Cordula Redl, Melanie Victoria Schlanitz,  
Jane Zhenzhen Ma, Monica Agrizzi, Moritz Krehon, Ivan Radašić,  
Reynier Diaz Corsdale, Ana Liza Stefaner, Katharina Breunhölder,  
Alexandra Puhr, Stella Lattanzi, Luis Kaipf, Thomas Weidinger,  
Meral Hietz, Anna-Maria Tupy, Tina Sakermay





/// LEHRE UND FORSCHUNG

# AUSGEWÄHLTE LEHRVERANSTALTUNGEN





LEHRVERANSTALTUNG  
Historische Technologie –  
Nichtgewebte Textiltechniken

LEHRVERANSTALTUNGSLEITER  
Eva Schantl

DATUM  
14.10.2016, 11.11.2016, 12.11.2016

ORT  
Institut für Konservierung  
und Restaurierung

## NICHTGEWEBTE TEXTILTECHNIKEN

Textilien zeichnen sich nicht nur durch ihre Materialität, sondern auch durch schier unendlich erscheinende Möglichkeiten der Herstellungstechnik aus.

Im Seminar „Nichtgewebte Textiltechniken“ wurden teils wenig bekannte Techniken abseits des Webstuhls in Theorie und Praxis vermittelt: theoretisch anhand eines historischen Abrisses und themenbezogener Literatur mit Schwerpunkt Systematik der textilen Techniken, praktisch anhand von Objektanalysen und selbst hergestellter Arbeitsproben. Das Spektrum reichte dabei von Filz über Einhängetechniken

und Maschenwaren sowie Flechttechniken bis hin zur Stickerei und diversen Reservetechniken. Hauptaugenmerk wurde dabei auf das Erkennen, Benennen und Beschreiben diverser Charakteristika gelegt, um Herstellungsprozesse nachvollziehen und die gewonnenen Erkenntnisse auch praktisch anwenden zu können

- E. Schantl





LEHRVERANSTALTUNG  
Historische Technologie –  
Steinbearbeitung

VERANSTALTUNGSLEITER  
Lorand Vass

VERANSTALTUNGSDATUM  
20.-21.05.2016, 03.06.2016, 10.-11.06.2016

ORT  
Werkstatt Johannes Falkeis, Sattelbach

## STEINBEARBEITUNG

Das Verständnis um die Bearbeitung mineralischer Werkstoffe und das richtige Deuten von Werkzeugspuren sind für SteinrestauratorInnen von enormer Wichtigkeit.

Deshalb wurde im Rahmen dieser Lehrveranstaltung eine Einführung in die Steinbearbeitung gegeben. Nach der Vorstellung diverser gängiger Werkzeuge und Erläuterung zu deren Verwendung, erfolgte der erste praktische Schritt: das Anlegen einer Fläche. Dabei wurden Blöcke aus weichen und porösen Natursteinen bearbeitet.

Je nach Fortschritt und Blockgröße konnten von den TeilnehmerInnen danach jeweils eine

oder mehrere Flächen mit einfachen oder komplexeren Profilen ausgearbeitet werden.

- MM



LEHRVERANSTALTUNG  
*Workshop II on the Conservation  
 and Restoration of Urushi  
 (Japanese Lacquer Ware)*

VERANSTALTUNGSLEITER  
*Yoshihiko Yamashita,  
 Silvia Miklin-Kniefacz*

VERANSTALTUNGSDATUM  
 22.-25.03.2016

ORT  
*Institut für Konservierung  
 und Restaurierung*

## URUSHI WORKSHOP

Im Rahmen des vom FWF geförderten Projektes „Ostasiatische Raumausstattungen in Schönbrunn“ fand im März 2016 der bereits zweite Workshop zur Konservierung und Restaurierung von Urushi am Institut für Konservierung und Restaurierung statt. Nach dem Einführungsseminar in die Japanische Lacktechnik im Oktober 2014, lag der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Praxis. Unter erneuter Leitung von Lackmeister Yoshihiko Yamashita und Silvia Miklin-Kniefacz konnten die TeilnehmerInnen ihr Wissen um die hohe Kunst der Lackrestaurierung vertiefen und es in zahlreichen praktischen Übungen umsetzen.

Auf vorbereiteten Probetafeln wurden Reinigungsmethoden sowie verschiedene Möglichkeiten der Oberflächensättigung von

lichtgeschädigten Lackoberflächen erprobt. Zum Ergänzen von Fehlstellen wurden sowohl traditionelle, japanische als auch moderne, westliche Methoden getestet und evaluiert. Die für die praktischen Übungen benötigten traditionellen Werkzeuge, wie Bambusspachteln, sowie die Farblacke wurden von den TeilnehmerInnen zum Teil selbst hergestellt. Abgerundet wurde die intensive praktische Arbeit durch Vorträge von Yoshihiko Yamashita zu Beispielen aus der Restaurierpraxis, welche ausreichend Stoff für spannende Diskussionen zwischen den TeilnehmerInnen boten.

- MH / S. Miklin-Kniefacz



LEHRVERANSTALTUNG  
Konservierungstechnologisches Seminar –  
Laserreinigung

VERANSTALTUNGSLEITER  
Alessandro Zanini

VERANSTALTUNGSDATUM  
22.02.-26.02.2016

ORT  
Arsenal, Wien

## LASERREINIGUNG

Der Einzug moderner Technologien in der Konservierung und Restaurierung lässt sich sehr gut anhand der zunehmenden Verwendung der Lasertechnologie für die Reinigung von Objektoberflächen nachvollziehen. Die vor 20 bis 30 Jahren noch als höchst experimentell angesehene Technik ist heute fixer Bestandteil der Palette an Reinigungsmethoden, vor allem für mineralische Oberflächen und vergoldete Metalle.

In dem Seminar von Alessandro Zanini wurden in einem ersten theoretischen Teil das Wirkungsprinzip des Lasers, die verschiedenen Parameter, welche bei einer Laserreinigung ausschlaggebend sind, Health and Safety, aber auch verschiedene Anwendungsbeispiele präsentiert. In einem zweiten praktischen Teil wurden anschließend

drei verschiedene Lasertypen für die Reinigung von diversen Objekten eingesetzt. Verschiedene Untergründe (von Textil bis Stein) mit unterschiedlichem Verschmutzungsgrad sowie Krustenauflagen wurden dabei probeweise gereinigt.

- MM





# FORSCHUNGSPROJEKTE

Die im Jahr 2013 begonnenen zwei großen mehrjährigen Forschungsvorhaben des Instituts konnten auch 2016 erfolgreich weitergeführt werden. Im Zuge des bereits 2012 bewilligten FWF-Forschungsprojektes zu den ostasiatischen Raumausstattungen in Schloß Schönbrunn konnten Untersuchungen zu den Lackarbeiten, Gouachen und Porzellanen abgeschlossen und neue Erkenntnisse anhand intensiver Quellenrecherchen gewonnen werden. Ende des Jahres konnte bereits mit der Wiedereinrichtung des Rundkabinetts nach der Restaurierung der Raumschale und des Interieurs begonnen werden. Auch das zweite, Ende 2013 bewilligte Forschungsprojekt zu Stift Neukloster wurde eifrig vorangetrieben. So konnte die Bestandsaufnahme und Inventarisierung des vielfältigen Sammlungsbestandes vor Ort abgeschlossen und ein Konzept für die zukünftige Lagerung und Ausstellung entwickelt werden. Dabei konnten auch in diesem Jahr wieder das Institutsteam und zahlreiche Studierende in das Projekt eingebunden werden.





*FORSCHUNG NEUKLOSTER: KUNSTKAMMERSCHRANK IM STIFT NEUKLOSTER*

# ANGEWANDTE SAMMLUNGSPFLEGE IN STIFT NEUKLOSTER

Die Sammlung von Stift Neukloster lagerte in den letzten Jahrzehnten beinahe unberührt in versteckten Räumlichkeiten. Es handelt sich hierbei um eine Kunst- und Wunderkammer mit rund 4700 Einzelobjekten. Diese Sammlung steht im Mittelpunkt des Forschungsprojekts, dessen wichtigstes Ziel deren langfristige Erhaltung ist. Im Zuge des Projekts werden einerseits praktische Maßnahmen geplant und umgesetzt: Sammlungspflege, Konservierung und ein neues Lagerungskonzept, andererseits wird die Sammlung analysiert und erstmals erforscht. Durch Pflege und die Generierung von Wissen wird hier den zunächst „anonymen“ unbekannten Objekten, ihre Identität und Bedeutung zurückgegeben. Die Dissertation wird über einen Zeitraum von drei Jahren vom Land Niederösterreich gefördert (2013-2016). Anfang 2017 sollen die neuen Depot- und Ausstellungsräumlichkeiten für die Kunst- und Wunderkammer eröffnet werden. Die hier gefundenen Wege, insbesondere im Bereiche der Sammlungspflege können in Zukunft bei ähnlichen Projekten als Vorbild dienen.

- JW

## STUDENTINNEN

FORSCHUNGSPROJEKT  
*Angewandte Sammlungspflege  
in Stift Neukloster*

LEITUNG  
*Gabriela Krist*

KOORDINATION  
*Johanna Wilk*

WEITERE MITARBEIT  
*Renate Madritsch, Wolfgang Kippes,  
Eva Putzgruber, Kathrin Schmidt,  
Susanne Sandner, Marija Milchin,  
Barbara Eisenhardt, Britta Schwenck,  
Caroline Ocks, Veronika Loiskandl,  
Stefan Oláh, Philippine Lagardère,  
Tanja Kimmel.*

BEWILLIGUNG  
*Dezember 2013*

GEPLANTE DAUER  
*Dezember 2013 bis Februar 2017*

*Teresa Lamers, Angela Vorhofer,  
Michael Bollwein, Manuela Hafenschner,  
Rudolf Göttlich, Regina Friedl, Marina Paric,  
Marija Sekulic, Maria Teresa Martinez,  
Anna-Maria Tupy, Thomas Weidinger,  
Karoline Halbwachs, Sophie Langer,  
Glynis Heinrichs-Gale, Tanushree Gupta,  
Hannah Pichler, Elisabeth Reith,  
Lucia Belkova, Ana Stefaner, Birgit Läbe,  
Johanna Konrad, Philippine Lagardère,  
Elisabeth Delvai, Gabriella Gaal,  
Nitin Kumar, Ali Nasir, Amélie Bézard,  
Barbara Rankl, Ava Hermann, Lena Fuchs,  
Eva Maria Klimpel, Jelka Pavić, Julian Cech,  
Magdalena Tremel, Maria Holzleitner,  
Katharina Mendl, Moritz Krehon, Meral Hietz*

FÖRDERUNG  
*Land Niederösterreich, Stift Neukloster*

KOOPERATIONSPARTNER  
*Prior Pater Walter Ludwig,  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt*

## OSTASIATISCHE RAUM AUSSTATTUNGEN IM SCHLOSS SCHÖNBRUNN

Die Raumausstattungen der beiden sogenannten „Chinesischen“ Kabinette und des Porzellanzimmers in Schloss Schönbrunn sind Thema des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) geförderten Projektes.

Sie sind in ihrer Geschlossenheit und Materialvielfalt nicht nur bedeutende Zeugnisse für die Asienvorliebe der europäischen Aristokratie in Barock und Rokoko, sondern auch für die daraus resultierende Prägung der fürstlichen Wohnkultur Europas in dieser Zeit. Der Schwerpunkt des Forschungsprojektes liegt auf den Porzellanen, Lack-Arbeiten und Aquarelle.

In diesem Jahr konnte basierend auf den kunstgeschichtlichen Forschungen und der getätigten Archivrecherche das künftige Aufstellungs- und Präsentationkonzept für die in den Kabinetten befindlichen Porzellane finalisiert werden. Das Konzept basiert in erster Linie auf fotografischen Rundum-Aufnahmen der Kabinette aus der Mitte des 20. Jahrhunderts. Die zu diesem Zeitpunkt zugrundeliegende Aufstellungssystematik weist große Ähnlichkeiten mit jener Ende des 19. Jahrhunderts auf. Es bildet die Grundlage für die Wiederaufstellung der Porzellane nach deren Restaurierung. Des Weiteren wurde im Zuge des Projektes eine neue Montagestrategie für die Porzellane entwickelt, welche ebenfalls zur Anwendung kommt und die Ausstellungsmodalitäten so künftig optimiert.

Ende 2016 konnten die Porzellane und Lacktafeln bereits zurück ins Rundkabinett gebracht werden. Die Wiedereinrichtung und Fertigstellung des Ovalekabinetts ist für Mitte 2017 geplant. Eine abschließende konservatorische sowie fotografische Dokumentation des Endzustandes beider Kabinette nach erfolgter Restaurierung stellt den Abschluss des Forschungsprojektes dar.

- MH



PORZELLANOBJEKTE MD 040784/040782/040785 AUS DEN „CHINESISCHEN“ KABINETTEN

*FORSCHUNGSPROJEKT*

*Ostasiatische Raumausstattungen im  
Schloß Schönbrunn (FWF-Einzelprojekt P25351)*

*LEITUNG*

*Gabriela Krist*

*MITARBEIT*

*Martina Haselberger, Birgit Müllauer (Karenz)*

*EXTERNE SPEZIALISTINNEN*

*Prof. Mag. Karin K. Troschke und  
Mag. Doris Müller-Hess – Papier;  
Mag. Silvia Miklin-Kniefacz – Lackarbeiten*

*STUDENTINNEN*

*Amélie Bézard, Franziska Kleinschmidt*

*BEWILLIGUNG*

*27.11.2012*

*GEPLANTE DAUER*

*02.04.2013–01.09.2017*

*FÖRDERUNG*

*Fonds zur Förderung der  
wissenschaftlichen Forschung (FWF)*

*WICHTIGSTE KOOPERATIONSPARTNER*

*Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs-  
ges.m.b.H, Bundesmobilenverwaltung  
(BMobV), Museum für angewandte Kunst/  
Gegenwartskunst und National Research  
Institute for Cultural Properties, Tokyo*







/// LEHRE UND FORSCHUNG

TAGUNGEN  
CONFERENCES

## ARCHAEOLOGY AND CONSERVATION ALONG THE SILK ROAD

The Second International Conference on "Archaeology and Conservation along the Silk Road" took place from 20 to 22 May at Nanjing University, China under the leadership of Prof. Dr. Liangren Zhang. The first Silk Road Conference was organized in 2014 in Xi'an at the Northwest University. The University of Applied Arts Vienna acted as a partner of this event and was responsible to identify lecturers from various Austrian universities and institutions being members of the Eurasia-Pacific Uninet (EPU) and involved in this subject. Prof. Zhang strived to mobilize not only Chinese colleagues but also experts from Iran and Russia. Nanjing University is a new EPU-member. 42 participants from China, Austria, Germany, Switzerland, Iran, Russia, Italy and the UK as well as from the USA attended this year's Silk Road Conference. More than 40 lectures on different topics and research issues were held. One emphasis was placed on studies on migration, distribution of grain varieties as basis for human and animal consumption as well as bio-archaeological research on the dissemination of diseases from East to West. For the field of conservation, lectures on research on art technologies and painting techniques were of special interest. Problems and challenges in the preservation and conservation of sites along the Silk Road were discussed as well. The Institute of Conservation was represented by a lecture on the training and education of conservators in Austria and on a relevant diploma thesis in Ephesus (G. Krist / B. Rankl). The conference enabled exchange of experiences and networking. Conference postprints are in preparation, a joint publication between the Nanjing University and the University of Applied Arts Vienna. The Silk Road Conference III will take place in Iran in 2018.

- B. Rankl / GK





PARTICIPANTS OF THE SECOND INTERNATIONAL SILK ROAD CONFERENCE

|                                                                                        |                                                                                                     |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                                                                        | VENUE                                                                                               |
|                                                                                        | Nanjing, China                                                                                      |
| CONFERENCE                                                                             | SUPPORT                                                                                             |
| Archaeology and Conservation<br>along the Silk Road II                                 | Eurasia-Pacific Uninet                                                                              |
| ORGANISATION                                                                           | LECTURERS/PARTICIPANTS                                                                              |
| Nanjing University;<br>Institute of Conservation,<br>University of Applied Arts Vienna | Gabriela Krist, Barbara Rankl                                                                       |
|                                                                                        | LECTURE                                                                                             |
|                                                                                        | Conservation studies at the<br>University of Applied Arts Vienna<br>and a diploma thesis at Ephesus |
| DATE                                                                                   |                                                                                                     |
| 20.-22.05.2016                                                                         |                                                                                                     |

## 20. TAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN BODENFUNDRESTAURATOREN

Im Frühjahr 2016 fand die 20. Tagung der österreichischen Bodenfundrestauratoren bereits zum zweiten Mal am Institut für Konservierung und Restaurierung statt. Diese jährlich in unterschiedlichen Bundesländern abgehaltene Tagung ermöglicht es Restauratoren, die im Feld der Konservierung von archäologischen Funden tätig sind, sich mit FachkollegInnen auszutauschen. Im Zuge der zweitägigen Veranstaltung werden im Rahmen von Vorträgen aktuelle Restaurierungsprojekte vorgestellt sowie Themen aus dem Umfeld der Archäologie diskutiert. Bei der vom 6. bis 7. Juni 2016 stattgefundenen Tagung konnten insgesamt rund 60 FachkollegInnen aus dem In- und Ausland begrüßt werden. Uwe Peltz, Restaurator in der Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, eröffnete die Tagung mit einem Impulsreferat zum Thema „Die Kunst, die Dinge zu bewahren. Fallstudie – archäologische Bronzen“. Anschließend konnte durch 12 Fachvorträge, die sich mit unterschiedlichen Materialien (Metalle, Keramik, Organika, Stein und Wandmalerei) und der Problematik von archäologischen Objekten aus Sicht der RestauratorInnen befassten, eine rege Diskussionsbasis geschaffen werden. Unter den Vortragenden waren auch zahlreiche StudentInnen und AbsolventInnen des Instituts, die durch ihre Präsentationen zum Gelingen der Veranstaltung beitragen konnten. Abgerundet wurde das Programm durch eine Führung durch das Zentraldepot des Kunsthistorischen Museums in Himerberg.

- KS

#### *TAGUNG*

*20. Tagung der Österreichischen Bodenfundrestauratoren*

#### *ORGANISATION*

*Institut für Konservierung und Restaurierung*

#### *DATUM*

*06.-07.06.2016*

#### *ORT*

*Institut für Konservierung und Restaurierung*

#### *MODERATION/TEILNEHMERIN*

*Gabriela Krist*

#### *VORTRAGENDER/TEILNEHMER*

*Thomas Weidinger*

#### *VORTRAG*

*Geschichte in Trümmern -*

*Die Konservierung eines römischen Sarkophags,  
ein archäologischer Bodenfund aus Leithaprodersdorf*

#### *VORTRAGENDE/TEILNEHMERIN*

*Kathrin Schmidt*

#### *VORTRAG*

*Zur Konservierung und Restaurierung  
eines Nassholzfundes aus Stocking*

#### *VORTRAGENDE/TEILNEHMERIN*

*Barbara Rankl*

#### *VORTRAG*

*Die Konservierung und Restaurierung  
eines Sarkophags aus Ephesos*

#### *TEILNEHMERINNEN*

*Manuela Hafenscher, Martina Haselberger,  
Irina Huller, Marija Milchin, Cordula Redl,  
Susanne Sandner, Melanie Schlanitz,  
Stefanie Spreitzer, Anja Tupi, Angela Vorhofer*



## CROSSING BORDERS - RECENT DEVELOPMENTS IN RESEARCH AND CONSERVATION IN INDIA

Since many decades Austria and India intensively collaborate in the field of architectural and art historical research as well as conservation.

Following the jubilee conference “Cultural Heritage Counts” in 2009 in New Delhi, which celebrated 60 years of Austrian-Indian diplomatic relations, the Institute of Conservation of the University of Applied Arts Vienna now invited together with the Indian Embassy Vienna to a follow-up conference on 9 and 10 December 2016.

Entitled “Crossing Borders – Recent Developments in Research and Conservation in India” the conference gathered well-known Austrian experts, who dedicated much time and efforts to research and conservation projects in India. Representatives of major Austrian universities, including the University of Vienna, Innsbruck and Graz, the Technical University Graz and the University of Applied Arts Vienna, as well as the Austrian Academy of Sciences and the Museum of Applied Arts Vienna were among the participants. Also the attendees from the Indian side were accordingly high-ranking: in addition to a recognized researcher from INTACH, the Director of the Archaeological Survey of India joined the conference.

Supported by the Indian Council for Cultural Relations and the Eurasia-Pacific Uninet the conference altogether comprised 19 lectures. Topics included results of research and conservation at significant sites in the Indian Subcontinent: the Mughal Agra, the Nagara Temples in the Kulu Valley, the monastery and temple complex in Dangkhari, the Buddhist temple complex in Nako as well as the cultural heritage of Chamba, Ajanta and Ladakh. The Institute of Conservation presented its collection care project in the Napier Museum in Trivandrum and the latest conservation efforts in Patan, Nepal, together with the Kathmandu Valley Preservation Trust.

The lectures of this conference will be published as postprints in 2017/18. Furthermore, a follow-up of this conference was envisaged by all participants – its beneficial and strengthening effects on the ongoing joint efforts in the preservation of India’s cultural heritage have already emerged.

- GK / MH



*PARTICIPANTS OF THE CONFERENCE CROSSING BORDERS IN VIENNA 2016*

|                                                                                     |                                                                      |                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>CONFERENCE</i>                                                                   | <i>SUPPORT</i>                                                       | <i>LECTURER/PARTICIPANT</i>                                                                                        |
| <i>Crossing Borders – Recent Developments in Research and Conservation in India</i> | <i>Eurasia-Pacific Uninet, Indian Council for Cultural Relations</i> | <i>Tatjana Bayerová</i>                                                                                            |
| <i>ORGANISATION</i>                                                                 | <i>CHAIR/PARTICIPANT</i>                                             | <i>LECTURE</i>                                                                                                     |
| <i>University of Applied Arts Vienna, Indian Embassy Vienna</i>                     | <i>Gabriela Krist</i>                                                | <i>Analyses of painting materials and techniques in the temple complex at Nako</i>                                 |
| <i>DATE</i>                                                                         | <i>LECTURERS/PARTICIPANTS</i>                                        | <i>PARTICIPANTS</i>                                                                                                |
| <i>09.-10.12.2016</i>                                                               | <i>Martina Haselberger, Kathrin Schmidt</i>                          | <i>Elisabeth Delvai, Eva Marie Klimpel, Stella Lattanzi, Stefan Oláh, Marina Paric, Ana Stefaner, Johanna Wilk</i> |
| <i>VENUE</i>                                                                        | <i>LECTURE</i>                                                       |                                                                                                                    |
| <i>AIL – Angewandte Innovation Laboratory, Vienna</i>                               | <i>Conservation in Patan, Nepal, before and after the earthquake</i> |                                                                                                                    |

# ***EMERGENCY!***

## **PARING *for* DISASTERS *and* FRONTING *the* UNEXPECTED *in* CONSERVATION**

44TH ANNUAL MEETING & 42ND ANNUAL CONFERENCE

May 13-17, 2016

Montreal, Canada | Palais des Congrès



/// LEHRE UND FORSCHUNG

# VORTRÄGE LECTURES



# PREPARING FOR DISASTERS AND CONFRONTING THE UNEXPECTED IN CONSERVATION

## AIC-CAC CONFERENCE

Fifty years after the Arno River breached its banks, the theme for the American Institute for Conservation of Historic and Artistic Works (AIC) and the Canadian Association for Conservation (CAC-ACCR)'s Joint 44th Annual Meeting and 42nd Annual Conference was "Emergency! Preparing for Disasters and Confronting the Unexpected in Conservation".

The conference programme was extremely comprehensive and included more than 200 lectures divided into several parallel sessions. The various contributions at the conference addressed the impact of past, present, and future disasters on the protection of cultural property all over the world in a broad-based way. The topic was customized for the Institute's work in Nepal in this year. After the earthquake in 2015 the Institute had to set new priorities and currently primarily focuses on the conservation of the earthquake-damaged world heritage site in the framework of the annual working campaigns.

The immediate conservation efforts in Patan after the earthquake and the midterm planning strategy were presented at the conference by myself in the framework of the lecture "Royal Palace and Square of Patan, Nepal and the Earthquake 2015: Immediate Actions and Midterm Planning" (G. Krist, M. Haselberger, M. Milchin, K. Schmidt). It not only contributed to an increased awareness of a broad international audience for the Institute's efforts and work in Nepal. The subsequent discussions with conservators and curators, who are active in the field of disaster management, also provided valuable and stimulating input for the future approach in Patan.

- MH

|                                                                                              |                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| CONFERENCE                                                                                   | VENUE                                                                                                                      |
| <i>Emergency! Preparing for Disasters and<br/>Confronting the Unexpected in Conservation</i> | <i>Montreal, Canada</i>                                                                                                    |
| <i>AIC-CAC Annual Meeting<br/>and Annual Conference 2016</i>                                 | PARTICIPANT/LECTURER                                                                                                       |
|                                                                                              | <i>Martina Haselberger</i>                                                                                                 |
| ORGANISATION                                                                                 | LECTURE                                                                                                                    |
| <i>AIC-CAC</i>                                                                               | <i>Royal Palace and Square of Patan,<br/>Nepal and the Earthquake 2015:<br/>Immediate Actions<br/>and Midterm Planning</i> |
| DATE                                                                                         |                                                                                                                            |
| <i>12.-16.05.2016</i>                                                                        |                                                                                                                            |



# SCIENCE AND ART

## 13TH INTERNATIONAL CONGRESS

### ON THE DETERIORATION AND CONSERVATION OF STONE

From 5 to 10 September 2016 the already 13th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone took place in Paisley, Scotland. Entitled “Science and Art: A Future for Stone” this year’s congress was organised by the University of the West of Scotland (UWS) and had many prominent supporters, among them to name a few the Historic Environment Scotland, the British Geological Survey and the British Council.

The oral presentations were divided in 15 sessions: from deterioration and documentation, through analyses of different stone material, up to case studies from recent conservation and restoration projects. In total 70 oral presentations, each lasting 20 min, were included over the course of 4 days. On the third day of the congress I had the possibility to give a presentation on the stone related aspect of the Institute’s conservation project in Nepal. The talk was entitled “The Durbar Square and the Royal Palace of Patan, Nepal – Stone Conservation Before and After the Great Earthquake of April 2015” (G. Krist, M. Milchin, M. Haselberger). Beside the lecture, a poster of the Institute on a small-scale research project was presented and awarded the prize for the best poster (see also chapter “Preise - Prizes”).

All contributions were published as full papers in the proceedings of the conference (2 Volumes) being available as hard copy and as e-publication.

- MM

|                                                                                      |                                                                                                                                       |
|--------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| CONFERENCE                                                                           | LECTURER/PARTICIPANT                                                                                                                  |
| Science and Art:<br>A Future for Stone                                               | Marija Milchin                                                                                                                        |
| The 13th International Congress<br>on the Deterioration and<br>Conservation of Stone | LECTURE                                                                                                                               |
| ORGANISATION                                                                         | The Durbar Square and the Royal Palace of<br>Patan, Nepal - Stone Conservation Before and<br>After the Great Earthquake of April 2015 |
| University of the West of Scotland                                                   | POSTER AUTHORS                                                                                                                        |
| DATE                                                                                 | Marija Milchin, Johannes Weber, Gabriela<br>Krist, Elisabeth Ghaffari, Stefan Karacsonyi                                              |
| 05.-10.9.2016                                                                        | POSTER                                                                                                                                |
| VENUE                                                                                | Ethyl-silicate Consolidation for Porous<br>Limestone Coated with Oil Paint –<br>a Comparison of Application Methods                   |
| University of the West of Scotland,<br>Paisley, Scotland                             |                                                                                                                                       |



TEILNEHMERINNEN DER 25. TAGUNG DES ÖRV IM WAPPENSAAL DES RATHAUS WIEN

VERANSTALTUNG  
Cold Cases –  
Grenzfälle in der Restaurierung,  
25. Tagung des ÖRV  
  
ORGANISATION  
Österreichischer  
Restauratorenverband (ÖRV)  
  
DATUM  
24.-26.11.2016  
  
ORT  
Rathaus Wien, Wappensaal  
  
MODERATION/TEILNEHMERIN  
Martina Haselberger

VORTRAGENDER/TEILNEHMER  
Michael Bollwein  
  
VORTRAG  
Fälschung oder Original?  
Der sogenannte „Prunkschrank des  
Prinzen Eugen“ – Untersuchung,  
Bestandsklärung und  
Musterrestaurierung  
  
VORTRAGENDE/TEILNEHMERIN  
Philippine Lagardère  
  
VORTRAG  
Verstopft und zugenäht.  
Zur Entrestaurierung eines stark  
überarbeiteten Antependiums in  
Applikationstechnik aus dem MAK

VORTRAGENDE/TEILNEHMERIN  
Susanne Sandner (mit Robert Linke)  
  
VORTRAG  
Hydrophobierung auf Naturstein –  
Schutz oder Schaden?  
  
VORTRAGENDE/TEILNEHMERIN  
Katharina Pöll  
  
VORTRAG  
Herausforderung Acrylmalerei –  
Aktuelle Studien zur  
Oberflächenreinigung  
  
POSTER AUTORINNEN  
Tanushree Gupta, Gabriela Krist  
  
POSTER  
Cleaning of acrylic paintings –  
an unsolved conservation problem



## COLD CASES

### TAGUNG DES ÖRV

Das Tagungsthema der 25. Tagung des Österreichischen Restauratorenverbands bezog sich auf den aus der Kriminalistik entlehnten Begriff „cold case“. Dieser Ausdruck steht für ungelöste, intensiv untersuchte Kriminalfälle, die zwar ruhen, jedoch im Falle neuer Indizien wieder aufgenommen werden können. Das trifft in vielerlei Hinsicht auch auf konservatorisch-restauratorische Problemstellungen zu.

MitarbeiterInnen und AbsolventInnen des Instituts stellten bei der diesjährigen Tagung ihre Projekte bzw. Diplomarbeiten vor und diskutierten traditionelle und innovative konservatorisch-restauratorische Konzepte und Herangehensweisen. Susanne Sandner (mit R. Linke und J. Nimmrichter) debattierte über die Vor- und Nachteile einer Hydrophobierung auf Naturstein. Michael Bollwein (mit G. Krist, E. Putzgruber und M. Trummer) beschäftigte sich mit der wechselvollen Geschichte des sog. „Prunkschranks des Prinzen Eugen“. Katharina Pöll (mit G. Krist, C. Ocks und V. Loiskandl) befasste sich mit dem komplexen Thema der Oberflächenreinigung von Acrylmalereien am Beispiel einer zeitgenössischen Installation aus dem MAK. Ein Poster zu der thematisch ähnlichen Arbeit von Tanushree Gupta (mit G. Krist) war ebenfalls vertreten. Ich (mit G. Krist und T. Kimmel) konnte meine Diplomarbeit, die sich mit der Problematik des Umgangs mit Altreparaturen und der Restaurierung von Applikationsarbeiten auseinandersetzt, präsentieren.

Das zweitägige Symposium wurde im Wappensaal des Wiener Rathauses veranstaltet und war mit knapp 140 TeilnehmerInnen außerordentlich gut besucht.

- PL

# CONSERVATION, EDUCATION AND TRAINING IN INDIA

## ICOM-CC CONFERENCE

On 5 to 6 December 2016 one of the 21 Working Groups of ICOM-CC, “Education and Training in Conservation”, held a conference entitled “Conservation, Education and Training in India: Preparing a Road Map for the Future” at NRLC (National Research Laboratory for Conservation of Cultural Property) Lucknow. The aim of this conference was to draw attention to the present scenario of education and training of conservators and museum staff in charge of collection care in India and to prepare a plan of action to improve them.

The Institute of Conservation has been involved in the training of Indian conservators for about ten years now, whereby the Conservation Department of the National Museum Institute in New Delhi and important museums under the umbrella of the Government of Kerala, are the main partners today. With financial support from EPU and OEAD, workshops, summer school and student exchange could be realized with focus on hands-on training, which is partly missing in India, and the development of collection care and maintenance concepts in museums. At the conference the Institute shared its experiences and future plans of the collaboration in the talk “For India, Indo-Austrian Conservation Training” (J. Wilk, T. Gupta, G. Krist).

Participants from different spheres of conservation – education, research, practice, and museum – from India and abroad (e.g. Australia, UK and the Netherlands), contributed to this two-day meeting and gathered current and future possibilities for capacity building of Indian professionals in this domain.

- TG / JW



PARTICIPANTS OF THE ICOM-CC CONFERENCE 2016,  
F.L.N.R.: JOHANNA WILK, TANUSHREE GUPTA, MAMTA BHATT, VANDANA SINGH, KATE SEYMOUR

CONFERENCE  
ICOM-CC Interim Meeting/ Conference  
“Conservation, Education and Training  
in India: Preparing a Road Map for the Future”

ORGANISATION  
ICOM

DATE  
05.-06.12.2016

VENUE  
National Research Laboratory for Conservation  
of Cultural Property, Lucknow, India

LECTURERS/PARTICIPANTS  
Johanna Wilk, Tanushree Gupta

LECTURE  
For India, Indo-Austrian Conservation Training

PARTICIPANTS  
Staff from NRLC, Indian National Trust for Art  
and Cultural Heritage, Chhatrapati Shivaji  
Maharaj Vastu Sangrahalaya, Aligarh Muslim  
University, Maharaja Sayajirao University of  
Baroda, Indira Gandhi National Centre for  
the Arts, National Museum, National Museum  
Institute, Rabindra Bharati University, Textile  
Conservation Studio, Konserve Bhaav, Council  
for Scientific and Industrial Research-National  
Physical Laboratory, Hepzibah Institute of  
Heritage Conservation, Victoria Memorial Hall,  
AusHeritage Australia, Centre for Conservation  
of Indian and Himalayan Art UK, Hamilton Kerr  
Institute Cambridge UK, Fitzwilliam Museum  
Cambridge UK, St Pauls Cathedral London UK,  
Stichting Cultuur Inventarisatie Amsterdam



# JOUR FIXE

Der monatliche am Institut für Konservierung und Restaurierung stattfindende Jour Fixe bietet eine Plattform für Studierende, AbsolventInnen und MitarbeiterInnen, um über aktuelle Projekte und Aktivitäten zu berichten und Erfahrungen auszutauschen. Die Vorträge sind dabei jeweils einem Themenschwerpunkt gewidmet. Erfahrungen aus Aufenthalten während Auslandssemestern, laufende Semesterprojekte der einzelnen Fachbereiche, Projektwochen und Exkursionen kommen hier ebenso zur Sprache wie die Teilnahme an Konferenzen, Weiterbildungskursen und Fachseminaren sowie Sommereinsätze und besondere Veranstaltungen im Ausland. Die aktuellen Entwicklungen in den Konservierungswissenschaften und der konservatorisch-restauratorischen Praxis bekommen mit dem Jour Fixe ein monatliches Podium, das vom Fachpublikum gut angenommen wird.

- EP



VORTAGSREIHE

*Jour Fixe*

VERANSTALTUNGSDATUM

18.01.2016, 18.04.2016, 30.05.2016, 13.6.2016

ORT

*Institut für Konservierung und Restaurierung*

ORGANISATION

*Institut für Konservierung und Restaurierung*





/// LEHRE UND FORSCHUNG

# AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

## OPEN HOUSE

Am 20. Oktober öffnete das Institut für Konservierung und Restaurierung wieder seine Werkstätten für interessierte BesucherInnen und zukünftige Studierende. Im Gespräch mit StudentInnen und Lehrenden konnten die Gäste einen Einblick in das Studium und derzeit laufende Projekte gewinnen. Das Interesse des Publikums war sehr groß – im Stundentakt wurden Schulklassen durch die Werkstätten geführt.

### VERANSTALTUNG

*Open House 2016*

### DATUM

*20.10.2016*

### ORT

*Institut für Konservierung und Restaurierung,  
Universität für angewandte Kunst Wien*





*DER BLICK IN DIE RESTAURIERWERKSTATT*



# THE ESSENCE

## JAHRESAUSSTELLUNG DER UNIVERSITÄT FÜR ANGEWANDTE KUNST

Die alljährliche Jahresausstellung der Universität für angewandte Kunst Wien bildet den Höhepunkt des Studienjahres und zeigt ausgewählte künstlerische Einzel- bzw. Gruppenarbeiten von Studierenden sowie AbsolventInnen.

Bei der diesjährigen Essence konnten neugierige BesucherInnen durch ein lebensgroßes Schlüsselloch Einblick in eine Restaurierwerkstatt erhalten und einer Restauratorin bei der Arbeit über die Schulter schauen. Das Interesse war groß und das Gedränge vor dem kleinen Blickfenster dementsprechend dicht.

War die Restauratorin einmal nicht zugegen, so konnten die BesucherInnen den Reinigungsprozess am Gemälde „Der Radfahrer“ in einem Zeitrafferfilm verfolgen, welcher auf eine Leinwand in der Raummitte projiziert wurde. Das originale Gemälde ist Teil der Installation von Ilya und Emilia Kabakov „Not Everybody Will be Taken Into the Future“, 2001, (MAK - Museum für angewandte Kunst Wien), welches von Katharina Pöll im Rahmen ihrer Diplomarbeit zum Thema „Reinigungsproblematik von Acrylmalereien“ untersucht und exemplarisch restauriert wurde. Ihre Arbeit dient als Richtlinie für die zukünftige Behandlung des Gemäldeensembles der Installation.

- CO

VERANSTALTUNG

*The Essence 16 – Jahresausstellung  
der Universität für angewandte Kunst Wien*

DATUM

*30.06.-15.07.2016*

ORT

*Alte Post, Dominikanerbastei 11, 1010 Wien*

# MONUMENTO

Vom 28. bis zum 30. Jänner 2016 fand in Salzburg zum dritten Mal die monumento - Fachmesse für Denkmalpflege statt. Die Denkmalämter von Österreich, Deutschland, Italien oder Slowenien nutzten die Messe ebenso als Plattform für den Wissens- und Erfahrungsaustausch wie in der Denkmalpflege und Restaurierung tätige Firmen und Vereine bzw. Körperschaften. 174 Aussteller aus acht Ländern zeigten den rund 2.400 BesucherInnen, wie vielfältig Denkmalpflege und Konservierung-Restaurierung sind.

Das Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien war wieder gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien mit einem Stand vertreten. Die aufliegenden Publikationen und Diplomarbeiten boten einen Überblick über die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts, Filme zeigten spannende (Forschungs-)Projekte im In- und Ausland. Zudem bot die Messe die Möglichkeit, Gespräche und Diskussionen mit AssistentInnen und StudentInnen des Instituts zu führen oder sich über die Studienrichtungen zu informieren.

Am Samstag wurden im Rahmen des Vortragsprogrammes zwei aktuelle Projekte des Institutes präsentiert: die Diplomandin Barbara Rankl sprach über ihre konservierungswissenschaftliche Arbeit zum Sarkophaggarten in Ephesos, Türkei, die beiden Institutsmitarbeiterinnen Martina Haselberger und Marija Milchin informierten über die Arbeiten in Patan, Nepal, nach dem verheerenden Erdbeben.

- SS

AUSSTELLUNG

*Monumento – Material&Emotion*

DATUM

29.–30.01.2016

ORT

Salzburg

VORTRAGENDE/TEILNEHMERINNEN

*Martina Haselberger, Marija Milchin, Barbara Rankl*

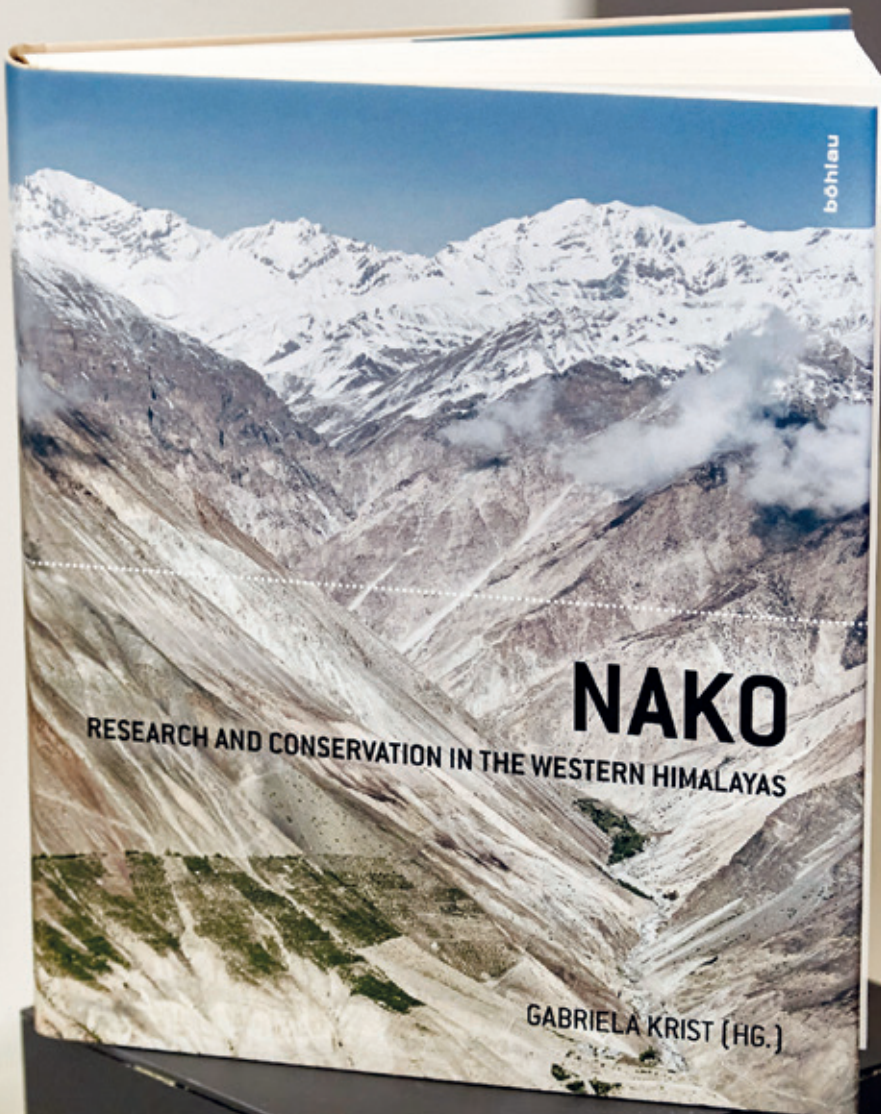
TEILNEHMERIN

*Susanne Sandner*





INFORMATIONSSTAND DER ANGEWANDTEN AUF DER MONUMENTO 2016



böhlaus

# NAKO

RESEARCH AND CONSERVATION IN THE WESTERN HIMALAYAS

GABRIELA KRIST (HG.)



# PUBLIKATIONEN PUBLICATIONS

## NAKO – RESEARCH AND CONSERVATION IN THE WESTERN HIMALAYAS

The settlement of Nako, at 3,700 m altitude in Upper Kinnaur, North India, and close to the Tibetan border was once part of the Western Tibetan Purang-Guge Kingdom. Today it is a remarkable well preserved mountainous village with living Buddhist cultural heritage. Apart from its breath-taking cultural landscape setting embedded in the Himalayan mountains, it is important for its temple complex dating from the 12th century which is considered as an extraordinary testimony of early Tibetan Buddhism, not anymore preserved in Tibet today. In the footsteps of the famous Tibetologist Giuseppe Tucci, who explored the region in 1933, a group of scholars from various Austrian universities started a transdisciplinary long-term research project at Nako in the 1980s which led to the preservation and model-like conservation of its temples and artworks.

KRIST, Gabriela, Nako – Research and Conservation in the Western Himalayas, Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 13, Böhlau, Wien, 2016.



## BOOK PRESENTATION - OUR NAKO BOOK FINALLY PUBLISHED!

The small village of Nako, in the North of India, high up in the Himalayan mountains, close to the Tibetan border, attracts in recent years many tourists from India and beyond, especially because of its incredible setting and its outstanding monuments. In the past, starting with Giuseppe Tucci, it was only known to scholars, who studied the important Buddhist temples with wall paintings dating to the 12th-18th centuries.

Prof. Deborah Klimburg-Salter from the University of Vienna and Prof. Ernst Bacher from the Austrian Monuments Preservation Office started a research project in 2002 and invited our institute to join as conservation partner. Since 2004 we were involved in this project, which was the most difficult international activity so far, from many perspectives ...

The team of the institute researched, conserved and restored four temple interiors in Nako from 2004-2010 in collaboration with an Indian architectural team under the leadership of Romi Khosla. The NRLC under his former director Prof. M. Velayudhan Nair supported our work with analyses and practical help.



*PRESENTATION OF THE NAKO BOOK, F.L.T.R. EVA REINHOLD-WEISZ, M. VELAYNDHAN NAIR, STEFAN OLÁH, ROHIT RANJITKAR, TATJANA BAYEROVÁ, GABRIELA KRIST, KATHRIN SCHMIDT, MARTINA HASELBERGER*

10 staff members of the institute, 40 students and invited experts traveled from 2004-2010 every year during summers to Nako, sometimes two working campaigns were arranged per year. The results of our work are now documented in the published book. We focused on pure conservation, avoided reconstruction and retouching, but the results convinced the locals and the Indian partners as well as His Holiness the Dalai Lama who re-consecrated the temples in 2007.

Research as a basis for practical conservation was carried out in the framework of two dissertations and several diploma theses. These research papers as well as comprehensive scientific work of various Austrian colleagues are summarized in the publication, which we presented on 9 December at the AIL.

Let me thank all the authors for their contributions and patience during the preparation of the book, and my friend and filmmaker Gundi Lamprecht, ORF, who accompanied us various times, for her impressive documentation films, Dr. Eva Reinhold-Weisz from the Böhlau Verlag for her ongoing advice and assistance during the book production, the Austrian Science Fund-FWF for years of sponsorship, Prof. Brigitte Winkler, former EPU-president and Prof. Wolf-Dieter Rausch, actual president for financial support of our missions, Prof. Nair and his colleagues from the NRLC for assistance, all my colleagues from the institute and former colleagues, who were involved in the Nako project, especially Kathrin Schmidt, Marija Milchin, Tatjana Bayerová and Manfred Trummer, and all students and former students.

Our colleague Stefan Oláh must be thanked by all of us for his beautiful photographs, which made the publication to such a wonderful book.

Finally let me thank my colleague Martina Haselberger for her great assistance in the preparation and editing process of the book.

- GK

EVENT

*Book Presentation of „Nako – Research  
and Conservation in the Western Himalayas“*

DATE

09.12.2016

VENUE

*AIL - Angewandte Innovation Laboratory, Vienna*



/// LEHRE UND FORSCHUNG

# INTERVIEWS UND MEDIEN



# DIE TEMPELRETTETTER VON KATHMANDU

Seit 2010 arbeitet das Institut für Restaurierung und Konservierung der Universität für angewandte Kunst in Wien mit dem Kathmandu Valley Preservation Trust zusammen. Mit dem Know-how der Österreicher und dem großen Engagement der lokalen Denkmalpflegeorganisation wurden viele Kulturdenkmäler im Kathmandutal vor dem drohenden Verfall gerettet. Umso größer war der Schock, als die Österreicher von dem Erdbeben im Jahr 2015 erfuhren.

Bereits 2011 und kurz nach dem Beben im vergangenen Jahr begleitete Gundi Lamprecht das Team des Instituts nach Nepal. Ihr dritter Film „Die Tempelretter von Kathmandu“ ist den beeindruckenden Arbeiten an den einzigartigen Baudenkmalern, die seit 1979 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen, vor und nach dem Erdbeben gewidmet.

- MH



TITEL

*Die Tempelretter von Kathmandu  
von Gundi Lamprecht*

SENDER

3Sat

ERSTAUSSTRAHLUNG

22.12.2016



## NEPAL BLOG

In diesem Jahr bloggte das Institut zum ersten Mal über die Restaurierkampagne in Patan. Auf derStandard.at beschrieb Martina Haselberger in 5 Blog-Beiträgen den Arbeitsalltag des insgesamt 13-köpfigen Restauratorenteams.



*TITEL*

*Nepal Blog  
von Martina Haselberger*

*MEDIUM*

*derStandard online*

*ERSCHEINUNG*

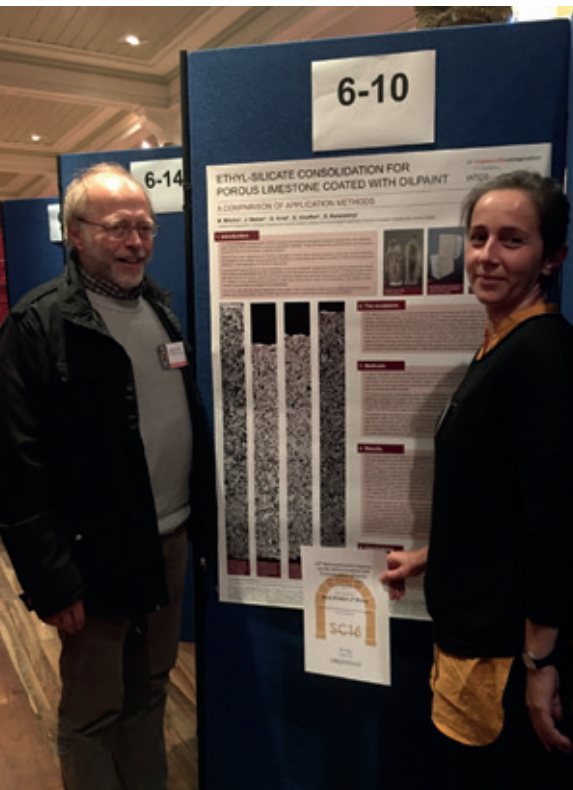
*06.08.2016, 22.08.2016, 02.09.2016, 13.09.2016, 29.09.2016*



/// LEHRE UND FORSCHUNG

PREISE  
PRIZES





# 13<sup>th</sup> International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone

Town Hall, Paisley, Scotland

6<sup>th</sup> to 10<sup>th</sup> September 2016

## The Award for Best Poster 1<sup>st</sup> Prize

As voted by the delegates at the Congress  
was awarded to

**MILCHIN, WEBER, KRIST,  
SHAFFARI, KARACSONYI**

For the poster titled:

**ETHYL-SILICATE CONSOLIDATION  
FOR POROUS LIMESTONE  
COATED WITH OIL PAINT -  
A COMPARISON OF APPLICATION METHODS**

*John Hughes*  
Congress Chair

**UWS** UNIVERSITY OF THE  
WEST OF SCOTLAND

AWARD CERTIFICATE FOR THE BEST POSTER FROM THE UNIVERSITY OF APPLIED ARTS VIENNA

# POSTER AWARD

## THE 13TH INTERNATIONAL CONGRESS ON THE DETERIORATION AND CONSERVATION OF STONE

The already 13th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone entitled “Science and Art: A Future for Stone” covered a broad spectrum of topics – from deterioration, documentation and scientific analyses, up to case studies from recent conservation projects. Besides the lectures, poster presentations constituted an important component of the conference, whereby the Institute of Conservation together with the Conservation Sciences Department was also represented with the poster “Ethyl-silicate Consolidation for Porous Limestone Coated with Oil Paint – a Comparison of Application Methods“ (M. Milchin, J. Weber, G. Krist, E. Ghaffari, S. Karacsonyi). It discusses a small-scale research project, which was partly conducted in the framework of a diploma thesis.

At the prize ceremony the Institute’s poster was able to assert itself against altogether 98 competing ones and was awarded the prize for the best poster.

- MH

CONFERENCE  
*Science and Art: A Future for Stone  
The 13th International Congress  
on the Deterioration and Conservation of Stone*

ORGANISATION  
*University of the West of Scotland*

DATE  
*05.-10.09.2016*

VENUE  
*University of the West of Scotland,  
Paisley, Scotland*

POSTER AUTHORS  
*Marija Milchin, Johannes Weber,  
Gabriela Krist, Elisabeth Ghaffari,  
Stefan Karacsonyi*

POSTER  
*Ethyl-silicate Consolidation for  
Porous Limestone Coated with Oil Paint –  
a Comparison of Application Methods*

PARTICIPANT  
*Marija Milchin*



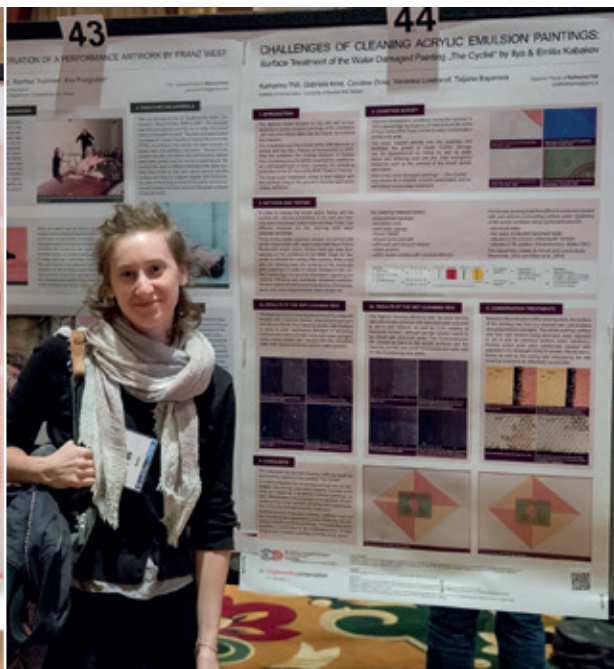
## STUDENT POSTER AWARD

SAVING THE NOW: CROSSING BOUNDARIES  
TO CONSERVE CONTEMPORARY WORKS –  
IIC 2016 LOS ANGELES CONGRESS

This year's international IIC Congress in Los Angeles was dedicated to modern and contemporary works of art. Besides oral presentations, the conference also included poster sessions, where 32 posters and 20 student posters were on display alongside each other. Especially, the peer-reviewed student posters are a great opportunity for young emerging professionals to present their research and conservation works to a broad and international audience.

This year the Institute of Conservation was represented with one poster and two student posters, whereby we can proudly report that the poster of student Katharina Pöll was among the top three, who got awarded. Her poster discusses her diploma thesis "Challenges of Cleaning Acrylic emulsion Paintings: Surface Treatment of the Water Damaged Painting „The Cyclist“ by Ilya & Emilia Kabakov" (K. Pöll, G. Krist, C. Ocks, V. Loiskandl, T. Bayerová). It focuses on dry and wet surface cleaning of acrylic emulsion paintings of a contemporary installation in the Museum of Applied Arts Vienna.

- MH



STUDENTS JULIAN CECH (LEFT) AND KATHARINA PÖLL (RIGHT) PRESENTING THEIR POSTER AT THE IIC CONGRESS

CONFERENCE  
*Saving the Now: Crossing Boundaries  
to Conserve Contemporary Works,  
IIC 2016 Los Angeles Congress*

ORGANISATION  
*International Institute for Conservation  
of Historic and Artistic Works (IIC)*

DATE  
12.-16.09.2016

VENUE  
Los Angeles

PARTICIPANTS  
Julian Cech, Katharina Pöll

POSTER AUTHORS  
Katharina Pöll,  
Gabriela Krist,  
Caroline Ocks,  
Veronika Loiskandl,  
Tatjana Bayerová

STUDENT POSTER  
*Challenges of cleaning acrylic  
emulsion paintings:  
surface treatment of the  
water damaged painting  
„The Cyclist”  
by Ilya & Emilia Kabakov*

POSTER AUTHORS  
Marina Paric,  
Gabriela Krist,  
Manfred Trummer,  
Eva Putzgruber

STUDENT POSTER  
*“Par Bleu” – Conservation  
of performance artwork  
by Franz West*

POSTER AUTHOR  
Julian Cech

POSTER  
*The „Beuys Tree”: History,  
conservation and display*



## ERNEUERUNGEN UND VERBESSERUNGEN AM INSTITUT 2016

Auch in diesem Jahr wurden nicht nur die Werkstätten des Instituts sondern auch die allgemeine Raumsituation am Salzgries durch kleinere Sanier- und Adaptierungsmaßnahmen erheblich verbessert.

Im Gang des 3. Stocks wies der alte Parkettboden bereits erhebliche Schäden auf und wurde daher im Februar durch einen neuen ersetzt. Jetzt ist der Weg zum Hörsaal wieder einladend und ansprechend. Hoherfreut war man auch über die Anschaffung eines Geschirrspülers in der dortigen Studentenküche. Die Küchenladen sind noch im Umbau – dann ist auch dieses Projekt abgeschlossen.

Zwei Klassen können seit dem Wintersemester mit neuen Computerarbeitsplätzen für die Studierenden aufwarten.

Für die wachsende Menge an schriftlichen Diplomarbeiten musste im 4. Stock zusätzlicher Stauraum geschaffen und zwei Schränke angekauft werden. Um auch großformatige Objekte bearbeiten zu können, war eine Aufstockung an Arbeitstischen in der Gemäldeklasse unumgänglich.

Die Sanierung der Fenster sowie der Austausch der Eingangstüren wurden aus Zeitgründen auf das nächste Jahr verschoben, mehr dazu 2017.

- M. Haupt





/// 2

INTERNATIONAL –  
CONSERVATION,  
TRAINING AND  
RESEARCH

2004 bildete den Auftakt für internationale konservierungswissenschaftliche Forschungen und Restaurierprojekte: den Anfang machten Projekten in Indien, ab 2010 folgten Einsätze in Nepal, ab 2013 in der VR China, ab 2014 in der Mongolei und seit letztem Jahr in Myanmar. In diesem Jahr fand überdies die bereits zweite Indo-Austrian Summer School, ein Projekt mit internationaler Beteiligung, in Österreich statt. All diese Aktivitäten wurden in erster Linie durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), das Eurasia-Pacific Uninet (EPU) und das Kulturforum der österreichischen Botschaft in New Delhi und Peking gefördert. Projekte in Nepal werden seit 2015 überdies durch die Austrian Development Agency (ADA), das Bundeskanzleramt (BKA) und das Außenministerium (BMEIA) finanziell unterstützt.

Ziel der Projekte im Ausland ist es, unter Einbeziehung lokaler Fachkräfte und Institutionen, den Aufbau der Restaurierung in den jeweiligen Ländern zu unterstützen. Das National Museum Institute (NMI) in New Delhi und der Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) sind hier zu den wichtigsten KooperationspartnerInnen vor Ort geworden. Die nunmehr zahlreichen Forschungs-, Lehr- und Arbeitseinsätze dienen dem Institut als Fortbildung und Schulung des MitarbeiterInnenteams und ermöglichen den Studierenden, wichtige Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Das Resultat bilden fächerübergreifende Diplomarbeiten und Dissertationen sowie Publikationen zu konservierungswissenschaftlichen Themen, die bisher in der Forschung wenig Berücksichtigung erfahren haben.

# VORWORT

## PREFACE

2004 is the prelude of the subsequent international activities of the Institute of Conservation in the field of conservation, training and research: starting with projects in India, missions in Nepal (since 2010), in China (since 2013), in Mongolia (since 2014) and in Myanmar (since 2005) followed. Additionally, the already second Indo-Austrian Summer School, a project mit international participation, took place in Austria. All these activities have been predominantly funded by the Austrian Science Fund (FWF), the Eurasia-Pacific Uninet (EPU) and the Cultural Forums of the Austrian Embassies in New Delhi and Beijing. Projects in Nepal are additionally financially supported by the Austrian Development Agency (ADA), the Austrian Federal Chancellery (BKA) and the Austrian Ministry of Foreign Affairs (BMEIA) since 2015.

The aim of the projects abroad is to build up capacities in the field of conservation in these countries by closely collaborating with local craftsmen and relevant institutions.

The National Museum Institute (NMI) in New Delhi and the Kathmandu Valley Preservation Trust (KVPT) have been among the most important cooperation partners so far. The numerous research, training and conservation activities served not only as training opportunity for the Institute's staff but also enabled the students to gain experiences abroad. Results include several interdisciplinary diploma theses and dissertations as well as publications on conservation issues, that have only been considered in research to a limited extent up to now.



/// INTERNATIONAL

NEPAL



## CONSERVATION CAMPAIGN 2016

Almost two years have passed since two devastating earthquakes hit the Kathmandu Valley in Nepal in April and May 2015. They caused actual loss and severe damage to its World Heritage Sites, which were already temporarily listed as endangered by UNESCO beforehand.

The natural disaster required to set new priorities together with the local partner, the KVPT: beside first-aid and stabilization measures, conservation of earthquake-damaged monuments were highlighted in the campaigns of the Institute in 2015 and 2016. Financial support is provided by the Austrian Development Agency, the Austrian Federal Chancellery, the Austrian Ministry of Foreign Affairs and the Eurasia-Pacific Uninet.

In spring 2016 the partly collapsed Lion Statue on the Patan Durbar Square could be re-assembled by the KVPT after its successful conservation in 2015. The treatment of the tallest free-standing pillar on the Durbar Square – the Pillar of Yoganarendra Malla – was now a major focus in the framework of the Institute's working campaign in summer 2016. After having survived the devastating earthquake in 1934 relatively unscathed, the upper part of the stone pillar including its precious fire-gilded metal sculpture collapsed in 2015.

A detailed assessment of the stone parts allowed conclusions on the original method of construction: a simple plug system, whereby the upper three stone parts were placed above each other on the pillar shaft, kept in place by small dowels. For the re-assembling, this original concept was re-used whereby missing stone dowels were replaced and stainless steel pins partly inserted to strengthen the structure. Simultaneously too rigid and stiff connections were avoided to allow the whole structure to be more resistant in the case of future seismic activities. A thorough preparation of the single parts preceded the re-erection. This included detailed assessment of the cracks in the pillar using ultrasound velocity measures to evaluate their depth and propagation and decide on necessary conservation treatments.

Within one day the pillar was then re-erected whereby the single parts were lifted by a crane and carefully positioned.

The highly deformed metal sculptures were treated in cooperation with local copersmiths. The original gilding was preserved as much as possible, corrosion layers on the surface were reduced and cracks closed. Their conservation will be finished in 2017. Additionally, the reconstructions of the two ivory windows could finally be con-

cluded this summer and the whole ensemble was placed back on its original place at the façade of Sundari Chowk. The single parts of the king's throne (Naga Throne) with the oldest inscription of Patan were cleaned, conserved and prepared for their re-erection in the newly rebuilt resthouse. In the framework of a collection care project in the Patan Museum exhibition modalities could be improved in two galleries (A and F). All objects on display were cleaned, conserved, inventoried in digital form for the first time and their presentation modalities adapted. Showcases were repainted, labels renewed and new LED lamps installed.

Although general reconstruction and rebuilding in Nepal are slow, success can be achieved by pursuing a policy made up of small steps; small steps, but steady ones. The conservation projects completed so far by the Institute together with the KVPT thereby make an essential contribution.

- MH

|                                              |                                            |
|----------------------------------------------|--------------------------------------------|
| <i>CONSERVATION CAMPAIGN 2016</i>            | <i>PROJECT</i>                             |
| <i>DATE</i>                                  | <i>Cultural Heritage Preservation</i>      |
| <i>21.08.-17.09.2016</i>                     | <i>and Conservation in Nepal</i>           |
| <i>VENUE</i>                                 | <i>after the Earthquake 2015</i>           |
| <i>Patan, Nepal</i>                          | <i>PROJECT PERIOD</i>                      |
| <i>SUPERVISION</i>                           | <i>01.08.2015 – 31.03.2019</i>             |
| <i>Gabriela Krist, Johannes Falkeis,</i>     | <i>HEAD</i>                                |
| <i>Martina Haselberger, Marija Milchin,</i>  | <i>Gabriela Krist</i>                      |
| <i>Kathrin Schmidt, Manfred Trummer</i>      | <i>SUPPORT</i>                             |
| <i>STUDENTS</i>                              | <i>Austrian Development Agency (ADA),</i>  |
| <i>Elisabeth Delvai, Karoline Halbwachs,</i> | <i>Austrian Federal Chancellery (BKA),</i> |
| <i>Luis Kaipf, Magdalena Hopfensperger,</i>  | <i>Austrian Ministry of Foreign</i>        |
| <i>Marina Paric, Fabian Sever,</i>           | <i>Affairs (BMEIA),</i>                    |
| <i>Magdalena Treml, Thomas Weidinger</i>     | <i>Eurasia-Pacific Uninet (EPU)</i>        |
|                                              | <i>COOPERATION PARTNER</i>                 |
|                                              | <i>Kathmandu Valley Preservation</i>       |
|                                              | <i>Trust (KVPT), Patan Museum</i>          |

ARBEITSALLTAG IN NEPAL  
EINBLICKE AUS DEM  
NEPAL-BLOG IM STANDARD

WORK ROUTINE IN NEPAL  
INSIGHTS FROM THE  
NEPAL-BLOG IN STANDARD\*

---

\* *DER STANDARD: Austrian Newspaper*



[...] Es ist 9 Uhr. Der Kran war für 7:30 Uhr bestellt. Nach mehreren Restaurierungskampagnen in Patan sollten wir eigentlich wissen, dass hier fast nichts pünktlich stattfindet und „Warten“ zum Arbeitsalltag gehört. [...]



[...] Händler und Touristen, Einheimische auf dem Weg zum morgendlichen Tempelbesuch und Kinder am Schulweg drängen sich an unseren Zaun. Wortwörtlich am Gitter festgekrallt versuchen alle einen Blick zu erhaschen. [...] „A little bit like a zoo“. [...]



[...] Die drei im Erdbeben heruntergestürzten Teile der Steinsäule, jedes davon knappe 3 Tonnen schwer, wurden von unserem Team aus 5 Steinrestauratoren separat auf Holzbalken gelagert. [...]

02.09.2016



[...] Gemeinsam mit dem oberen Teil der Säule ist auch die bekrönende metallene Skulpturengruppe rund um König Yoganarendra Malla durch das Erdbeben herabgestürzt. Schwerste Deformierungen und Risse waren die Folge. Besonders der König ist in einem schlechten Zustand, die gesamte Körpermitte ist komplett eindrückt. [...]

02.09.2016





[..] Bevor unser Team die Wiederaufstellung in Angriff nehmen kann, werden wir noch die zahlreichen sichtbaren Risse in der Säule mittels Ultraschallmessungen untersuchen. [...] Die Messungen erlauben uns Tiefe und Ausbreitung der Risse zu detektieren. Erst dann wissen wir, wie stark das marmorähnliche Gestein durch das Erdbeben zerrüttet wurde und welche Risse wir verfüllen müssen. [...]

[...] Im Innenhof des Palastes wartet der König nun – man möchte fast sagen demütig gebeugt – auf seine Behandlung: Trocken- und Nassreinigung, dann Kompressen und Bäder, um Korrosionsrückstände zu entfernen. [...]



*[...] Um die Risse wieder kraftschlüssig zu verbinden und zu verschließen, werden sie verfüllt, eine zeitintensive Angelegenheit, die einiges an Geduld und Geschick erfordert. Mittels Spritzen wird ein niedrig viskoses Epoxidharz langsam in die Hohlräume injiziert - Tropfen für Tropfen. [...]*

13.09.2016



*[...] Die neu angefertigten Steindübel liegen griffbereit. Das Bleiblech, welches wir zwischen die einzelnen Steinteile legen um Unebenheiten auszugleichen, ist zugeschnitten. Da das Monument punktuell mit nichtrostenden Stahlstiften verstärkt werden soll, haben wir in den vergangenen Tagen bereits entsprechende Löcher in die Unter- und Oberseiten der einzelnen Säulenteile gebohrt, in die die Stifte eingebracht werden. [...]*

13.09.2016





*[...] Während sich unter uns die Massen tummeln, wird es auch bei uns am Gerüst ein wenig eng. Gleichzeitig sind mindestens drei Leute unseres Teams damit beschäftigt, den aufgesetzten Teil der Säule richtig zu positionieren – Millimeterarbeit. [...]*





*[...] Am Ende des Tages ist es geschafft –  
die Säule steht wieder. [...]*

13.09.2016





[...] „Jetzt ist schon wieder was passiert“ am Patan Durbar Square. Seit wenigen Tagen hängt das sogenannte Elfenbeinfenster, ein dreiteiliges Ensemble aus zwei mit Elfenbein und einem mit feuervergoldeten Repoussé-Metallarbeiten verzierten Fenstern, wieder an der Fassade des Königspalastes.[...]

[...] hunderte unterschiedlich ausgeführte, teilweise nur fingernagelgroße Dekorelemente mussten detailgetreu reproduziert werden. [...]

29.09.2016

29.09.2016





/// INTERNATIONAL

INDIA



*WORKSHOP ON STRUCTURAL CONSERVATION OF CANVAS PAINTINGS AND ITS PARTICIPANTS,  
LECTURERS AND ORGANISERS*

*WORKSHOP  
Structural Conservation of  
Canvas Paintings / Indo-Austrian  
Summer School*

*ORGANISATION  
Institute of Conservation,  
University of Applied Arts Vienna;  
National Museum Institute (NMI)  
New Delhi*

*DATE  
22.-26.02.2016*

*VENUE  
National Museum Institute (NMI)  
New Delhi, India*

*SUPPORT  
Eurasia-Pacific Uninet  
LECTURERS/PARTICIPANTS  
Veronika Loiskandl,  
Caroline Ocks*

*PARTICIPANTS  
Master Students of the  
National Museum Institute  
(NMI) New Delhi,  
Departments of  
Conservation and  
Art History, accompanied  
by staff members*



# WORKSHOP IN DELHI

## STRUCTURAL CONSERVATION OF CANVAS PAINTINGS

From 22 to 26 February 2016 a workshop on “Structural Conservation of Canvas Paintings” was organized by two staff members from the Institute of Conservation – Caroline Ocks and Veronika Loiskandl. It took place at the National Museum Institute accommodated in the building of the National Museum of New Delhi. Eight Indian participants including seven master students and one conservator working at the National Museum joined the 5-day event.

The aim of the workshop was to give an overview on actual methods and techniques of structural conservation of canvas paintings. The workshop included mainly practical sessions supported by short lectures as well as discussions. The topics addressed covered a wide spectrum. Starting with general information on the materials and methods of mounting and demounting of canvas paintings, various adhesives and techniques (lining versus strip-lining) were explained and hands-on exercises on strip-lining carried out. Furthermore tear mending methods – how to re-weave and carry out thread-by-thread tear mending, inserts and bridging threads as well as historical and actual backing systems like loose lining, stretcher bar lining or swing protection were addressed.

Within each practical session the appropriate approach was discussed and the treatment demonstrated. The students were then invited to experiment and practice these techniques on mock-ups. As a conclusion of the week a joint discussion and evaluation together with all the participants took place.

- CO

# COLLECTION CARE IN KERALA

## INTERNATIONAL WORKSHOP ON CONSERVATION OF TANGIBLE HERITAGE NAPIER MUSEUM KERALA

Napier Museum is a 135 years old structure, exhibiting more than 550 objects. The major collection includes metal sculptures from 8th to 18th century. In addition, the museum is rich in wooden and stone sculptures, musical instruments, ivory carving items and ancient coins. Napier Museum is a landmark in the Trivandrum city, famous both for its architecture and exquisite masterpieces.

The four days workshop, conducted by the Institute of Conservation was aimed to understand the present condition of the collection in exhibition and storage of Napier Museum and to recommend measures to improve it. Participants and experts joined from various organisations in India.

Essentials of collection survey and preventive conservation including risks and causes of damage, handling and care of objects and various options of labelling objects were included in the form of lectures, demonstrations and hands-on exercise. A session dedicated to filling condition reports allowed each participant to analyse objects with a methodology introduced to them. Participants were given an overview of effects of climate and light on the collection. Problems of pests and their monitoring were also covered, as these are very concerning issues faced by museums in tropical climate zones year round. Participants were familiarized with materials that could be used for better storage and display of objects.

Based on this, in the final exercise, participants worked in groups to identify strong and weak points in the exhibition and storage areas and presented their recommendations on improving the situation of Napier Museum in the future.

- TG





*PARTICIPANTS OF THE WORKSHOP IN THE NAPIER MUSEUM KERALA*

*WORKSHOP*

*International Workshop on Conservation of  
Tangible Heritage, Napier Museum Kerala*

*ORGANISATION*

*Institute of Conservation,  
University of Applied Arts Vienna*

*DATE*

*18.-21.02.2016*

*VENUE*

*Napier Museum, Department of Museums  
and Zoos, Trivandrum, India*

*SUPPORT*

*Eurasia-Pacific Uninet*

*LECTURERS/PARTICIPANTS*

*Gabriela Krist, Tanja Kimmel,  
Johanna Wilk, Tanushree Gupta*

*PARTICIPANTS*

*Jaikumar.S, Vijayalakshmi P.V, R.Sajeev,  
C.S Ajithkumar, M. Nandakumar, P.Biju,  
Pradyun Nair, K.R Sona, Natarajan P.N,  
Abhijeet Shrivastava, Deepakshi Sharma,  
Shikha Bansal, Rekha Biju.*

*Organisations represented: Kerala Department  
of Archaeology, Museums and Archives, Centre  
for Heritage Studies, National Museum Institute  
of History of Art, Conservation and Museology,  
Kerala University, H.H. Maharaja Sir Jiwaji Rao  
Scindia Museum and Konserve Bhaav.*



/// INTERNATIONAL

MONGOLIA





*PARTICIPANTS OF THE STONE CONSERVATION WORKSHOP ON SITE*

*WORKSHOP*

*Stone Conservation Workshop*

*ORGANISATION*

*Institute of Conservation,  
University of Applied Arts Vienna;  
Mongolian State University  
of Arts and Culture*

*DATE*

*15.-19.08.2016*

*VENUE*

*Art Bazaar, Mongolian State University  
of Arts and Culture, Ulaanbaatar;  
Ikh Khushuut/Kalchuur*

*SUPPORT*

*Eurasia-Pacific Uninet*

*LECTURERS/PARTICIPANTS*

*Marisa Laurenzi-Tabasso,  
Susanne Sandner*

*PARTICIPANTS*

*Staff of the Center of  
Cultural Heritage, Mongolia  
and the Mongolian University  
of Art and Culture*



## STONE CONSERVATION WORKSHOP MONGOLIA

From 15 to 19 August 2016, the first Stone Conservation Workshop delivered by the Institute of Conservation took place in Mongolia with participants from the Center of Cultural Heritage Mongolia and the Mongolian State University of Arts and Culture. The training programme was funded by EPU - Eurasia Pacific Uninet. It was the third training programme of the Institute of Conservation in Mongolia in the framework of the EPU-funded Austrian-Mongolian bilateral project activities.

The workshop held by Marisa Laurenzi-Tabasso, chemist, and Susanne Sandner, stone conservator, was aimed at providing basic theoretical and practical knowledge in stone conservation and was structured in two parts: in the first part (held at the Art Bazaar, Mongolian State University of Arts and Culture, Ulaanbaatar) lectures were delivered to the participants, followed by discussions; the second part of the workshop was dedicated to the visit of the archaeological site of Ikh Khushuut/Kalchuur, where a memorial of the Turkic period is located. On site the participants were introduced to the implementation of a condition survey and documentation and to the developing of a conservation concept.

A follow-up workshop including again theoretical lectures and practical work is planned for 2017. Based on the conservation proposal for the site, first conservation measures can also be implemented in the framework of a second workshop.

- SS





/// INTERNATIONAL

SUMMER SCHOOL



*PARTICIPANTS OF THE FIRST INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL IN VIENNA*



# IMPULSE INTERNATIONAL SUMMER SCHOOL

In 2016 the first International Summer School took place at the Institute of Conservation from 10 to 24 July. The Summer School was supported by the Austrian Agency for International Mobility and Cooperation in Education, Science and Research (OEAD Impulse programme) and gave a group of 23 students from four different countries and universities an opportunity to live and learn in Vienna for two weeks. The students came from National Museum Institute New Delhi, India, Belarusian State Academy of Arts, Minsk Belarus, Lviv Polytechnic Institute, Ukraine, and Northwest University Xian, China, to Vienna. The International Summer School was designed to provide hands-on experience to students on the conservation of historic objects and to enable them to gain deeper understanding about the materials and techniques of conservation being followed internationally. Indo-Austrian Summer Schools already took place in 2014 and 2015. The first International Summer School with four partner universities from all over the world has now marked a milestone in international collaboration of the Institute. It will be continued in 2017.

- JW



| PROJECT                                    | VENUE                                     | PARTICIPANT:                           |
|--------------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------------------------|
| <i>Impulse International Summer School</i> | <i>Institute of Conservation,</i>         | <i>Siarhei Ashuka, Ales Bagdanau,</i>  |
|                                            | <i>University of Applied Arts Vienna;</i> | <i>Taras Kuchynski-Paravy, Alesia</i>  |
| HEAD                                       | <i>museums and sites around and</i>       | <i>Skarabahataya, Fei Fu, Meixian</i>  |
| Gabriela Krist                             | <i>in Vienna</i>                          | <i>Kong, Yun Zhang, Olena Stasyuk,</i> |
| COORDINATION                               | SUPPORT                                   | <i>Mamchur Olha, Hoshovska Mariia,</i> |
| Johanna Wilk                               | Austrian Agency for International         | <i>Stefaniv Khrystyna, Mitchenko</i>   |
| SUPERVISION AND LECTURERS                  | Mobility and Cooperation in               | <i>Liudmyla, Fondov Bohdan,</i>        |
| Tanja Kimmel, Gabriela Krist,              | Education, Science and Research           | <i>Boxiang Shi, Harshita Upreti,</i>   |
| Marija Milchin, Eva Putzgruber,            | (OEAD Impulse programme)                  | <i>Divya Yadav, Isha Chaturvedi,</i>   |
| Susanne Sandner, Kathrin Schmidt           | SUPPORTING STUDENTS                       | <i>Rahul Sharma, Shivanand Dilip</i>   |
|                                            |                                           | <i>Trimbakkar, Satish Pandey,</i>      |
| DATE                                       | Tanushree Gupta, Nitin Kumar,             | <i>Khrystyna Vysotskaya,</i>           |
| 11.-24.07.2016                             | Ana Stefaner, Jane Zhenzhen Ma            | <i>Xiaoying Zhang, Ilijuan Sun</i>     |

## INTERNSHIPS (OUTGOINGS)

Elisabeth Reith  
Kunsthistorisches Museum,  
Gemälderestaurierung

*Wien, Sommersemester 2016*

Ana Stefaner  
mumok - museum moderner kunst  
stiftung ludwig wien

*Wien, Sommersemester 2016*

Teresa Lamers  
Kunsthistorisches Museum, Kunstkammer

*Wien, Sommersemester 2016*

Angela Vorhofer  
Corning Museum of Glass

*New York, Sommersemester 2016*

Elisabeth Delvai  
Abegg-Stiftung

*Riggisberg, Sommersemester 2016*

Gabriella Gaal  
State Hermitage Museum

*St. Petersburg, Sommersemester 2016*

Anna-Maria Tupy  
ISCR-Istituto Superiore per  
la Conservazione ed il Restauro

*Rom, Sommersemester 2016*

## INTERNSHIPS (INCOMINGS)

Tanushree Gupta  
EPU-PhD Scholarship (National Museum  
Institute New Delhi, Indien)

*Labor, Oktober 2015 - Juni 2016*

Nitin Kumar  
EPU-PhD Scholarship (National Museum  
Institute New Delhi, Indien)

*Labor, November 2015 - Juli 2016*

Zhenzhen Ma  
China Scholarship Council  
(Northwest Universtiy Xi'an, China)

*Labor, November 2015 - Oktober 2016*

Evgeny Zlobin  
The State Hermitage Museum  
St. Petersburg, Russland

*Textil, Oktober - November 2016*



# OUTGOINGS / INCOMINGS

## ERASMUS (INCOMINGS)

Ivan Radasic  
University of Dubrovnik, Kroatien

*Objekt (MAK), Wintersemester 2015/16  
& Sommersemester 2016*

Aleksandra Vasiljevic  
Academy Of Applied Arts in Belgrade,  
Serbien

*Gemälde, Sommersemester 2016*

Tiina Sakermäe  
Estonian Academy of Arts Tallin, Estland

*Stein, Sommersemester 2016*

Khosbayar Narankhuu  
Bogd Khaan Palace Museum of Mongolia

*Gemälde, Wintersemester 2016/17*



/// 3

# UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN



Calepodia  
S. JOANNIS A CAPISTRANO

Calepodia S. Joannis a Capistrano



/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

# AUSGEWÄHLTES VORDIPLOM

ELISABETH DELVAI

BEGEHRT, VEREHRT, VERGESSEN? BESTANDSAUFNAHME UND TECHNOLOGISCHE ANALYSE  
DER SEKUNDÄRRELIQUIEN DES HEILIGEN JOHANNES CAPISTRAN SAMT HISTORISCHEM  
HOLZRELIQUIAR AUS DEM FRANZISKANERKLOSTER WIEN

*BETREUUNG*

*Gabriela Krist*

*MITBETREUUNG*

*Tanja Kimmel, Tatjana Bayerová,*

*Eva Putzgruber, Caroline Ocks*

*AUFTRAGGEBER*

*Franziskaner Konvent Wien*

*SEMESTER*

*WS 2015/16*



/// UNIVERSITÄRE ABSCHLUSSARBEITEN

# DIPLOMARBEITEN & DISSERTATIONEN



EINGANGSFOTO STREIFLICHT

DIPLOM  
WINTERSEMESTER 2015/16

BETREUUNG  
Gabriela Krist

MITBETREUUNG  
Caroline Ocks,  
Veronika Loiskandl

AUFTRAGGEBER  
Stift Neukloster,  
Niederösterreich

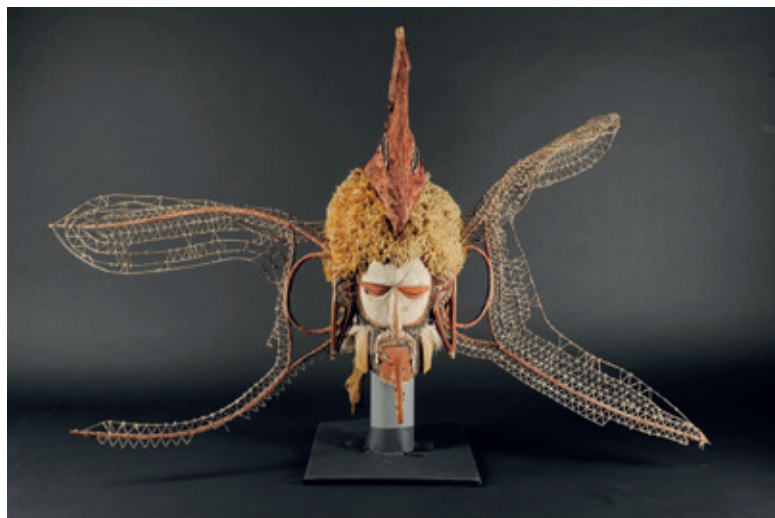
## GLYNIS GALE-SCHODTERER

### RISSVERKLEBUNG IM FOKUS

*Theorie und Praxis der Rissbehandlung anhand eines entsprechend geschädigten, barocken Gemäldes aus der Sammlung des Stiftes Neukloster, Wiener Neustadt*

Diese Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Verklebung von großen Rissen. Als Beispiel dient ein barockes Stillleben („Pfau mit totem Wildgeflügel“) mit einem klaffenden, T-förmigen Riss in der Mitte der Bildfläche. Das Hauptziel der konservatorischen Maßnahmen ist die beschädigte Stelle im textilen Bildträger zu schließen und nachhaltig zu stabilisieren. Aufgrund der Größe des Schadens und der folglich zu erwartenden hohen Spannungen im Rissbereich müssen einerseits geeignete Klebemittel und

Methoden, andererseits eine zusätzliche Verstärkung des geschädigten Bereiches überlegt werden. Recherchen zum aktuellen Forschungsstand, inklusive Klebemittel, sollen zusammengefasst dargestellt werden, um dann eine Testreihe zu erstellen. Dazu werden Zugprüfungen mit ausgewählten Materialien durchgeführt.



TANZMASKE, VORDERANSICHT

DIPLOM  
WINTERSEMESTER 2015/16

BETREUUNG  
Gabriela Krist

MITBETREUUNG  
Caroline Ocks,  
Veronika Loiskandl,  
Tatjana Bayerová,  
Rudolf Erlach, Regina  
Hofmann-de Keijzer,  
Agnes Szökrön-Michl,  
Stefan Oláh

AUFTRAGGEBER  
Weltmuseum Wien

## RÉKA SÁRFFY

### KONSERVATORISCHE MASSNAHMEN AN EINER MALANGAN TANZMASKE AUS NEUIRLAND, WELTMUSEUM WIEN

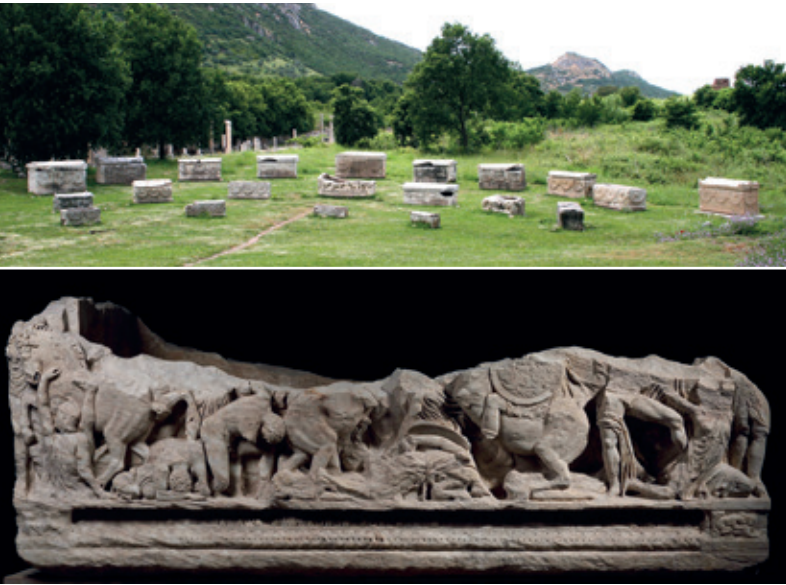
*Mit besonderer Rücksicht auf die Reinigungs- und Stabilisierungsproblematik*

Die vorliegende Diplomarbeit behandelt eine Malangan Tanzmaske aus dem Besitz des Weltmuseums Wien. Die Maske stammt aus Neuirland und wurde zwischen 1893-1895 gesammelt. Das Objekt weist typische einheimische Pflanzenmaterialien auf, ihre Identifikation stellt eine besondere Herausforderung dar.

Der geringe Bindemittelanteil, natürliche Alterungsprozesse und unsachgemäße Handhabung hatten weitere Schäden und die Deformierung des rechten Flügels verursacht.

Die Konservierung konzentriert sich auf konservatorische Maßnahmen, wie Reinigung und Stabilisierung, die das Objekt vor weiterführenden Schäden schützen und die spätere Lagerung und Ausstellung der Maske sicherstellen sollten.





SARKOPHAGGARTEN (OBEN), AMAZONENSARKOPHAG VORDERSEITE (UNTEN)

## BARBARA RANKL

### DER SARKOPHAGGARTEN IN EPHEOS

*Bestands- und Zustandsanalyse von 21 Sarkophagen  
sowie Konservierung und Restaurierung des Amazonenschlachtensarkophags*

Im Zentrum der Arbeit steht der Amazonenschlachtensarkophag aus der Hafennekropole Ephesos, datiert um 190 n. Chr. Dieses in den 1930er Jahren geborgene Objekt steht derzeit gemeinsam mit 20 anderen Steinsärgen im Sarkophaggarten im archäologischen Park Ephesos in der Türkei.

Das Objekt wurde aus pentelischem Marmor gefertigt und zeigt eine Amazonomachie in Form eines Reliefs auf allen Seiten des Sargkastens. Aufgrund der sehr schlechten Erhaltung des Amazonensarkophags

wird dieser zur modellhaften Restaurierung herangezogen. Die komplexe Fragestellung der Gefügeschädigung, verursacht durch Bewitterung und mikrobiellen Bewuchs, wird durch materialwissenschaftliche Untersuchungen geklärt.

Weiterer Schwerpunkt ist die konservative Bestands- und Zustandsaufnahme aller Objekte im Sarkophaggarten und die Auswertung im Rahmen einer Bestands- und Zustandsanalyse.



KACHELDEPOT FLAKTURM 3. OG.

DIPLOM  
WINTERSEMESTER 2015/16

BETREUUNG  
Gabriela Krist

MITBETREUUNG  
Manfred Trummer

AUFTRAGGEBER  
MAK - Österreichisches  
Museum für angewandte  
Kunst/Gegenwartskunst

## TERESA WAGNER

### KACHELN UND KACHELÖFEN DES MAK – ÖSTERREICHISCHES MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST/GEGENWARTSKUNST

*Konservatorische Bestandsaufnahme, Musterrestaurierung  
und Erstellung eines Lagerungs- und Präsentationskonzeptes*

In den Depots des Museums für angewandte Kunst im ehemaligen Gefechtsturm Ahrenbergpark lagert eine der weltweit größten musealen Sammlungen an Kachelöfen und Hafnerkeramik. Im Rahmen der vorliegenden Diplomarbeit werden die Geschichte und historische Aufstellung der Sammlung am Museum beleuchtet. Außerdem werden 170 Kacheln einer konservatorischen Bestandsaufnahme unterzogen, gereinigt und konserviert. Anschließend wird ein Konzept für eine zeitgemäße Lagerung und

Präsentation der Kachelsammlung im neuen Schaudapot erstellt. Dabei werden Maßnahmen zur Optimierung der Raumsituation und der Klimabedingungen erarbeitet sowie Empfehlungen für geeignete Vitrinen- und Lagerungsmaterialien gegeben. Die exemplarische Umsetzung des Konzeptes soll als Richtungsweiser für den Umgang mit vergleichbaren Sammlungen dienen.



*DIPLOM  
SOMMERSEMESTER 2016*

*BETREUUNG  
Gabriela Krist*

*MITBETREUUNG  
Eva Putzgruber, Manfred Trummer,  
Tatjana Bayerová, Bernhard Pichler,  
Rudolf Erlach*

*AUFTRAGGEBER  
MAK - Österreichisches Museum für  
angewandte Kunst/Gegenwartskunst  
(Bezahlung)  
KHM - Kunsthistorisches Museum Wien  
(Eigentümer)*

*EINGANGSAUFNAHME*

## MICHAEL BOLLWEIN

### DER SOGENANNT „PRUNKSCHRANK DES PRINZEN EUGEN“ - UNTERSUCHUNG, BESTANDSKLÄRUNG UND MUSTERRESTAURIERUNG

Prunkmöbel stellen herausragende Werke barocker Handwerkskunst dar. Der sogenannte Prunkschrank des Prinzen Eugen besteht aus einem Holzkorpus und ist mit Silberfiguren und Schildpattauflagen geschmückt. Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit der wechselvollen Geschichte des Schrankes. Durch eine konservatorische Bestandsaufnahme und konservierungswissenschaftliche Untersuchungen erfolgt die Klärung des Bestandes. Anschließend wird der Zustand des Objektes erfasst

und ein Konzept für die Konservierung und Restaurierung erstellt. Schwerpunkte bilden die Festigung der Schildpattauflagen und die Korrosionsreduzierung an den Silberfiguren. Die praktische Umsetzung erfolgt im Rahmen einer Musterrestaurierung. Um den langfristigen Erhalt des Prunkschranks zu gewährleisten wird ein Konzept für die Präsentation und Lagerung erstellt.



EINGANGSAUFNAHME (OBEN), ENTFERNUNG DER ALTRESTAURIERUNGEN (LINKS UNTEN),  
ÜBERFANGEN DER APPLIKATIONEN MIT TÜLL (RECHTS UNTEN)

DIPLOM  
SOMMERSEMESTER 2016

BETREUUNG  
Gabriela Krist

MITBETREUUNG  
Tanja Kimmel,  
Tatjana Bayerová,  
Bernhard Pichler,  
Regina Hofmann-de Keijzer

AUFTRAGGEBER  
MAK - Österreichisches  
Museum für angewandte  
Kunst / Gegenwartskunst

## PHILIPPINE LAGARDÈRE

### KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG EINER BESTICKTEN APPLIKATIONSARBEIT AUS DER SPÄTRENAISSANCE

*Ein Antependium aus dem MAK –*

*Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst*

Das stark überarbeitete Antependium in Applikationstechnik aus dem Ende des 16. Jahrhunderts ist aus Samt, Laméstoffen und Metallschnürchen gearbeitet. Der kunstgeschichtliche Teil der Arbeit befasst sich mit der Entwicklung von Antependien sowie der Applikationstechnik bis in die Barockzeit. Der Bestand und Zustand des Altarbehanges wird durch eingehende Untersuchungen der textilen Bestandteile und Metallfäden mittels Licht- und Rasterelektronenmikroskopie sowie anhand detaillierter Kartie-

rungen geklärt und veranschaulicht. Der Schwerpunkt der praktischen Arbeit liegt auf der Reduzierung von Wachsflecken, dem Umgang mit Altreparaturen und auf der Konservierung der bereits fragilen Applikationen. Unterschiedliche nähtechnische Methoden sind notwendig, um die verschiedenen Schadensstufen an den Geweben und Stickmaterialien sowie der Borte behandeln zu können. Diese Methoden werden am Objekt erprobt und musterhaft ausgeführt.



DAS STEINHAUS-SÜD-VIADUKT

DIPLOM  
SOMMERSEMESTER 2016

BETREUUNG  
Gabriela Krist

MITBETREUUNG  
Marija Milchin,  
Johannes Weber

AUFTRAGGEBER  
ÖBB-Infrastruktur AG

## KAROLINE HALBWACHS

### DIE ZWEI STEINHAUS-VIADUKTE DER SEMMERINGBAHN

*Konservatorisch-restauratorische Bestandsaufnahme und  
Entwicklung eines Maßnahmenkonzepts*

Die zwei Viadukte bei Steinhaus in der Steiermark (Steinhaus-Nord- und Steinhaus-Süd-Viadukt) wurden zwischen 1853-55 von der Firma Gebrüder Fleischmann & Blühdorn erbaut und sind Teil der auf der Weltkulturerbeliste der UNESCO stehenden Semmeringbahn. Beide Viadukte wurden komplett aus Naturstein errichtet, wobei als Gestein vor allem Rauhwaacke und Lindabrunner Konglomerat verwendet wurden. Im Zuge der vorliegenden Arbeit wird eine konservatorisch-restauratorische Bestands- und Zustandserfassung an beiden Viadukten durchgeführt. Der Schwerpunkt

liegt auf der Untersuchung des von Verwitterung und Substanzverlust betroffenen Lindabrunner Konglomerats, das an beiden Viadukten im Bereich der Kämpfergesimse verbaut wurde. Ziel ist es, diese Schäden sowie deren Ursachen zu untersuchen und ein geeignetes Maßnahmenkonzept für stark geschädigte Gesteinssubstanz zu erstellen.





EINGANGSAUFNAHME

DIPLOM  
SOMMERSEMESTER 2016

BETREUUNG  
Gabriela Krist

MITBETREUUNG  
Caroline Ocks,  
Veronika Loiskandl,  
Tatjana Bayerová,  
Rudolf Erlach

AUFTRAGGEBER  
MAK - Österreichisches  
Museum für angewandte  
Kunst / Gegenwartskunst

## KATHARINA PÖLL

### DIE GEMÄLDE DER INSTALLATION „NOT EVERYONE WILL BE TAKEN INTO THE FUTURE“ VON ILYA & EMILIA KABAKOV, MAK

*Reinigungsproblematik von Acrylmalereien*

Die aus dem Jahr 2001 eigens für die 49. Biennale in Venedig konzipierte Installation „Not Everyone Will be Taken Into the Future“ wurde 2002 vom MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst / Gegenwartskunst, in Wien, als Dauerleihgabe erworben und im MAK Tower ausgestellt. Die Installation besteht aus einer Holz- und Metallkonstruktion, einer Laufschrift sowie neun Acrylgemälden, die den theoretischen und praktischen Schwerpunkt dieser Diplomarbeit bilden. Ein akuter Wasserschaden im Jahr 2013 verursachte an den Gemälden Verfärbungen, Wasser- und Stockflecken so-

wie das Einbetten von aufliegendem Oberflächenschmutz. Neben einer konservatorischen und restauratorischen Bestands- und Zustandsanalyse der neun Acrylgemälde steht deren Reinigungsproblematik im Fokus der Untersuchungen und Konservierung. Lösungsansätze und Methoden zur Oberflächenreinigung von Acrylmalereien werden unter Berücksichtigung ethischer Fragestellungen diskutiert. Eine exemplarische Konservierung und Restaurierung an dem am stärksten geschädigten Gemälde „Der Radfahrer“ wird durchgeführt.



*BLUMENBOUQUET, KHM, KK, INV. NR. KK\_2739*

*DISSERTATION  
SOMMERSEMESTER 2016*

*BETREUUNG  
Gabriela Krist*

*MITBETREUUNG  
Manfred Koller*

# EVA PUTZGRUBER

## DIE VOR DER LAMPE GEARBEITETE GLASSAMMLUNG ERZHERZOG FERDINANDS II. VON TIROL

*Untersuchungen zur Geschichte der Sammlung und zur Entwicklung  
der Lampenarbeit im 16. Jahrhundert*

Glasschmuck und Glasobjekte der vor der Lampe gearbeiteten Glassammlung Erzherzog Ferdinands II. von Tirol zählen zu den bedeutendsten Werken der venezianischen Glaskunst der Renaissance. Die vorliegende Dissertation beschäftigt sich mit der Geschichte der Sammlung und der Entwicklung der Lampenarbeit gegen Ende des 16. Jahrhunderts. Zunächst werden die Gestaltung der Sammlung und ihre Vorbilder untersucht, bevor die Funktion von Glasschmuck und Glasobjekten geklärt wird. Eine Aufarbeitung von Material und Technik erfolgt durch die Untersuchung der Glaszusammensetzungen und der Glasverarbeitungstechniken. Schließlich folgt eine Auseinandersetzung mit den Glaszentren Innsbruck und Venedig sowie mit vergleichbaren Glaskunstwerken aus anderen Sammlungen. Danach werden Datierung und Provenienz von Glasschmuck und Glasobjekten diskutiert. Abschließend wird die Glassammlung und Entwicklung und Geschichte der Lampenarbeit in Europa positioniert.

## THE LAMPWORKED GLASS COLLECTION OF ARCHDUKE FERDINAND II. OF TYROL

*Research on Collection History and the Development  
of Lampworking Technique in the 16th Century*

Glass jewelry and glass objects of the lampworked glass collection of Archduke Ferdinand II of Tyrol are among the finest pieces of Renaissance Venetian glass art. This dissertation deals with the collection history and the development of lampworking technique at the end of the 16th century. Initially the formation of the glass collection is examined, before the function of the glass jewelry and the glass objects is analyzed. Research into materials and techniques is undertaken with the examination of glass compositions and glass working techniques. Following comparisons of the glass-making centers Venice and Innsbruck as well as comparable items in other collections, dating and provenance of glass jewelry and glass objects are discussed. Finally the glass collection is positioned in the development and history of lampworking in Europe.





# ZAHLEN UND FAKTEN



## 53 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH GEMÄLDE

### Projektwoche

Konservierung, Pflegemaßnahmen  
und Umsiedlung in neues  
Gemäldedepot, Stift Neukloster,  
Wiener Neustadt (NÖ)

Untersuchung und Konzepterstellung,  
barocke Wandbespannungen,  
1774, Andreas Jäger, Festsaal  
Schloss Juliusburg,  
Stetteldorf am Wagram (NÖ)

### KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Gemälde auf Karton  
*Winterlandschaft*, Privatbesitz

Leinwandgemälde  
*Schweiß Tuch der Veronika*  
S.Forstner, 1876, Privatbesitz

Holztafelgemälde  
*Andachtsbild*, Privatbesitz

Gemälde  
*Das letzte Abendmahl*  
von L.F. Schnorr von Carolsfeld,  
1823, Privatbesitz

Leinwandgemälde  
J. Kandl, Privatbesitz

Gemälde auf Pressspanplatte  
*Esel und Herde*  
J. Calitano, Privatbesitz

Leinwandgemälde  
*Der Alchemist*  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Polychrom gefasstes Rokoko-To-  
tenkreuz, 1763, Pfarre Trins, Tirol

Leinwandgemälde  
*Kinderportrait Nr. 13*  
ca. 1773-75, Konvent der  
Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde  
*Kinderportrait Nr. 20*  
ca. 1773-75, Konvent der  
Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Leinwandgemälde  
*Die Zeit*  
17. Jh./18. Jh., Stift Zwettl (NÖ)

Leinwandgemälde  
*Spaziergang oberhalb der*  
*Spitalskirche von Mödling*  
A. Altmann, um 1860, Privatbesitz

Leinwandgemälde  
*Kirche von Mödling*  
A. Altmann, um 1861, Privatbesitz

Leinwandgemälde  
*Pater Bernhard Sommer*  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde  
*Bovivon beim Gabelbissen*  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde  
*Toter Hase*  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde  
*Erzherzogin Maria Caroline,*  
*Königin von Neapel-Sizilien*  
Umkreis Martin van Meytens d.J.,  
1771-1773, Konvent der  
Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Reliquiar gefasst  
*Reliquienschrein des Hl. Johannes*  
*von Capristran*  
um 1650,  
Franziskaner Konvent Wien

Leinwandgemälde,  
*Alter Mann*  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Leinwandgemälde,  
*Alte Frau*  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

|                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Holzskulptur Lack<br><i>Japanischer Buddha</i><br>Papanek Foundation                                                                | Leinwandgemälde,<br><i>Jagdszene</i><br>Domenico Brandi, 1731, Stift<br>Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)                                                               | Wiener Michaelermeister,<br>um 1360, Österreichische Galerie<br>Belvedere, Wien                                                                                                                            |
| Vier Leinwandgemälde<br><i>Genredarstellungen</i><br>Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)                                         | Leinwandgemälde<br><i>Abt Melchior von Zaunagg</i><br>18./19. Jhd, Stift Zwettl (NÖ)                                                                                   | Zwei Holzskulpturen gefasst<br><i>Spätbarocke Engelsfiguren</i><br>Joseph Thaddäus Stammel,<br>um 1736, Österreichische Galerie<br>Belvedere, Wien                                                         |
| Leinwandgemälde<br><i>Gelehrter im Pelzmantel</i><br>Carlo Saraceni, Stift Neukloster,<br>Wiener Neustadt (NÖ)                      | Faksimilie Kunstdruckbild<br><i>Haubentaucher</i><br>um 1960, Privatbesitz                                                                                             | Polychrom gefasstes Holzrelief<br><i>Anna Selbdritt</i><br>um 1500, Universalmuseum<br>Joanneum Graz (STMK)                                                                                                |
| Drei Materialmix Figuren<br>auf Karton<br><i>Das Auge, Der Schreiber, Das Volk</i><br>Anton Kenner, um 1900,<br>Sammlung Angewandte | Materialmix Figur auf Karton<br><i>Das Ohr</i> , Anton Kenner, um 1900,<br>Sammlung Angewandte                                                                         | Leinwandgemälde<br><i>Pfau mit totem Wildgeflügel</i><br>17./18. Jhd., Stift Neukloster,<br>Wiener Neustadt (NÖ)                                                                                           |
| Leinwandgemälde<br><i>Winterlandschaft mit Bauer und<br/>Pferd</i> , Karl Schwärzler, 20. Jhd.,<br>Privatbesitz                     | Leinwandgemälde<br><i>Albert von Sachsen, Herzog von<br/>Teschen</i> , Umkreis von Martin van<br>Meytens d.J., 1771-1773, Konvent<br>der Elisabethinen, Klagenfurt (K) | Malangan Tanzmaske aus Neuir-<br>land, um 1890, Weltmuseum Wien                                                                                                                                            |
| Leinwandgemälde<br><i>Blaue Winterlandschaft</i> , Karl<br>Schwärzler, 20. Jhd., Privatbesitz                                       | Leinwandgemälde<br><i>Franz I. Stephan von Lothringen,<br/>Kaiser</i> , Umkreis Martin van Meytens<br>d.J., 1771-1773, Konvent der<br>Elisabethinen, Klagenfurt (K)    | Leinwandgemälde aus der<br>Installation <i>Not Everybody will be<br/>taken into the Future</i> , 2001, I. & E.<br>Kabakov, MAK – Österreichisches<br>Museum für angewandte Kunst/<br>Gegenwartskunst, Wien |
| Leinwandgemälde<br><i>Blumenstilleben</i> , Stephanie<br>Hollenstein, um 1920, Privatbesitz                                         | Polychrom gefasstes Holzrelief<br><i>Die Anbetung der Heiligen Drei<br/>Könige</i> , Norddeutsch um 1480,<br>Privatbesitz                                              | Holztafel/Altartafel des<br>Polyptychons,<br><i>Heiliger Vinzenz Ferrer</i> , Angelo und<br>Bartolomeo Degli Erri, um 1480,<br>Kunsthistorisches Museum Wien                                               |
| Scagliolaplatte bemalt<br><i>Beweinung Marias</i> , 18 Jh., Stift<br>Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)                               | Tüchleinmalerei,<br><i>Fastentuches aus Rietz<br/>im Oberinntal</i> ,<br>um 1490, Tiroler Landesmuseum<br>Ferdinandeam                                                 | Leinwandgemälde<br><i>Der Kriegsruf und der Tod als Echo</i><br>Ludwig Gruber, 1934,<br>Österreichische Galerie<br>Belvedere, Wien                                                                         |
| Holzmöbel gefasst<br><i>Konsolentisch</i> ,<br>Stift Neukloster,<br>Wiener Neustadt (NÖ)                                            | Modernes Gemälde, <i>Talking Wall</i> ,<br>Herbert Starek, 1985, MUSA<br>(Museum Stadtgalerie Artothek)                                                                | Leinwandgemälde<br><i>Knabenportrait</i><br>Hans Pühringer, 1940, Privatbesitz                                                                                                                             |
| Modern gefasstes Metallobjekt<br><i>Autotüre</i> , Erwin Wurm, um 1980,<br>Privatbesitz                                             | Holzskulptur gefasst<br><i>Madonna vom Sonntagberg</i>                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                            |

## 18 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH OBJEKT

Projektwoche, Konservierung  
und Restaurierung, historische  
Schmucksammlung der  
Elisabethinen, Konvent der  
Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Projektwoche, Konservierung  
und Pflegemaßnahmen, Stift  
Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Bestandsaufnahme und Schimmel-  
bekämpfung, zwei Wachobjekten,  
Stift Zwettl (NÖ)

### KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Holz- und Elfenbeinfiguren  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Korallenkrippe  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Prunkmöbel  
KHM / MAK – Österreichisches  
Museum für angewandte Kunst/  
Gegenwartskunst, Wien

Archäologische Bronze &  
Eisenfunden

Bronzegefäß

diverse Porzellanobjekte  
MAK – Österreichisches Museum  
für angewandte Kunst/Gegen-  
wartskunst, Wien

Fliesen-Schautafeln  
MAK – Österreichisches Museum  
für angewandte Kunst/Gegen-  
wartskunst, Wien

Puppe und Puppenautomaten  
Vorarlberger Landesmuseum (V)

Glasvase  
Stift Neukloster, Wiener Neustadt (NÖ)

Buddha-Statue,  
Österreichische Buddhistische  
Religionsgesellschaft Wien

Zinnfolien Keramik  
Strettweg (NÖ)

Bischofsstab  
Stift Zwettl (NÖ)

*Fat Car*  
von Erwin Wurm

Emailmedaillon, KHM

Elfenbeinfeinwerk-Ensemble  
am Royal Palace, Patan, Nepal

## 21 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH TEXTIL

Projektwoche  
Einrichtung neue Paramenten-  
kammer, Stift Neukloster,  
Wiener Neustadt (NÖ)

Projektwoche  
Einrichtung neuer Schauraum  
Kunsthause Marianna, Konvent  
der Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Bau von passgenauen Figurinen  
für zwei Rokoko-Kostüme der  
Erzherzogin Maria Anna, Konvent  
der Elisabethinen, Klagenfurt (K)

Anfertigung von 5 Stehbehelfen  
für Krippenfiguren,  
Stift Heiligenkreuz (NÖ)

Konservatorische Bestandsauf-  
nahme, zwei Rokoko-Kostüme der  
Erzherzogin Maria Anna von Öster-  
reich, Konvent der Elisabethinen,  
Klagenfurt (K)

Konservatorische Bestandsauf-  
nahme, Sekundärreliquien des  
Hl. Capistran, Franziskanerkloster,  
Wien, Bundesdenkmalamt (BDA)  
Landeskonservatorat Wien

Konservatorische Bestandsauf-  
nahme und Neulagerung,  
Flachware, Krahuletz-Museum,  
Eggenburg (NÖ)

### KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

Betschemel  
Vorarlberg Museum, Bregenz (V)

Antependium  
Vorarlberg Museum, Bregenz (V)

Zweispitz mit Hutkoffer  
Schloss Laxenburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Bundesmobilienvor-  
waltung (BMobV), Wien

Bekleidete Gliederpuppe  
Vorarlberg Museum, Bregenz (V)

Turkmenischer Knüpftappichs  
Privatbesitz

Antependium mit  
Applikationsarbeit  
MAK – Österreichisches Museum  
für angewandte Kunst/  
Gegenwartskunst, Wien

Zwei Prozessionsfahnen  
Pfarre Ober St. Veit, Wien,  
Bundesdenkmalamt (BDA)  
Landeskonservatorat Wien

Goldleder Sessel  
Zisterzienserstift Zwettl (NÖ)

Turkmenischer Knüpftappichs  
Privatbesitz

Himalachi-Tuch  
Privatbesitz

Mittelalterliche Gewebefragmente  
der Sammlung Bock,  
Universalmuseum Joanneum,  
Graz (STMK)

Konservierung von 5 Kassibern,  
Privatbesitz

Konservierung eines 17-tlg.  
Textilbestands, Privatbesitz

Klettbandmontage an  
5 Tapisserien, Privatbesitz

## 11 ZKF - PROJEKTE FACHBEREICH STEIN

Bestands- und Zustandsaufnahme,  
Wasserbehälter Steinhof, Wien

Bestands-, Zustandsaufnahme  
und Sicherungsmaßnahmen,  
Installationen von Fritz Fröhlich,  
Stift Wilhering (ÖÖ)

Bestands- und Zustandsaufnahme,  
zwei Steinhaus Viadukte der  
Semmeringbahn (STMK)

### KONSERVIERUNG & RESTAURIERUNG

5 Gipsplaketen von L. Posch  
Stift Klosterneuburg,  
Wiener Neustadt (NÖ)

Scagliolatisch  
Sammlung Esterhazy (BGLD)

Marmorskulptur  
*die Badende*  
Palmenhaus Blumengärten  
Hirschstätten, Wien

Betonplastik von J. Knesl.  
Österreichische Galerie  
Belvedere, Wien

Hauptportalwappen  
Schloss Greifenstein (NÖ)

Asiatischer Keramikpferd  
Privatbesitz, Wien

Engel mit Kranz  
Karlskirche, Wien

Römischer Sarkophagus  
Leithaprodersdorf (NÖ)

## 02 FORSCHUNGS- PROJEKTE

*Angewandte Sammlungspflege  
in Stift Neukloster*  
Gefördert von Land Niederösterreich,  
Stift Neukloster

In Kooperation mit Prior Pater  
Walter Ludwig, Stift Neukloster,  
Wiener Neustadt

*Ostasiatische Raumausstattungen  
in Schloß Schönbrunn*  
(FWF-Einzelprojekt P25351)

Gefördert durch den Fonds zur  
Förderung der wissenschaftlichen  
Forschung (FWF)

In Kooperation mit Schloß  
Schönbrunn Kultur- und Betriebs-  
ges.m.b.H., Bundesmobilienvor-  
waltung (BMobV), MAK – Österreichisches  
Museum für angewandte  
Kunst/Gegenwartskunst, National  
Research Institute for Cultural  
Properties (NRI) Tokyo

## 04 INTERNATIONALE PROJEKTE

*Restaurierungskampagne in Patan,  
Nepal*

Sicherungs-, Konservierungs- und  
Restaurierungsmaßnahmen an  
Stein-, Metall-, und Elfenbeinobjekten  
in Patan: Pillar and Statue  
Yoganarendra Malla, Naga Throne,  
Ivory Window  
August/September 2016,  
Patan, Nepal  
Martina Haselberger, Gabriela  
Krist, Marija Milchin, Kathrin  
Schmidt, Manfred Trummer

*Collection Care im Patan Museum*  
August/September 2016,  
Patan, Nepal  
Martina Haselberger, Gabriela  
Krist, Marija Milchin, Kathrin  
Schmidt, Manfred Trummer

*Collection Care im Napier Museum*  
Februar 2016, Trivandrum, Indien,  
Tanushree Gupta, Tanja Kimmel,  
Gabriela Krist, Johanna Wilk

*Impulse International  
Summer School*  
10.-24.07.2016,  
Institut für Konservierung und  
Restaurierung, Universität für  
angewandte Kunst Wien  
Martina Haselberger,  
Tanja Kimmel, Gabriela Krist,  
Marija Milchin, Eva Putzgruber,  
Kathrin Schmidt,  
Susanne Sandner, Johanna Wilk

///

# LEHRVERANSTALTUNGEN GASTVORTRÄGE FÜHRUNGEN

## LEHRVERANSTALTUNGEN WINTERSEMESTER 2015/2016

*Ausstellungs- und Sammlungs-  
betreuung (Objekt) (SE)*  
Eva Putzgruber

*Binde- und Klebemittel in der  
Restaurierung - Natürliche Binde-  
und Klebemittel (VO)*  
Karol Bayer

*DiplomandInnenseminar (SE)*  
Gabriela Krist

*DissertantInnenseminar (SE)*  
Gabriela Krist

*Dokumentation in der Restaurie-  
rung - Technisches Zeichnen (UE)*  
Manfred Trummer

*Einführung in die Konservierungs-  
praxis I (SE)*  
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden -  
Gemälde I (VO)*  
Tatjana Bayerová

*Farbenchemie (VO)*  
Tatjana Bayerová

*Fotodokumentation in der  
Restaurierung I (VU)*  
Stefan Oláh

*Historische Technologie -  
Fassmalerei und Vergoldung (UE)*  
Werner Campidell

*Historische Technologie -  
Goldschmiedekunst und Email (VU)*  
Hannelore Karl

*Historische Technologie -  
Maltechnik I (VU)*  
Alexander Wallner

*Historische Technologie -  
Spanabhebende Techniken (SE)*  
Hannes Putzgruber

*Historische Technologie -  
Stuckmarmor (UE)*  
Thomas Mahr

*Historische Technologie -  
Urushi II (UE)*  
Silvia Miklin-Kniefacz

*Konservierungstechnologisches  
Seminar - Figurinenbau (SE)*  
Carmen Bock

*Lösungsmittel in der  
Restaurierung (VO)*  
Martina Griesser

*Präventive Konservierung -  
Präventive Konservierung I (VO)*  
Martina Griesser-Stermscheg

*Theorie und Praxis der  
Denkmalpflege (SE)*  
Andreas Lehne

*Zentrales Künstlerisches  
Fach - Konservatorisch-  
restauratorische Praxis I-II (KE)*  
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches  
Fach - Konservatorisch-  
restauratorische Praxis III-XI (KE)*  
Gabriela Krist

## LEHRVERANSTALTUNGEN SOMMERSEMESTER 2016

*Ausstellungs- und Sammlungs-  
betreuung (Gemälde) (SE)*  
Caroline Ocks

*DiplomandInnenseminar (SE)*  
Gabriela Krist



*Einführung in die Konservierungs-  
praxis II (SE)*  
Gabriela Krist

*Englisch für RestauratorInnen (VO)*  
Stefanie Winkelbauer

*Exkursion Rom (SE)*  
Marisa Laurenzi-Tabasso

*Fotodokumentation in der  
Restaurierung II (VU)*  
Stefan Oláh

*Grundlagen der Pigment-  
und Bindemittelbestimmung (VU)*  
Karol Bayer

*Historische Technologie -  
Gemäldekopie (SE)*  
Agnes Szökrön-Michl

*Historische Technologie -  
Maltechnik II (VU)*  
Alexander Wallner

*Historische Technologie -  
Steinbearbeitung (UE)*  
Lorand Vass

*Konservierungstechnologisches  
Seminar - Laserreinigung (SE)*  
Alessandro Zanini

*Konservierungstechnologisches  
Seminar - Grundlagen der  
Holzbearbeitung (SE)*  
Johannes Ranacher

*Konservierungstechnologisches  
Seminar - Firnisreduzierung (VU)*  
Caroline Ocks

*Konservierungswissenschaftliches  
Arbeiten (SE)*  
Eva Putzgruber

*Kunst- und Kulturgeschichte -  
Geschichte des Kunstgewerbes (VO)*  
Franz Kirchweyer

*Kunst- und Kulturgeschichte -  
Geschichte von Industrie und  
Technik (VO)*  
Hubert Weitensfelder

*Kunst- und Kulturgeschichte -  
Polychromie von Architektur  
und Plastik (VO)*  
Manfred Koller

*Präventive Konservierung -  
Präventive Konservierung II (VU)*  
Wolfgang Kippes

*Privatissimum für  
DissertantInnen (SE)*  
Gabriela Krist

*Untersuchungstechnisches  
Praktikum - Pigment- und  
Bindemittelbestimmung (VU)*  
Tatjana Bayerová

*Zentrales Künstlerisches  
Fach - Konservatorisch-  
restauratorische Praxis I-II (KE)*  
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches  
Fach - Konservatorisch-  
restauratorische Praxis III-XI (KE)*  
Gabriela Krist

LEHRVERANSTALTUNGEN  
WINTERSEMESTER 2016/2017

*Ausstellungs- und Sammlungs-  
betreuung (Stein) (SE)*  
Marija Milchin

*Betriebsmanagement (VO)*  
Thomas Mahr

*Binde- und Klebmittel in der  
Restaurierung - Natürliche Binde-  
und Klebmittel (VO)*  
Karol Bayer

*Chemische Grundlagen  
der Textilrestaurierung (VU)*  
Charlotte Holzer

*DiplomandInnenseminar (SE)*  
Gabriela Krist

*DissertantInnenseminar (SE)*  
Gabriela Krist

*Einführung in die Konservierungs-  
praxis I (SE)*  
Gabriela Krist

*Einführung in die Werkstoffkunden -  
Gemälde I (VO)*  
Tatjana Bayerová

*Einführung in die Werkstoffkunden -  
Textil I (VO)*  
Britta Schwenk

*Englisch für RestauratorInnen (VO)*  
Stefanie Winkelbauer

*Farbenchemie*  
Tatjana Bayerová

*Fotodokumentation in der  
Restaurierung I (VU)*  
Stefan Oláh

*Historische Technologie -  
Fassmalerei und Vergoldung (SE)*  
Werner Campidell

*Historische Technologie -  
Gießen (SE)*  
Eva Putzgruber

*Historische Technologie -  
Goldschmiedekunst und Email (SE)*  
Hannelore Karl

*Historische Technologie -  
Maltechnik I (VU)*  
Alexander Wallner

*Historische Technologie -  
Nicht gewebte Textiltechnik (SE)*  
Eva Schantl

*Konservierungstechnologisches Seminar - Färbetechnik (VU)*  
Tanja Kimmel

*Konservierungstechnologisches Seminar - Schadensbilder und Konservierungsmethoden Gemälde (SE)*  
Caroline Ocks

*Konservierungstechnologisches Seminar - Schadensbilder und Konservierungsmethoden Stein (SE)*  
Marija Milchin

*Konservierungswissenschaftliches Arbeiten (SE)*  
Eva Putzgruber

*Lösungsmittel in der Restaurierung (VO)*  
Martina Griesser

*Privatissimum für DissertantInnen (SE)*  
Gabriela Krist

*Schimmel auf Kunst- und Kulturgut (VU)*  
Karin Petersen

*Untersuchungstechnisches Praktikum - Gesteinsbestimmung (SE)*  
Andreas Rohatsch

*Werkzeugkunde (SE)*  
Johannes Falkeis

*Zentrales Künstlerisches Fach - Konservatorisch-restauratorische Praxis I-II (KE)*  
Gabriela Krist

*Zentrales Künstlerisches Fach - Konservatorisch-restauratorische Praxis III-XI (KE)*  
Gabriela Krist

## 06 GASTVORTRÄGE

*Der Einsatz des Lumitesters zur Quantifizierung von Schimmelbefall an Kunst- und Kulturgut*  
Dr. Astrid Hammer, 13.04.2016

*Conservation Challenges in India and the Himalayas: Policies and Practices*  
Dr. Nachiket Chanchani, 11.05.2016

*Fastentücher in Tirol. Konservatorisch-restauratorische Bestandsaufnahme und Verbesserung der Erhaltungsbedingungen*  
Mag. Dr. Claudia Bachlechner, 01.06.2016

*Die Konservierung und Restaurierung des Epitaph Hans Casparn, bez. 1595 - Betchor Franziskanerkirche 1010 Wien*  
Mag. Andrea Hackel, Mag. Susanne Leiner, Mag. Bettina Unterberger, 15.06.2016

*Winterschutz freistehender Parksulpturen*  
Dr. Christoph Franzen, 22.06.2016

*Historische Böden in Tiroler Sakralbauten vom frühmittelalterlichen Lehmbooden zum ornamentalen Fliesenboden des Historismus*  
Dr. Reinhard Rampold, 14.12.2016

09.05.2016  
Netzwerk Mode Textil, 7 Personen

11.05.2016  
Höhere Lehranstalt für Mode Mödling, 27 Schülerinnen, 2 Lehrer

18.10.2016  
Führung und Kolloquium zur Objektrestaurierung, Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Prof. Gerhard Eggert und Studenten

20.10.2016  
Führungen von 6 Schulklassen im Rahmen des Open House, ca. 100 SchülerInnen

11.11.2016  
Delegation der Fakultät für Angewandte Kunst der Universität der Künste Belgrad, 11 Personen

07.12.2016  
Carpet Museum Aserbaidjan, Direktorin und Assistentinnen

13.12.2016  
Rohit Ranjitkar, KVPT Nepal

## 05 FÜHRUNGEN AM INSTITUT FÜR KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG

19.04.2016  
Verein „Freunde von Porzellan, Glas und angewandter Kunst“  
Wien, Sylvia Festa mit 50 Personen

///

TAGUNGEN  
UND WORKSHOPS

VORTRÄGE  
UND MODERATIONEN

WEITERBILDUNGEN

PREISE

## 06 ORGANISIERTE TAGUNGEN & WORKSHOPS

*International Workshop on  
Conservation of Tangible Heritage*  
18.-21.02.2016, Napier Museum,  
Department of Museums and Zoos,  
Trivandrum, Indien  
Tanushree Gupta, Tanja Kimmel,  
Gabriela Krist, Johanna Wilk

*Workshop Structural Conservation  
of Canvas Paintings*  
22.-26.02.2016, National Museum  
Institute, New Delhi  
Veronika Loiskandl, Caroline Ocks

*Conference Archaeology and Con-  
servation along the Silk Road II*  
20.-22.05.2016, Nanjing University,  
Nanjing  
Gabriela Krist, Barbara Rankl

*20. Tagung der Österreichischen  
Bodenfundrestauratoren*  
06.-07.06.2016, Institut für Konser-  
vierung und Restaurierung, Univer-  
sität für angewandte Kunst Wien  
Manuela Hafenscher, Martina  
Haselberger, Irina Huller, Marija  
Milchin, Barbara Rankl, Cordula  
Redl, Susanne Sandner, Melanie  
Schlanitz, Stefanie Spreitzer, Anja  
Tupi, Angela Vorhofer

*Stone Conservation Workshop  
Mongolia*  
15.-19.08.2016, University of  
Applied Arts Vienna, Mongolian  
State University of Arts and Culture  
in Ulaanbaatar and the Center  
of Cultural Heritage of Mongolia,  
Ulaanbaatar  
Susanne Sandner, Marisa Laurenzi-  
Tabasso

*Conference Crossing Borders –  
Recent Developments in Research  
and Conservation in India*  
09.-10.12.2016, University of Ap-  
plied Arts Vienna, Indian Embassy  
Vienna, Vienna Tatjana Bayerová.  
Martina Haselberger, Gabriela  
Krist, Kathrin Schmidt, Johanna  
Wilk

## 11 TEILNAHMEN AN TAGUNGEN & WORKSHOPS

*Indonesian Batic Workshop*  
18.03.2016, Universität für  
angewandte Kunst Wien,  
Institut für Kunst und Technologie,  
Abt. Textiltechnologie / Institut für  
Konservierung und Restaurierung  
Tanja Kimmel, Philippine Lagardère

*Palmyra-Gespräche.  
"Weltkulturerbe in Gefahr – aktuelle  
Bedrohungen und Lösungsansätze"*  
26.04.2016, Kunsthistorisches  
Museum Wien  
Martina Haselberger

*Jahresmitgliederversammlung des  
Netzwerk Mode Textil e.V.*  
04.-08.05.2016,  
Volkskundemuseum Wien, Wien  
Tanja Kimmel, Philippine Lagardère

*Emergency! Preparing for Disasters  
and Confronting the Unexpected in  
Conservation*  
AIC-CAC Annual Meeting and An-  
nual Conference 2016  
12.-19.05.2016, Montreal, Kanada  
Martina Haselberger

*Sommeruniversität 2016:*  
*Welterbe, Kulturgüterschutz*  
*und Kommunikation*

07.-14.08.2016, Salzburg  
Tanushree Gupta

*The 13th International Congress on*  
*the Deterioration and Conservation*  
*of Stone*

05.-10.09.2016, University of the  
West of Scotland, Paisley, Scotland  
Marija Milchin

*Herbstveranstaltung der*  
*Gesellschaft zur Förderung der*  
*Textil-Kunst-Forschung (TKF)*

24.09.2016, Institut für Konservie-  
rung und Restaurierung, Universi-  
tät für angewandte Kunst Wien  
Tanja Kimmel

*International Workshop „Non-destr-*  
*uctive Analysis in the Conservation*  
*of Cultural Heritage“*

13.-18.11. 2016, Palace Museum,  
Beijing, China  
Tatjana Bayerová

*Cold Cases – Grenzfälle in der Res-*  
*taurierung, 25. Tagung des ÖRV*

25.-26.11.2016, Wien  
Michael Bollwein, Tanja Kimmel,  
Martina Haselberger, Philippine  
Lagardère, Katharina Pöll,  
Caroline Ocks, Susanne Sandner,  
Johanna Wilk

*Forschungskonferenz KHM*

02.12.2016, KHM Wien  
Caroline Ocks

*ICOM-CC Education and Training in*  
*Conservation Interim Meeting*

04.-06.12.2016, IIC, Lucknow, India  
Tanushree Gupta, Johanna Wilk

## 34 VORTRÄGE UND MODERATIONEN

*Erdbebenhilfe in Patan, Nepal*

Martina Haselberger, Marija Milchin  
30.01.2016, Monumento –  
Material&Emotion, Salzburg

*Der Sarkophaggarten in Ephesos.*  
*Bestands- und Zustandsanalyse von*  
*21 Sarkophagen sowie exemplari-*  
*sche Konservierung und Restaurie-*  
*rung des Amazonenschlachtensar-*  
*kophags aus der Hafennekropole*

Barbara Rankl  
30.01.2016, Monumento –  
Material&Emotion, Salzburg

*Cultural Heritage at Risk - Conserva-*  
*tion campaigns in Nepal before and*  
*after the earthquake 2015*

Martina Haselberger  
15.02.2016, Indo-Austrian Summer  
School, Excursion to New Delhi  
and Jaipur

*Moderation*

Gabriela Krist  
18.-21.02.2016, International  
Workshop on Conservation of  
Tangible Heritage, Napier Museum,  
Trivandrum, Indien

*Introduction to conservation studies*  
*in Austria*

Gabriela Krist  
18.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum, Trivan-  
drum, Indien

*Collection survey*

Gabriela Krist  
18.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum, Trivan-  
drum, Indien

*Risks and causes of damage*

Johanna Wilk  
18.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum, Trivan-  
drum, Indien

*Condition report*

Gabriela Krist  
19.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum, Trivan-  
drum, Indien

*Handling and care of*  
*museum objects*

Tanja Kimmel, Johanna Wilk  
19.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum,  
Trivandrum, Indien

*IPM - An overview of museum*  
*practices in Central Europe*

Tanja Kimmel  
20.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum, Trivan-  
drum, Indien

*Materials for display and storage*

Tanushree Gupta, Johanna Wilk  
20.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum, Trivan-  
drum, Indien

*Lecture and demonstration:*  
*Light, climate – measurements*  
*and monitoring*

Tanushree Gupta  
20.02.2016, International Work-  
shop on Conservation of Tangible  
Heritage, Napier Museum, Trivan-  
drum, Indien

*Labeling and Marking*

*Museum Objects*

Tanja Kimmel

21.02.2016, International Workshop on Conservation of Tangible Heritage, Napier Museum, Trivandrum, Indien

*Lecture and demonstration:*

*Museum inventory, labelling*

Johanna Wilk

21.02.2016, International Workshop on Conservation of Tangible Heritage, Napier Museum, Trivandrum, Indien

*Zur Ausbildung von TextilrestauratorInnen am Institut für Konservierung und Restaurierung der Universität für angewandte Kunst Wien*

Tanja Kimmel

07.05.2016, Jahresmitgliederversammlung des Netzwerk Mode Textil e.V., Volkskundemuseum Wien, Wien

*Royal Palace and Square of Patan, Nepal and the Earthquake 2015:*

*Immediate Actions*

*and Midterm Planning*

Martina Haselberger

(Gabriela Krist, Marija Milchin, Kathrin Schmidt)

16.05.2016, AIC-CAC Annual Meeting and Annual Conference 2015, Montreal, Kanada

*Conservation studies at the University of Applied Arts Vienna and a diploma thesis at Ephesus*

Gabriela Krist, Barbara Rankl

21.05.2016, Conference Archaeology and Conservation along the Silk Road II, Nanjing

*Moderation*

Gabriela Krist

06.-07.06.2016, 20. Tagung der Österreichischen Bodenfundrestauratoren, Wien

*Die Konservierung und Restaurierung eines Sarkophags aus Ephesos*

Barbara Rankl

06.06.2016, 20. Tagung der Österreichischen Bodenfundrestauratoren, Wien

*Zur Konservierung und Restaurierung eines Nassholzfundes aus Stocking*

Kathrin Schmidt

06.06.2016, 20. Tagung der Österreichischen Bodenfundrestauratoren, Wien

*Geschichte in Trümmern - Die Konservierung eines römischen Sarkophags, ein archäologischer Bodenfund aus Leithaprodersdorf*

Thomas Weidinger

06.06.2016, 20. Tagung der Österreichischen Bodenfundrestauratoren, Wien

*Conservation – Research and Practice*

Tanushree Gupta

21.07.2016, Summer School Vienna, Austria

*Effects of Climate and Light on Museum Objects*

Tanushree Gupta

21.07.2016, Summer School Vienna, Austria

*Praxis im Fokus*

Gabriela Krist, Eva Putzgruber  
25.11.2016, 10. Konservierungswissenschaftliches Kolloquium in Berlin/Brandenburg

*Moderation*

Martina Haselberger

25.11.2016, Cold Cases – Grenzfälle in der Restaurierung, 25. Tagung des ÖRV, Wien

*Fälschung oder Original? Der sogenannte „Prunkschrank des Prinzen Eugen“ – Untersuchung, Bestandsklärung und Musterrestaurierung*

Michael Bollwein

(Gabriela Krist, Eva Putzgruber, Manfred Trummer)  
25.11.2016, Cold Cases – Grenzfälle in der Restaurierung, 25. Tagung des ÖRV, Wien

*Verstopft und zugenäht.*

*Zur Entrestaurierung eines stark überarbeiteten Antependiums in Applikationstechnik aus dem MAK*  
Philippine Lagardère  
(Gabriela Krist, Tanja Kimmel)  
26.11.2016, Cold Cases – Grenzfälle in der Restaurierung, 25. Tagung des ÖRV, Wien

*Hydrophobierung auf Naturstein – Schutz oder Schaden?*

Susanne Sandner

26.11.2016, Cold Cases – Grenzfälle in der Restaurierung, 25. Tagung des ÖRV, Wien

*Herausforderung Acrylmalerei – Aktuelle Studien zur Oberflächenreinigung.*

Katharina Pöll

(Gabriela Krist, Caroline Ocks, Veronika Loiskandl, Tatjana Bayerová)

26.11.2016, Cold Cases – Grenzfälle in der Restaurierung, 25. Tagung des ÖRV, Wien



*For India. Indo-Austrian*

*Conservation Training*

Johanna Wilk, Tanushree Gupta  
(Gabriela Krist)

05.12.2016, ICOM-CC Education  
and Training in Conservation Inter-  
rim Meeting Lucknow, India

*Session Chair und Moderation*

Gabriela Krist

09.-10.12.2016, Conference Cross-  
ing Borders – Recent Develop-  
ments in Research and Conservati-  
on in India, Wien

*Conservation in Patan, Nepal,  
before and after the earthquake*

Martina Haselberger,  
Kathrin Schmidt (Gabriela Krist)  
10.12.2016, Conference Crossing  
Borders – Recent Developments  
in Research and Conservation in  
India, Wien

*Analyses of painting materials and  
techniques in the temple complex  
at Nako*

Tatjana Bayerová

10.12.2016, Conference Crossing  
Borders – Recent Developments  
in Research and Conservation in  
India, Wien

*For India*

Johanna Wilk

10.12.2016, Conference Crossing  
Borders – Recent Developments  
in Research and Conservation in  
India, Wien

WEITERBILDUNGEN

*Kulturerbe. Und Jetzt?*

*Die Bedeutung des Kulturerbes  
für die Gesellschaft (FARO)*

27.01.2016, Bundeskanzleramt  
Kunst und Kultur Wien  
Martina Haselberger, Johanna Wilk

*Project Proposal*

10.03.2016, Universität für  
angewandte Kunst Wien  
Tanushree Gupta

*Projektförderungen - Fokus PEEK*

10.03.2016, Universität für  
angewandte Kunst Wien  
Martina Haselberger, Johanna Wilk

*Writing Publishable English Articles*

10.-11.05.2016, MDW  
Johanna Wilk

*Access Fortsetzung*

14.-15.06.2016,  
ZID Universität Wien  
Johanna Wilk

*Projekt Management – Schwer-  
punkt: Projekt-Budget planen und  
überwachen*

14.11.2016, Universität für ange-  
wandte Kunst Wien  
Martina Haselberger, Johanna Wilk

*Meinungen selbstbewusst vertreten,*

07./21.11.2016, Universität für  
angewandte Kunst Wien  
Tanja Kimmel

03 PREISE

*Poster Award*

Science and Art: A Future for Stone  
The 13th International Congress  
on the Deterioration and  
Conservation of Stone  
Scotland, 2016  
Marija Milchin, Johannes Weber,  
Gabriela Krist, Elisabeth Ghaffari,  
Stefan Karacsonyi

*Student Poster Award*

Saving the Now: Crossing Bounda-  
ries to Conserve Contemporary  
Works, IIC 2016 Los Angeles  
Congress  
Los Angeles, 2016  
Katharina Pöll, Gabriela Krist,  
Caroline Ocks, Veronika Loiskandl,  
Tatjana Bayerová

*Fred-Adlmüller-Stipendium*

2015/2016  
Manuela Hafenschner

## 01 PUBLIKATIONEN HERAUSGEBERSCHAFT

Krist, G., *Nako – Research and Conservation in the Western Himalayas* Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 13, Böhlau, Wien 2016.

## 21 WISSENSCHAFTLICHE BEITRÄGE

Bayerová, T., *Insights into the painting materials and techniques of the original interior decoration*, in: G. Krist (ed.), *Nako. Research and Conservation in the Western Himalayas*. Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie, Bd. 13, Böhlau, Wien, 2016, pp. 235-273.

Gupta, T., *Artists' take on Acrylic Paintings – a survey report, Conservation of Cultural Property in India*, IASC (Indian Association for the study of conservation of cultural property), Volume 41, 2016, pp. 122-127.

Gupta, T., *Das National Museum in Neu-Delhi – Heimat hervorragender menschlicher Leistung*, India Spectrum 2/vol. 9/2016: 5-6.

Gupta, T., *History and Popularity of Acrylic Paints: An Overview*, Icon – NMI Journal of History of Art 2/2015: 116-123.

Gupta, T., Wilk, J., Krist, G., *International training in conservation – Impulse summer school 2016*, India Spectrum 2/vol.7/2016: 1-2.

Haselberger, M., *Conservation concept for the treatment of biologically induced encrustations and formation of tufa*, CeROArt [En ligne], | 2016, mis en ligne le 04 mars 2016, consulté le 08 mars 2016. URL: <http://ceroart.revues.org/4944>.

Krist, G., Gupta, T., Nair, V., *Im Farbenrausch mit Acryl*, Restauro 4/2016: 26-31.

Krist, G., Gupta, T., Schmidt, K., *The new public depository at the Municipal Museum of Korneuburg*, Museum Aktuell 232/2016: 40-43.

Krist, G., Haselberger, M., *Nepal ... nach der Katastrophe*, Restauro 01/2016: 13.

Krist, G., Haselberger, M., *Faszination Fernost einst und jetzt*, Restauro 02/2016:43.

Krist, G., Haselberger, M., Milchin, M., *Restoration of the Harishankara idol*, in: Kathmandu Valley Preservation Trust, Patan Darbar Earthquake Response Campaign, Documentation of Work to Date, Kathmandu, 2016, pp. 226-232.

Krist, G., Milchin, M., Haselberger, M., *The Durbar Square and the Royal Palace of Patan, Nepal – Stone Conservation before and after the Great Earthquake of April 2015*, in: J.J. Hughes and T. Howind (eds.), *Science and Art: A future for Stone*, Proceedings of the 13th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone, 6-10 September 2016, Glasgow, Volume II, University of Scotland, Paisley, pp. 1171-1180.

Krist, G., Ocks, C., Loiskandl, V., Eisenhardt, B., Schwenck, B., *Die Gemälde- und Paramenten-sammlung der Elisabethinen in Klagenfurt. Vom Dachboden zum Schaudapot*, in: Kernbauer, E., Zahradnik, A. (Hg.), *Höfische Portraittkultur. Die Bildnissammlung der österreichischen Erzherzogin Maria Anna (1738-1789)*, Wien 2016, S. 67-75.

Krist, G., Schmidt, K., *The Nako Gumpa and its Conservation and Preservation*, in: G. Krist (ed.), *Nako. Research and Conservation in the Western Himalayas. Konservierungswissenschaft. Restaurierung. Technologie*, Bd. 13, Böhlau, Wien, 2016, pp. 273-361.

Kowalski, C., *Go West*, *Restauro* 02/2016:40.

Lattanzi, S., Gupta, T., *Conservation of Wall Paintings at Sundari Chowk, Patan Royal Palace, NEPAL*, *Conservation of Cultural Property in India*, IASC (Indian Association for the study of conservation of cultural property), Volume 41, 2016, pp. 72-77.

Querner, P., Kimmel, T., *Relocation of the Collections from the KHM to a newly built storage site - consequences for the IPM*, in: *IPM in Museums, Archives and Historic Houses - Proceedings of the International Conference in Vienna, Austria 2013*, <http://museumpests.net/conferences/international-conference-in-vienna-austria-2013/> (Zugriff am 27.2.2017).

Wilk, J., Gupta, T., *Präventive Konservierung im Napier-Museum, Trivandrum, Kerala, India* *Spectrum* 6/2016: 1-2.

Wilk, J., Kimmel, T., *Zum Einfluss von Licht auf Kunst und Kulturgut*, in: Amt der NÖ Landesregierung (Hg.), *Denkmalpflege in Niederösterreich. Licht*, Bd. 53, 2016, S. 32-36.

Wilk, J., Krist, G., *Hidden Treasures on Display – Applied Collection Care in Lower Austria*, *News in Conservation* 52/2016:15-16.

Wilk, J., Krist, G., Gupta, T., *International training in conservation – Impulse summer school 2016*, *News in Conservation* 57/2016: 14-15.

## 05 POSTER- BEITRÄGE

Cech, J., *The ‚Beuys Tree‘: History, conservation and display*. 2016 IIC Congress, Saving the Now: Crossing Boundaries to Conserve Contemporary Works, Los Angeles, 2016. Available at: <https://www.iiconservation.org/congress/2016losangeles/posters>

Gupta, T., Pandey, S., Krist, G., Nair, V., *Cleaning of acrylic paintings – an unsolved conservation problem*. Cold Cases – Grenzfälle in der Restaurierung, 25. Tagung des Österreichischen Restauratorenverbandes, Wien, 25.-26.11.2016.

Milchin, M., Weber, J., Krist, G., Ghaffari, E., Karacsonyi, S., *Ethyl-silicate Consolidation for Porous Limestone Coated with Oil Paint - a Comparison of Application Methods*. *Science and Art: A Future for Stone*, The 13th International Congress on the Deterioration and Conservation of Stone, University of the West of Scotland, 2016.

Paric, M., Krist, G., Trummer, M., Putzgruber, E., *“Par Bleu” – Conservation of performance artwork by Franz West*. 2016 IIC Congress, Saving the Now: Crossing Boundaries to Conserve Contemporary Works, Los Angeles, 2016. Available at: <https://www.iiconservation.org/congress/2016losangeles/student-posters>

Pöll, K., Krist, G., Ocks, C., Loiskandl, V. & Bayerová, T., *Challenges of cleaning acrylic emulsion paintings: surface treatment of the water damaged painting “The Cyclist” by Ilya & Emilia Kabakov*. 2016 IIC Congress, Saving the Now: Crossing Boundaries to Conserve Contemporary Works, Los Angeles, 2016. Available at: <https://www.iiconservation.org/congress/2016losangeles/student-posters>

## 04 DIPLOMARBEITEN WINTERSEMESTER 2015/2016

Glynis Gale-Schodterer  
*Rissverklebung im Fokus  
Theorie und Praxis der Rissbehand-  
lung anhand eines entsprechend  
geschädigten, barocken Gemäldes  
aus der Sammlung des Stiftes  
Neukloster, Wiener Neustadt*

Barbara Rankl  
*Der Sarkophaggarten in Ephesos  
Bestands- und Zustandsanalyse  
von 21 Sarkophagen sowie Konser-  
vierung und Restaurierung des  
Amazonenschlachtensarkophags*

Réka Sárffy  
*Konservatorische Maßnahmen an  
einer Malangan Tanzmaske aus  
Neuirland, Weltmuseum Wien  
Mit besonderer Rücksicht auf die  
Reinigungs- und Stabilisierungs-  
problematik*

Teresa Wagner  
*Kacheln und Kachelöfen des MAK –  
Österreichisches Museum für ange-  
wandte Kunst/Gegenwartskunst  
Konservatorische Bestandsauf-  
nahme, Musterrestaurierung und  
Erstellung eines Lagerungs- und  
Präsentationskonzeptes*

## 04 DIPLOMARBEITEN SOMMERSEMESTER 2016

Michael Bollwein  
*Der sogenannte „Prunkschrank  
des Prinzen Eugen“ - Untersuchung,  
Bestandsklärung und  
Musterrestaurierung*

Karoline Halbwachs  
*Die zwei Steinhaus-Viadukte der  
Semmeringbahn  
Konservatorisch-restauratorische  
Bestandsaufnahme und Entwick-  
lung eines Maßnahmenkonzeptes*

Philippine Lagardère  
*Konservierung und Restaurierung  
einer bestickten Applikationsarbeit  
aus der Spätrenaissance.  
Ein Antependium aus dem MAK –  
Österreichisches Museum für ange-  
wandte Kunst / Gegenwartskunst*

Katharina Pöll  
*Die Gemälde der Installation  
„Not Everyone Will be Taken into  
the Future“ von Ilya & Emilia  
Kabakov, MAK  
Reinigungsproblematik von  
Acrylmalereien*

## 01 ABGESCHLOSSENE DISSERTATION

Eva Putzgruber  
*Die vor der Lampe gearbeitete  
Glassammlung Erzherzog Ferdinand  
II von Tirol.  
Untersuchungen zur Geschichte der  
Sammlung und zur Entwicklung der  
Lampenarbeit im 16. Jahrhundert.*

## 05 LAUFENDE DISSERTATIONEN

Christoph Tinzl

*Die Gozzoburg und Wandmalerei in  
Krems zwischen 1250 und 1320*

Petra Goebel

*Die Bleibüllensammlung des steier-  
märkischen Landesarchivs*

Johanna Wilk

*Angewandte Sammlungspflege  
im Stift Neukloster*

Birgit Müllauer

*Die Porzellane der Asiatischen  
Kabinette in Schloss Schönbrunn*

Roberta Renz

*Moderne synthetische Farbsysteme  
im deutschsprachigen Raum. -  
Produktion, Künstlerrezeption*



///

## MEDIEN- VERÖFFENTLICHUNGEN

### TV

02.03.2016, ORF NÖ „NÖ heute“:  
Schaudepot Stadtmuseum Korneu-  
burg

13.10.2016, ORF Kärnten: Eröff-  
nung Schaudepot Elisabethinen  
Klagenfurt

26.10.2016, ÖRF NÖ „NÖ heute“:  
Depotoffensive im Zisterziens-  
erstift Zwettl in NÖ

### HÖRFUNK

04.03.2016, Radio Korneuburg:  
Bericht vom neuen Schaudepot,  
Interview mit Gabriela Krist

### ONLINE

07.02.2016, thehindu.com: Work-  
shop to plan museum facelift

12.02.2016, thehindu.com: Work-  
shop to plan facelift for museum

19.02.2016, thehindu.com: Work-  
shop for renovation of museum  
begins

22.02.2016, The Hindu: In apprecia-  
tion of a different elegance

02.03.2016, NÖN online: Korneu-  
burger Stadtmuseum heute im TV

09.03.2016, Bezirksblätter online:  
Schaudepot macht wahre Schätze  
für alle sichtbar

25.06.2016, Netzwerk Mode Textil:  
Bericht zum Besuch der Werkstatt  
für Textilrestaurierung am Institut  
für Konservierung und Restaurie-  
rung der Universität für Angewand-  
te Kunst

16.08.2016, SciLog FWF Blog: Ret-  
tung für blessierte Kunstschatze in  
Schönbrunn

17.08.2016, F&E Stadt Wien,  
TweetTwitter zu Blog Posting  
im Portal Forschen & Entdecken  
Stadt Wien: Rettung für blessierte  
Kunstwerke

18.08.2016, Art Daily: Conserva-  
tion of the „Chinese Cabinets“ in  
Schönbrunn Palace on course for  
Completion

17.08.2016, Österreich Journal:  
Rettung für blessierte Kunstschat-  
ze

17.08.2016, Zeitschrift Österr.  
Burgenverein: Glanz wie zu Maria  
Theresias Zeiten

06.08.2016, 22.08.2016, 02.09.2016,  
13.09.2016, 29.09.2016, derStan-  
dard: Nepal-Blog, von Martina  
Haselberger

17.10.2016, Barmherzige Brüder  
Österreich: Neuer Schauraum im  
„Kunsthau Marianna“ vorgestellt

26.10.2016, NÖN online: Erstaunli-  
che „Schätze“ in Museumdepots

07.12.2016, Referat für die Kultur-  
güter der Ordensgemeinschaften  
Österreich: Kunsthau Marianna

21.12.2016, Wissenschaftsportal  
Austria: Presse Agentur: Konferenz  
an Angewandter zieht Zwischenbi-  
lanz – Unterstützung von Indiens  
Kulturerbe weiter erforderlich

## PRINT

22.02.2016, The Hindu: In appreciation of a different elegance

22.02.2016, The New Indian Express: Major plan to renovate museum

22.02.2016, The Times of India: Napier museum lacks proper storage facilities

22.02.2016, Deccan Chronicle: State roadmap to renovate museum

09.03.2016, Bezirksblätter Korneuburg: Schaudapot macht wahre Schätze für alle sichtbar

16.03.2016, Wiener Bezirkszeitung: Frischzellenkur für Kunstgüter. Wie das Holz in die Stadt kam

01.04.2016, Eibischzuckerl Nr. 79: Schaudapot Stadtmuseum Korneuburg

01.06.2016, Zeitschrift Österr. Burgenverein: Glanz wie zu Maria Theresias Zeiten

13.06.2016, Salzburger Nachrichten: Archäologische Funde sind anspruchsvoll

17.03.2016, BZ – Wiener Bezirkszeitung Wieden: Frischzellenkur für Kunstgüter

21.10.2016, Kronenzeitung: Eröffnung Schaudapot Elisabethinen Klagenfurt

16.11.2016, Der Standard Forschung spezial: Wiederaufbau aus den Trümmern des Nepal Bebens

01.12.2016, Granatapfel (Monatsmagazin der Barmherzigen Brüder): Mariannas Kostbarkeiten

## FILMPRODUKTION

22.12.2016, 3Sat, Gundi Lamprecht: Die Tempelretter von Kathmandu

///

## MITGLIEDSCHAFTEN / GREMIENARBEIT

## KOOPERATIONS- PARTNERINNEN, AUFTRAGGEBERINNEN UND SPONSORINNEN

### MITGLIEDSCHAFTEN

*Czech Chemical Society (CCS)*

Tatjana Bayerová

*Deutsches Forschungsinstitut für  
Denkmalpflege und Archäometrie  
(FIDA)*

Tatjana Bayerová

*European Network for Conservati-  
on-Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

*IG-Architekturfotografie*

Stefan Oláh

*International Council  
of Museums (ICOM)*

Tatjana Bayerová

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Eva Putzgruber

*International Council of Museums  
– Committee for Conservation  
(ICOM-CC)*

Gabriela Krist (E.P.)

*International Council on Monuments  
and Sites (ICOMOS) Mazedonien*

Marija Milchin

*International Council on Monuments  
and Sites (ICOMOS) Österreich*

Gabriela Krist

*International Institute  
of Conservation (IIC)*

Tatjana Bayerová (Fellow)

Martina Haselberger

Gabriela Krist (Fellow)

Caroline Ocks

Eva Putzgruber

*International Institute of  
Conservation – Austria (IIC Austria)*

Tanja Kimmel

Gabriela Krist (Beirat)

Veronika Loiskandl

Marija Milchin

Eva Putzgruber

Susanne Sandner

*Österreichischer  
Restauratorenverband (ÖRV)*

Martina Haselberger

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

Philippine Lagardère

Marija Milchin

Caroline Ocks

Eva Putzgruber

Susanne Sandner

Kathrin Schmidt

Johanna Wilk

*Restauratori Senza Frontiere*

Gabriela Krist

*Verband der Restauratoren (VDR)*

Tanja Kimmel

Gabriela Krist

### GREMIENARBEIT

*Arbeitskreis Archäologische Kon-  
servierung und Restaurierung in  
Österreich*

Kathrin Schmidt

*Arbeitskreis IPM Österreich*

Tanja Kimmel

*Denkmalbeirat Bundesdenkmalamt  
Österreich*

Gabriela Krist

*European Network for Conservati-  
on-Restoration Education (ENCORE)*

Gabriela Krist

*Fred-Adlmüller-Stiftungskommission*  
Gabriela Krist (Jurymitglied)

*Interessensvertretung der kulturwissenschaftlichen Textil-, Kleider- und Modeforschung (netzwerk mode textil)*

Tanja Kimmel (Planungsteam Jahresmitgliederversammlung Wien)

*International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property (ICCROM)*  
Gabriela Krist (Austrian Delegate)

*International Institute for Conservation (IIC)*  
Gabriela Krist (Fellow)  
Tatjana Bayerová (Fellow)

*International Institute for Conservation – Austria (IIC AUSTRIA)*  
Gabriela Krist (Beirat)  
Tanja Kimmel  
(Führungsprogramm)  
Eva Putzgruber  
(Führungsprogramm)

*Jahrestreffen der Restaurierungsstudiengänge 2015 – Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim*  
Gabriela Krist  
Eva Putzgruber

*Österreichischer Restauratorenverband (ÖRV)*  
Martina Haselberger (Vorstand)

*Universität für angewandte Kunst Wien – Eurasia- Pacific Uninet (EPU)*  
Gabriela Krist (Stellvertretende Koordinatorin)

*Universität für angewandte Kunst Wien – Lehrevaluierung*  
Caroline Ocks

*Universität für angewandte Kunst Wien – Senat*  
Gabriela Krist

*Universität für angewandte Kunst Wien – Studienkommission Bildende Kunst*  
Gabriela Krist (Ersatzmitglied)

*Universität für angewandte Kunst Wien – Studienkommission Konservierung und Restaurierung*  
Eva Putzgruber  
Caroline Ocks

*ExpertInnentätigkeit extern*  
Tanja Kimmel  
03/2016, Double Blind Peer Restauratorenblätter IIC-Austria

KOOPERATIONSPARTNERINNEN,  
AUFTRAGGEBERINNEN  
UND SPONSORINNEN

INTERNATIONAL

Abegg-Stiftung Riggisberg, Schweiz  
Academy of Fine Arts Warsaw  
Austrian Embassy (Cultural Forum),  
Beijing, China  
Austrian Embassy (Cultural Forum),  
New Delhi, Indien  
British Museum London, UK  
Center of Cultural Heritage,  
Mongolei  
Fachhochschule Potsdam,  
Deutschland  
Hungarian National Museum,  
Ungarn  
Istituto Superiore per la Conser-  
vazione ed il Restauro (ISCR)  
International Institute for Con-  
servation of Historic and Artistic  
Works (IIC), UK  
Kathmandu Valley Preservation  
Trust (KVPT), Nepal  
Mongolian State University of Arts  
and Culture  
Nanjing University  
National Museum Institute (NMI)  
New Delhi, Indien  
National Research Institute for  
Cultural Properties (NRIICP) Tokyo,  
Japan  
Northwest University Xi'an, China  
Opificio delle Pietre Dure Florenz,  
Italien  
Patan Museum  
The State Hermitage Museum  
Universita luav di Venezia, Italien  
Universität Dubrovnik, Kroatien  
University Pardubice, Litomyšl,  
Tschechien  
Vatikanische Museen, Vatikan

ÖSTERREICH

Akademie der bildenden Künste  
Wien  
Austrian Development Agency  
(ADA)  
Böhlau Verlag  
Bundesdenkmalamt (BDA)  
Bundeskanzleramt (BKA)  
Bundesministerium für Europa,  
Integration und Äußeres (BMEIA)  
Bundesmobilenverwaltung  
(BMobV)  
Eurasia-Pacific Uninet (EPU)  
Fonds zur Förderung der wissen-  
schaftlichen Forschung (FWF)  
Franziskaner Konvent Wien  
Heeresgeschichtliches Museum  
Wien  
International Institute for Conservati-  
on of Historic and Artistic Works (IIC)  
Indian Embassy Vienna  
Infrastruktur AG der Österreichi-  
schen Bundesbahnen (ÖBB)  
Konvent der Elisabethinen  
Klagenfurt  
Krahuletz-Museum Eggenburg  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Land Niederösterreich  
MAK – Österreichisches Museum  
für angewandte Kunst /  
Gegenwartskunst  
MUMOK – Museum Moderner Kunst  
Stiftung Ludwig wien  
MUSA – Museum Startgalerie  
Artothek  
Museen der Stadt Wien –  
Wien Museum  
Museum im Ledererhaus Purgstall  
Naturhistorisches Museum Wien  
OFI Technologie & Innovation  
GmbH  
Österreichischer Restauratoren-  
verband (ÖRV)  
Österreichische Galerie Belvedere

Österreichisches Archäologisches  
Institut (ÖAI)  
Pfarre Ober St. Veit (Wien)  
Schloss Greillenstein  
Schloss Laxenburg  
Betriebsges.m.b.H.  
Schloß Schönbrunn Kultur-  
und Betriebsges.m.b.H.  
Stadtmuseum Korneuburg  
Stift Heiligenkreuz  
Stift Klosterneuburg  
Stift Neukloster  
Technische Universität Wien  
Tiroler Landesmuseum  
Ferdinandum  
TronnCom – Büro für  
Kommunikation  
Universalmuseum Joanneum Graz  
Universität für Bodenkultur Wien  
Universität Wien  
Volkskultur Niederösterreich  
Weltmuseum Wien  
Volkskundemuseum Wien  
Vorarlberg Museum  
Zisterzienserstift Zwettl



## /// IMPRESSUM

### *Herausgeberin*

Gabriela Krist,  
Institut für Konservierung  
und Restaurierung, Universität für  
angewandte Kunst Wien,  
Expositur Salzgries 14, 1010 Wien

### *Beiträge*

TB - Tatjana Bayerová  
TG - Tanushree Gupta  
MH - Martina Haselberger  
TK - Tanja Kimmel  
GK - Gabriela Krist  
PL - Philippine Lagardère  
MM - Marija Milchin  
CO - Caroline Ocks  
EP - Eva Putzgruber  
SS - Susanne Sandner  
KS - Kathrin Schmidt  
JW - Johanna Wilk

### *Redaktion/Lektorat*

Martina Haselberger

### *Grafische Gestaltung*

Katharina Pöll

### *Druck*

Remaprint-Litteradruck

### *Auflage*

200

© Institut für Konservierung  
und Restaurierung, Universität für  
angewandte Kunst Wien, Wien 2017  
Alle verwendeten Personen- und  
Funktionsbezeichnungen beziehen  
sich ungeachtet ihrer grammatika-  
lischen Form in gleicher Weise auf  
Frauen und Männer.  
Aus Gründen der Lesbarkeit wurde  
in den Textbeiträgen auf akade-  
mische Titel verzichtet und für  
„Institut für Konservierung und  
Restaurierung, Universität für  
angewandte Kunst“ die Kurzform  
„Institut für Konservierung und  
Restaurierung“ verwendet.

## /// BILDNACHWEIS

S. 8, 75, 136: © Stefan Oláh,  
Institut für Konservierung und  
Restaurierung  
S. 17, 18, 21, 22, 28 (links), 44, 46  
- 51, 73, 89, 92, 107-113, 126, 138  
(oben): © Institut für Konserve-  
rung und Restaurierung  
S. 24, 27, 28 (rechts), 31 (links,  
rechts), 54: © Stefan Oláh,  
Institut für Konservierung und  
Restaurierung / Stift Neukloster  
Wiener Neustadt  
S. 32, 34, 37, 38, 96: © Institut für  
Konservierung und Restaurierung,  
Agnes Szökrön-Michl  
S. 43: © Institut für Konservierung  
und Restaurierung, Marion Haupt  
S. 31 (Mitte): © Institut für  
Konservierung und Restaurierung,  
Johanna Wilk / Stift Neukloster,  
Wiener Neustadt  
S. 52, 57: © Schloß Schönbrunn  
Kultur- und Betriebsges.m.b.H. /  
Fotograf: Alexander Eugen Koller  
S. 58, 66: © Institut für Konserve-  
rung und Restaurierung,  
Martina Haselberger  
S. 61: © Liangren Zhang  
S. 65, 82, 84: © Universität für an-  
gewandte Kunst Wien, Peter Kainz  
S. 70: © Österreichischer Restaura-  
torenverband / A. Földes  
S. 76, 78: © Institut für Konserve-  
rung und Restaurierung,  
Gabriela Krist  
S. 81: © Institut für Konservierung  
und Restaurierung,  
Susanne Sandner  
S. 86, 88, 113 (Mitte links): © KVPT  
S. 90, 95: © Katharina Pöll  
S. 102: © Sebastian Gansrigler  
S. 116: © Institut für Konservierung  
und Restaurierung, Caroline Ocks  
S. 114, 119: © Napier Museum,  
photo by Subhash Kowdiar

S. 120, 122: © Galmandakh

Amarsanaa

S. 124: © Universität für angewand-

te Kunst Wien, Birgit & Peter Kainz

S. 132: © Institut für Konservierung  
und Restaurierung,

Elisabeth Delvai

S. 134, 137: © Institut für Konser-

vierung und Restaurierung, Agnes

Szökrön-Michl / Weltmuseum Wien

S. 138 (unten): © Niki Gail ÖAW/ÖAI

S. 139: © Institut für Konservierung  
und Restaurierung / Museum für  
angewandte Kunst Wien

S. 140: © Stefan Oláh, Institut für  
Konservierung und Restaurierung /

Österreichisches Museum für ange-  
wandte Kunst / Gegenwartskunst /  
Kunsthistorisches Museum Wien

S. 141: © Institut für Konservierung  
und Restaurierung / Österrei-  
ches Museum für angewandte

Kunst / Gegenwartskunst

S. 142: © Institut für Konservierung  
und Restaurierung,

Karoline Halbwachs

S. 143: © Stefan Oláh, Institut für  
Konservierung und Restaurierung /

Österreichisches

Museum für angewandte

Kunst / Gegenwartskunst

S. 144: © KHM-Museumsverband